THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 474 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Mittwoch, den 20. Mai 1914.—5 Uhr-Ausgabe. — 26. Jahrgang—No. 119

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Neuer Sieg Villas.

Soll 5000 Mann Huertatruppen schwer geschlagen haben.—Schiffsladung für Gen. Funstons Armee. — Die Friedensvermittler in Niagara Falls.

Norfolk, Va., 20. Mai. Das Linienschiff „Texas" und das Kanonenboot „Machias" gingen Dienstag Abend von Norfolk, Va., aus nach Verakruz in See. An Bord befinden sich Waffen, Munition und Proviant für General Funstons Okkupationsarmee.

El Paso, Tex., 20. Mai. General Villa soll zu Paredon bei Saltillo, Mexiko, 5000 Mann Huertistische Regierungstruppen geradezu vernichtend geschlagen und 3000 Mann gefangen genommen haben. 2 Huertistische Generäle sollen gefallen sein.

Washington, D. K., 20. Mai. Stellvertretender Flottensekretär Roosevelt erklärte, daß die Ver. Staaten Alles aufbieten werden, um Tampico, Mex., als freien, offenen Handelshafen aufrechtzuerhalten und sowohl Blockirung durch die Huertisten, wie eine solche durch die Rebellen zu verhindern.

Niagara Falls, Ont., 20. Mai. Um 3 Uhr Nachmittags wurden hier die Friedensvermittlungs-Verhandlungen vor den drei diplomatischen Diplomaten eröffnet.

Geld ist „das Wenigste".

Stadt Mexiko, 20. Mai. Hier ist das Kleingeld immer rarer geworden, da die Banken, die dasselbe aufgestapelt haben, sich weigern, dasselbe anders, als zu einem sehr unvorteilhaften Kurs, auszugeben. Die Folge ist, daß die meisten Ladengeschäfte und Restaurants durch Anschläge bekannt geben, ihre Kunden müssen das Geld für ihre Einkäufe abgezählt bereit haben. Der Kurs der Banken ist gegenwärtig ungefähr drei mexikanische Dollars für einen amerikanischen Dollar; andere Geschäfte berechnen mit $2.75 mexikanisch für einen amerikanischen Dollar; doch ist das mexikanische Geld immer noch die Hauptumlaufsmünze.

Im Kongreß.

Washington, D. K., 20. Mai. Der demokratische Führer Kern erlitt im Senat eine Niederlage mit dem Versuch, einhellige Zustimmung zu seinem Antrage zu erwirken, daß die Abstimmung über die Vorlage zur Widerrufung der Panamakanalgebührenfreiheit (für amerikanische Küstenschiffe) auf den 27. Mai festgesetzt werde.

McCumber von Norddakota erhob Einwand dagegen und sagte, die Zeit für die Festsetzung eines solchen Datums sei noch nicht gekommen.

Washington, D. K., 20. Mai. Stone von Missouri, der Vorsitzer des Senatskomites für auswärtige Beziehungen, riß im Senat den früheren amerikanischen Botschafter bei der mexikanischen Regierung, Harry Lane Wilson, sehr herunter. Das geschah, als Sen. Wm. Alden Smith von Michigan einen Brief des Ex-Botschafters über die Mexikofrage, und gegen die Politik der Administration gerichtet, verlesen ließ.

Smith nahm den Ex-Botschafter in Schutz.

Das Abgeordnetenhaus erörterte heute vermischte Vorlagen, welche auf keinem Kalender standen.

Sieg Villas bestätigt.

El Paso, Tex., 20. Mai. In einer Meldung vom Gute Amargos, Mex., wird bestätigt, daß General Villa mit 4000 Mann Rebellentruppen den ersten wichtigen Sieg in der neuen Kampagne um Saltillo gewann und 4500 Huertistische Truppen schlug, welche von Monclava auf Paredon zu sich zurückzogen.

Was verhandelten sie?

Stadt Mexiko, 20. Mai. Sir Lionel Garden, der britische Botschafter bei der mexikanischen Regierung, hatte eine lange Konferenz mit General Huerta. Drei Stunden lang besprachen sich die Beiden. Man gibt sich vielerlei Mutmaßungen über den Inhalt der Konferenz hin.

Das Departement des Auswärtigen ließ durch den brasilischen Gesandten die amerikanische Regierung in Kenntniß setzen, daß wahrscheinlich die Unterbrechung der Bahnverbindung zwischen Saltillo und San Luis Potosi daran schuld sei, daß der amerikanische Konsul Silliman noch nicht in der Hauptstadt eingetroffen ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: Themistocles von Athen (Piräus); Oceanic von Southampton; Dwinsk von Libau; Bremen von Bremen.

An Sable Island vorbei: Vaterland (der neue Hapagriesendampfer) von Hamburg (Donnerstag am Dock erwartet).

Baltimore: Armenia von Hamburg.
Neapel: Calabria von New York.
Triest: Pannonia von New York.
Marseille: Roma von New York.
Antwerpen: Kroonland von New York.
Cherbourg: President Grant, von New York nach Hamburg.

Roosevelt als Politiker.

Oyster Bay, N. Y., 20. Mai. Schon zwölf Stunden, nachdem er von Südamerika zurückgekehrt, steckte Oberst Roosevelt wieder tief in der Politik.

Er traf sofort nach dem Frühstück Vorbereitungen, die politischen Fäden an denselben Punkten wieder aufzunehmen, wo er sie vor sieben Monaten hatte fallen lassen, einen allgemeinen Aktionsplan aufzustellen und dem, von New York herbeigerufenen Stenographen einen Haufen Briefe zu diktiren. Von jetzt bis November — mit der notwendigen Unterbrechung für die Hochzeit seines Sohnes Kermit — will er seine ganze Zeit der Politik widmen und sieht einem der heißesten politischen Feldzüge in seiner ganzen Laufbahn entgegen. Reden will er halten vom Atlantik bis nach dem Pazifik.

Die Haltung der Wilson'schen Administration gegenüber Kolumbia, wegen des Panamakanals, kritisirte er,—wie auf Grund schon früherer Aeußerungen Roosevelts erwartet werden mußte—sehr a..ällig und nannte die vorgeschlagene Zahlung einer Entschädigung an Kolumbia, für die Losreißung Panamas, ein Erpressungsgeld.

Unabhängigkeitsjubiläum.

Charlotte, N. K., 20. Mai. Unsere Stadt feierte heute, wie jedes Jahr üblich, das Andenken der Unabhängigkeitserklärung dieses Städtchens und des Countys Mecklenburg, welche sich bekanntlich schon im Jahre vor der Unterzeichnung der berühmten amerikanischen Unabhängigkeitserklärung von 1776 für frei von England erklärten.

Blitzroß gegen Auto.

Columbus, O., 20. Mai. Unweit Asheville, 25 Meilen südlich von hier, wurde ein Auto von einem Zwischenstadtbahnwagen angerannt, und vier Personen wurden dabei getötet.

Kein Neuverhör gewährt.

Washington, D. K., 20. Mai. Die Zwischenstaatliche Verkehrskommission hat eine Petition um ein neues Verhör in den industriellen Eisenbahnfällen, über welche die Kommission jüngst entschieden hatte, heute abgewiesen.

Ausland.

Völkerstrom nach Bern.

Anläßlich der eröffneten Schweizer Landesausstellung.

Bern, 20. Mai. Kaum eröffnet, lockt die „Schweizerische Landesausstellung in Bern 1914" gewaltige Scharen von Besuchern an. Nicht allein die Schweizer kommen in hellen Haufen herbeigeströmt, auch der Zuzug aus den Nachbarländern und aus dem ferneren Ausland hat bereits eingesetzt. Das ist umso erfreulicher, als die Ausstellungsleitung angesichts der plötzlichen Kälte und der Schneefälle, von denen die Schweiz unlängst überrascht wurde, den ersten Wochen der Ausstellungszeit besorgt entgegensah. Der, mittlerweile eingetretene Wetterumschlag zum Guten hat aber rasch alle Befürchtungen der Ausstellungsleiter verscheucht und schon die ersten Tage der Ausstellung stellen das denkbar günstigste Prognostikon. Im großen Festspielhaus werden während der Landesausstellung nationale und internationale Kongresse in großer Zahl stattfinden. Bisher sind bereits 90 Vereine und Verbände, die mit dem Besuch der Ausstellung ihre Tagungen verknüpfen, angemeldet.

Mit großem Interesse sieht man der Erstaufführung des Festspiels „Die Bundesburg" von K. A. Bernoulli-Basel, Musik von K. H. David-Basel, entgegen. Karl Albrecht Bernoulli hat mit seinem Festspiel über 30 Mitbewerber den Sieg davongetragen.

Werk von „Suffragetten"?

Aldershot, England, 20. Mai. Ein großes Buschfeuer, welches der Behauptung der Behörden zufolge von Kampfsuffragetten verursacht worden ist, umzüngelte den königl. Pavillon in Long Valley, wo König George und Königin Mary derzeit inmitten einer großen Armee britischer Truppen residiren.

Das ganze Truppenlager wurde schon frühmorgens alarmirt, und mehrere Bataillone Infanterie sowie einige Kavallieriegimenter bekämpften die Flammen.

Die Kavalleriesäbel, mit denen das brennende Unterholz sehr rasch niedergemäht wurde, erwiesen sich als wirksamstes Mittel zur Bekämpfung der Flammen, trotzdem Wasser reichlich in der Nachbarschaft zu haben ist.

Die „Suffragetten" schwenkten Banner vor der Equipage des Königspaares, sobald dieses eingetroffen war, und zeigten sich überhaupt sehr tätig.

England und Panama-Ausstellung

London, 20. Mai. Der Unterparlamentssekretär des Auswärtigen, Francis Dyke Acland, sah sich heute im Unterhause veranlaßt, die hartnäckig zirkulirende Behauptung, daß Großbritanniens Haltung gegenüber der San Franziskoer Weltausstellung auf ein Abkommen mit Deutschland zurückzuführen sei, auf das Bestimmteste für falsch zu erklären.

Man machte ihn alsdann auf die gegenteilige Angabe von Ernst Bassermann im deutschen Reichstage aufmerksam; er erwiderte aber, für Erklärungen, die in einem ausländischen Parlament gemacht würden, sei er nicht verantwortlich.

Schluß der Reichstagssession.

Noch kurz zuvor waren Auflösungsgerüchte verbreitet.—Die Sozialisten verlangten Erhöhung der Briefträgergehälter. — Kritik an Prinz Heinrich Wettfliegen. — Wucherer, welche statt Geld schlechte Waaren lieferten. — Die Tschechen und die Deutschen. — Amtsdirektor Habl in Franzensbad freigelassen. — Bäuerin ermordet ihren, von Amerika heimgekehrten Mann.

(Sonderkabeldepesche der „Abendpost".)

Berlin, 20. Mai. Der Reichstag hat in förmlichem Galopptempo glatt die Etatsberatung erledigt, und heute wurde die Session geschlossen.

Noch kurz zuvor waren Gerüchte verbreitet, daß der Reichstag aufgelöst werden würde; und diese Gerüchte veranlaßten die Einberufung von Protestversammlungen der Sozialisten. Diese Gerüchte kamen in Umlauf, nachdem die Regierung bekannt gegeben hatte, der Hauptinhalt der, von den Sozialisten eingebrachten, Besoldungsvorlage, welche die Briefträgergehälter erhöht, sei unannehmbar; auch seien die bürgerlichen Parteien gegen diese Vorlage.

Später jedoch erließ die Regierung eine berichtigende Erklärung, welche besagt, eine Auflösung des Reichstages sei garnicht in Betracht gezogen worden, nächstdem aber werde die Session geschlossen worden. Die bürgerlichen Parteien waren indeß meistens dagegen.

Besteht auf Opernhausbewilligung.

Im preußischen Landtag wurde die, jüngst vom Abgeordnetenhause abgelehnte Forderung, eine halbe Million Mark als erste Rate für den Neubau des Königlichen Opernhauses in Berlin zu bewilligen — eine Sache, an welcher dem Kaiser sehr viel gelegen ist — abermals in den Etat eingefügt nur mit dem Zusatz:: „Vorbehaltlich des Gutachtens der Bauakademie".

Mängel des Prinz Heinrich Fluges.

Nach Vollendung des ersten Abschnittes vom Wettfliegen unter den Auspizien des Prinzen Heinrich von Preußen hoben die Blätter in ihren Besprechungen hervor, bessere nächtliche Beleuchtung der Flugstrecke würde Menschenverluste verhindert haben. Auch seien bei solchen Flügen Warnungsorientirungsfeuer nötig, durch welche die Vermeidung von Wäldern und Bergkuppen ermöglicht werde.

Neuer Wucherprozeß.

Vor der Strafkammer in Berlin werden gegenwärtig 13 Wucheragenten prozessirt, welche, unter Ausnutzung der Unerfahrenheit von Offizieren gegen Wechsel schlechte Waaren statt baaren Geldes lieferten, — darunter Weine, Zigarren, Schuhwichse, Haartinkturen, Putzpulver u. s. w.

† Potsdams ältester Bürger †

Im Alter von 101 Jahren starb der älteste Bürger von Potsdam, Fritz Ferste. Er war außer dem Kaiser selbst und den Prinzen eine der bekanntesten Persönlichkeiten der Stadt.

Der Krupp'sche Wehrbeitrag.

Wie aus Essen gemeldet, liefert von dem, auf die Kruppfirma entfallende Wehrbeitrag in Höhe von 8,607,000 Mark das Ehepaar Krupp-Bohlen 7 Milionen Mark; den Rest trägt die Mutterfirma.

Zum Treiben der Tschechen.

Wien, 20. Mai. Der Deutsche Nationalverband plant, im Reichsrat die Enthüllungen, welche in Verbindung mit dem verunglückten Beleidigungsprozeß des, von seinen Parteigenossen gemaßregelten Alttschechenführers Sviha gegen den Redakteur Heller von Seite des Letzteren vorgebracht wurden, ebenfalls zur Sprache zu bringen und besonders die Versuche der tschechischen Polizei zu beleuchten, deutsche Politiker auszuspionieren.

Die Blätter bringen auch sensationelle Einzelheiten aus den Memorien des früheren Finanzministers Kaizl über die Tschechisirung der Beamtenschaft.

Tondichter gestorben.

Der bekannte Komponist Koschat ist soeben aus dem Leben geschieden.

Amtsdirektor kommt frei.

Zu Franzensbad in Böhmen wurde der Amtsdirektor Habl, welcher bekanntlich freiwillig zurückgekehrt war, freigelassen, nachdem seine Unschuld bezüglich der, ihm zur Last gelegten Vergehen erwiesen worden war.

Gattenmord.

Budapest, 20. Mai. Zu Soras ermordete die Bäuerin Sofie Radi in bestialischer Weise, mit Hilfe ihrer Eltern ihren, aus Amerika heimgekehrten Gatten und vergrub die Leiche im Keller.

Ihr 4jähriges Söhnchen war Augenzeuge der Tat und verriet die Mutter nachher.

Heim für Schauspieler.

München, 20. Mai. Der Hofschauspieler und Schriftsteller Alois Wohlgemuth hat der deutschen Bühnengenossenschaft zum Zwecke der Errichtung eines Erholungsheims in Schöngeising im Bezirksamt Bruck in Oberbayern ein Haus und Grundstück geschenkt. Das hochherzige Geschenk ist vom Direktorium der Bühnengenossenschaft dankbar angenommen worde

Unter Tumult!

So schloß der deutsche Reichstag die Session. — Weil Sozialisten beim Kaiserhoch nicht aufstanden.

Berlin, 20. Mai. Auftritte großen Tumults und Wirrwarrs kennzeichneten die Schlußsitzung des Reichstags heute.

Die Abgeordneten der sozialdemokratischen Partei, statt sich aus dem Saale zu entfernen, ehe das übliche dreimalige Hoch auf den Kaiser ausgebracht wurde, blieben diesmal da und weigerten sich, aufzustehen.

Der Präsident des Hauses, Dr. Johannes Kämpf, rügte sofort diese Verletzung der Achtung für den Kaiser, worauf die Sozialisten ihm zuriefen: „Das ist unsere Sache!", und die Hochrufe durch Johlen und Zischen zu ersticken suchten. Die nichtsozialistischen Parteien wiederum veranstalteten eine tumultuarische Applauskundgebung.

Die Petroleumsmonopolvorlage der Regierung kam in dieser Session gar nicht zur Debatte und ist als durchgefallen zu betrachten.

Berlin-Stettin Kanal.

Berlin, 20. Mai. Am 17. Juni wird der Kaiser persönlich den nunmehr fertiggestellten Großschifffahrtskanal, welcher Berlin mit Stettin, die Oder mit der Spree, verbindet, eröffnen.

Es ist dieses ein gewaltiges Werk, das in den letzten Jahren fertiggestellt wurde. Besonders sind es die Lieper Schleusenanlagen, welche die allgemeine Aufmerksamkeit auf sich lenken. Durch viermaliges Schleusen wird der, 36 Meter betragende Unterschied zwischen dem Spiegel der Oder und dem der Spree ausgeglichen und so in zwei Stunden erreicht, was früher einen ganzen Tag in Anspruch nahm. Die Führung des Kanals machte an einer Stelle die Ueberbrückung eines Tals notwendig; in einem mächtigen Trog von Ton und Blei wird der Kanal über die im Tale befindliche Eisenbahn weggeführt.

Zu einem Ereigniß ersten Ranges dürfte sich auch die Eröffnung des erweiterten Kaiser Wilhelm Kanals gestalten, welche am 24. Juni, gleichfalls im Beisein des Kaisers, stattfinden soll.

Verfolgter elsässischer Zeichner.

Straßburg, 20. Mai. Vor dem Landgericht zu Kolmar im Elsaß wurden die Verhandlungen gegen den Zeichner Waltz eröffnet, der unter dem Pseudonym Hansi ein aufsehenerregendes Buch, betitelt „Mon Village" („Mein Dorf") geschrieben hat. Der Staatsanwalt beantragte am Schluß seines Plaidoyers eine sechsmonatige Gefängnißstrafe und 1500 Mark Geldstrafe. Das Gericht gab diesem Antrag jedoch nicht Folge, erklärte sich vielmehr für unzuständig und verwies den Prozeß wegen hochverräterischer Tendenzen, die das Buch aufweise, an das, in diesem Falle zuständige Reichsgericht in Leipzig. Daraufhin erfolgte die Verhaftung des Zeichners Waltz.

„Ritualmord" kommt wieder vor.

St. Petersburg, 20. Mai. Die Ermordung des Knaben Andreas Juschinski, die zu dem schmachvollen Ritualmordprozeß gegen den, jetzt in Palästina lebenden Mendel Beiliß Anlaß gab, wird das Schwurgericht in Kiew abermals beschäftigen. Diesmal soll jedoch Vera Tscheberjak, die Anklägerin Beiliß' und Hauptzeugin gegen denselben, auf die Anklagebank.

Wie von Kiew gemeldet wird, haben sich die Beweise dafür, daß der Knabe im Hause der Tscheberjak von einer Diebsbande abgeschlachtet wurde, derart gemehrt, daß dem Staatsanwalt nichts Anderes übrig bleibt, als die Frau in Anklagestand zu versetzen und zu prozessiren.

Durch 20 Meilen Eis!

Plymouth, England, 20. Mai. Der Cunard Schnelldampfer „Ansonia" bringt die Nachricht, daß er auf der Fahrt von Kanada durch 20 Meilen Eisfelder kam und zahlreichen Eisbergen begegnete. Er kam jedoch „mit heiler Haut" durch.

Lokalbericht.

Kurz vor Toresschluß.

Als er im Begriff war, seine Wirtschaft an der Desplaines und Maxwell Straße zu schließen, wurde der Schankwirt Adolph Bosch von zwei Männern überfallen, die mit vorgehaltenen Revolvern die Herausgabe seiner aus $5 bestehenden Baarschaft erzwangen. Bosch hatte kurz vorher Kasse gemacht und die Tageseinnahme in ein Versteck gebracht, so daß die Räuber gezwungen waren, mit der geringen Beute abzuziehen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Abend und morgen klar; morgen Abend wird es vielleicht unbeständig werden. Anhaltend warmes Wetter bei mäßigen Süd- und Südwestwinden.

Illinois: Heute Abend und morgen klar; im nördlichen Teil wird es wahrscheinlich morgen Abend unbeständig werden. Im südlichen Teil heute Abend wärmer. Auch morgen anhaltend warmes Wetter.

Indiana: Heute Abend und morgen klar.

Niedermichigan: Heute Abend und wahrscheinlich auch morgen klar.

Wisconsin: Heute Abend und morgen zunehmende Bewölktheit, vielleicht mit Regenschauern.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr, 72 Grad; Nachts 12 Uhr, 71 Grad; Morgens 6 Uhr, 64 Grad; Mittags 12 Uhr, 79 Grad.

Sonnenuntergang, heute, 7:18.
Sonnenaufgang, morgen, 4:34.

Gebunden und geknebelt.

Die Familie Alexander Fogel wird von maskirten Einbrechern ausgeraubt.

Die Polizei der Bezirkswache an der West 13. Straße fahndet auf zwei verwegene Raubgesellen, die in der vorigen Nacht in die Wohnung von Alexander Fogel, Nr. 1309 S. Fairfield Ave., eindrangen, Fagel, dessen Gattin und ihren 10jährigen Sohn Alexander banden und knebelten und schließlich mit einer aus Schmuck im Werte von $1600 und $135 in baarem Gelde bestehenden Beute das Weite suchten. Die Einbrecher verschafften sich Einlaß, indem sie die Küchentür mittels Nachschlüssels öffneten. Nachdem sich Herr Fogel unter den größten Anstrengungen seiner Bande entledigt und seine Familie befreit hatte, benachrichtigte er telephonisch die W. 13. Str. Bezirkswache, von wo sofort die Polizisten Gordon und McDermott abgeschickt wurden, denen Herr Fogel sein Erlebniß wie folgt berichtete:

„Es war gegen 2½ Uhr Morgens, als die Einbrecher das Schlafzimmer betraten, in welchem ich u. meine Frau schliefen. Die Kerle öffneten gerade die Schublade einer Kommode, als meine Frau erwachte und, sich im Bett aufrichtend, die Einbrecher erblickte. Im nächsten Augenblick starrte sie auch schon in die Läufe zweier Revolver, die die maskirten Einbrecher auf sie richteten. Halb erstarrt vor Angst verhielt sich meine Frau mäuschenstill, gab mir jedoch in einem unbewachten Augenblick mehrere Rippenstöße, so daß auch ich erwachte. Natürlich verfuhren die Kerle mit mir gerade so wie mit meiner Gattin, bedrohten mich mit ihren Revolvern und banden uns an Händen und Füßen zusammen, nachdem sie uns zuvor geknebelt hatten. Widerstand war nutzlos, deshalb verhielt auch ich mich friedlich. Ruhig mußte ich es mit ansehen; wie die Kerle darauf das Zimmer meines 10jährigen Sohnes Alexander betraten und auch diesen banden und knebelten. Hierauf kehrten sie in unser Schlafzimmer zurück, rissen meiner Frau drei Diamantringe von den Händen und zwangen sie, auch das Versteck ihrer wertvollen Diamantbrosche und Diamantohrringe zu verraten. Auch das Versteck unseres baaren Geldes, das wir in einem Strumpf verwahrten, gab meine eingeschüchterte Frau den Kerlen an. Nachdem das Raubgelichter die Beute zusammengerafft hatte, machte es sich aus dem Staube, warnte uns jedoch davor, vor Ablauf einer halben Stunde Lärm zu schlagen."

Herr Fogel beschrieb die Kerle als schäbig gekleidet und von hohem Wuchse, war jedoch nicht im Stande, ihre Gesichtszüge zu beschreiben, da diese von Masken bedeckt waren.

Mit knapper Not.

Feuer in dem Gebäude 6356 Lawrence Ave. hätte beinahe Menschenleben gekostet.

Im zweiten Stockwerke des Holzhauses Nr. 6356 St. Lawrence Ave. brach gestern, vermutlich infolge Kurzschlusses, ein Feuer aus, das nicht nur das erwähnte Gebäude zerstörte, sondern auch auf das benachbarte Haus Nr. 6354 St. Lawrence Avenue übersprang und dieses ebenfalls bedeutend beschädigte. Die Flammen breiteten sich mit solcher Schnelligkeit aus, daß Frau E. L. Bale, welche im zweiten Stockwerke des Hauses wohnte, keine Zeit fand, sich und ihre Kinder noch rechtzeitig in Sicherheit zu bringen. Sie wurde von Feuerwehrleuten, die in das brennende Gebäude eingedrungen waren, über die Rettungsleitern hinab ins Freie getragen. Der Feuerwehr gelang es erst nach ungefähr einstündiger Arbeit, Herr der Flammen zu werden. Der angerichtete Sachschaden wird auf $15,000 geschätzt.

Uebel zugerichtet.

In dem Gäßchen hinter dem Palmer House wurde der 28jährige, Nr. 1605 Wabash Avenue wohnhafte Chas. Roahrs von einem Gespann der Frank Parmelee Company niedergerannt. Roahrs liegt jetzt mit Abschürfungen, mehreren tiefen Kopfwunden und wahrscheinlich innerlich verletzt im Iroquois Hospital.

Mutmaßlich ein Rückfall.

Im Kellergeschoß des Hauses 3642 La Salle Straße, wo er im ersten Stockwerke wohnte, wurde der 59jährige Peter Benzes erhängt aufgefunden. Man nimmt an, daß Benzes, der erst kürzlich aus der Irrenanstalt in Kankakee entlassen wurde, die Tat in einem Anfalle von geistiger Umnachtung ausführte.

Seinem Wunsche entsprochen.

Der 38jährige Koch Ludwig Reinhardt, Nr. 1024 N. Clark Straße, sprach gestern in der Wache an der Chicago Ave. vor und bat, ihn doch nach dem Arbeitshaus zu senden, da er sonst dem Säuferwahnsinn verfallen werde. Der Schnapsbruder wurde dem Stadtrichter Uhlir vorgeführt. Der hatte ein Einsehen und verdonnerte ihn zu 14 Tagen Arbeitshaus.

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Deutsches Turnen gefährdet.

Schwedischer Turnunterricht versuchsweise in den Schulen eingeführt

Ohne Beschluß des Schulrats.

Schulkommissär Henry W. Huttmann macht Streit im Schulrat und Schwächung der dem deutschen Turnen freundlichen Elemente dafür verantwortlich.

Ein verstohlener Versuch, das schwedische Turnsystem in den öffentlichen Schulen der Stadt einzuführen, natürlich mit dem Hintergedanken, das deutsche Turnsystem zu verdrängen, wird gegenwärtig von gewissen Elementen im Schulrat gemacht. Als Vorwand dazu dient, daß das schwedische System bedeutend weniger Ausgaben erfordert, da keine Turngeräte dazu nötig sind. Seine Befürworter sind im Stand gewesen, es versuchsweise, wie sie erklären, in vier Schulen der Stadt einzuführen. Sie haben es nicht für nötig befunden, die Zustimmung des Schulrats einzuholen, sich vielmehr mit der Zustimmung des Unterrichtsausschusses begnügt. Das läßt erkennen, daß mächtige Einflüsse am Werk sind, und daß die deutschen Elemente der Stadt, besonders die Turnvereine und die Elemente, denen die Heranbildung eines gesunden Geistes in einem gesunden Körper nach den Lehren Vater Jahns Herzenssache ist, sofort und mit Nachdruck für die Sache des deutschen Turnens Front machen müssen. „Wenn das deutsche Turnen geht," erklärte Schulkommissär Henry W. Huttmann, einer der eifrigsten Vorkämpfer des deutschen Turnens in den öffentlichen Schulen der Stadt heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, „ist es nur eine Frage der Zeit, daß auch gegen den Unterricht in der deutschen Sprache vorgegangen werden wird." Andere Schulratsmitglieder sind, wie verlautet, derselben Ansicht.

Folge des Schulratstreits.

Die versuchsweise Einführung des schwedischen Turnsystems ist eine der vielen unangenehmen Begleiterscheinungen und Folgen des Streites im Schulrat, welche die willkürliche Absetzung der vier Schulkommissäre Hy. W. Huttmann, John C. Harding, Jas. B. Dibelka und C. O. Sethneß durch Mayor Harrison mit sich gebracht hat. Während ihrer widerrechtlichen Fernhaltung von den Schulratssitzungen haben die Befürworter des schwedischen Turnsystems unter Führung des Schulkommissärs Charles S. Peterson, des Vorsitzenden des Finanzausschusses, der selbst von Geburt Schwede ist, die versuchsweise Einführung des Systems durchgesetzt. Unter dem ansprechenden Vorwand, daß das System, das keine oder nur sehr wenige Geräte erfordert, billig sei, war es ihnen ein Leichtes, gestützt auf die verhältnißmäßig zahlreichen skandinavischen Vertreter im Schulrat, ihren Plan durchzusetzen. Immerhin haben sie es noch nicht gewagt, einen dahingehenden förmlichen Antrag im Schulrat einzubringen. Der Unterrichtsausschuß erklärte sich dafür, beauftragte die Schulsuperintendentin, das System in vier Schulen versuchsweise einzuführen, und beschloß, dem Schulrat vorläufig keinen Antrag vorzulegen. Aber „versuchsweise" eingeführt wurde die Neuerung.

Wühlten seit langen Jahren.

Schulkommissär Henry W. Huttmann, einer der Kommissäre, die Mayor Harrison widerrechtlich abgesetzt und durch Schulratspräsident Reinberg und seinen Anhang Monate lang den Sitzungen der Körperschaft ferngehalten hat, erklärte heute einem Berichterstatter der „Abendpost" gegenüber, daß seit Jahren schon versucht worden sei, das schwedische System in den öffentlichen Schulen einzuführen und das deutsche System zu verdrängen. Nur die Wachsamkeit der deutschen Schulkommissäre habe derartige Versuche hinfällig gemacht. Schulkommissär Oskar F. Greifenhagen habe sich die Sache des deutschen Turnens stets angelegen sein lassen und alle Versuche, das schwedische System einzuführen, nachdrücklich bekämpft. Nach dem Ausscheiden Greifenhagens habe Kommissär David M. Pfaelzer sich selbst für die Sache des deutschen Turnens angenommen. Stete Wachsamkeit habe alle Anschläge verhindert. Solange Kommissär William Rothmann, ebenfalls ein Deutscher, Vorsitzender des Finanzausschusses gewesen sei, habe er ebenfalls alle Versuche, das schwedische System einzuführen, bekämpft. Sobald infolge der Absetzung der vier Schulkommissäre durch Mayor Harrison der Schwede Charles S. Peterson Vorsitzender des Finanzausschusses geworden und das deutsche Element und die Befürworter des deutschen Turnens durch das zeitweilige Ausscheiden der Kommissäre Dibelka, Harding und seiner selbst geschwächt worden sei, hätten die Vertreter des schwedischen Turnsystems die Zeit für gekommen erachtet, einen nachdrücklichen Vorstoß zu wagen

Sumner Gegner deutschen Turnens.

„Die Behauptung, daß das schwedische Turnsytem weniger Ausgaben verursache als das deutsche", erklärte Kommissär Huttmann, „lieferte einen guten Vorwand. Peterson und seine Anhänger konnten auf die werktätige Unterstützung Dechant W. T. Sumners rechnen, der stets ein Gegner des deutschen Turnens gewesen ist und keine Gelegenheit hat vorübergehen lassen, sich gegen das deutsche Turnen zu erklären. Ich kann mich noch sehr wohl daran erinnern, wie Dechant Sumner im Juni vorigen Jahres, als er den Vorführungen gewisser Hochschulen beiwohnte, erklärte, die Stabübungen und ähnliche Vorführungen seien zu deutsch. Sumner gehört zu den getreuesten Anhängern der Frau Young. Sein Wort fällt bei ihr nachdrücklich in die Wagschale. Die Superintendentin ist eine Politikerin. Solange das deutsche Element im Schulrat gut vertreten war und ihr scharf auf die Finger gesehen hat, hat sie nicht gewagt, für das schwedische Turnen herauszukommen. Wäre der Umschwung im Schulrat nicht erfolgt, so würde sie wahrscheinlich nie die versuchsweise Einführung des schwedischen Turnsystems gewagt haben. Mayor Harrison ist von der Schuld an der ganzen Sache, indirekt wenigstens, nicht freizusprechen. Kommissär Peterson ist auf seine Veranlassung zum Vorsitzenden des Finanzausschusses gemacht worden. Präsident Reinberg ist gleichgiltig gegenüber dem deutschen Turnen, würde sich aber jedenfalls ermannt haben, wenn der Mayor ihm einen Wink gegeben hätte. Es wird eine schwere Arbeit sein, wieder ungeschehen zu machen, was geschehen ist. Das deutsche Element und alle Freunde der deutschen Turnerei müssen nachdrücklich Front machen".

Turngemeinde blieb untätig.

Sprecher Ernst Kußwurm von der Chicago Turngemeinde erklärte heute, die Turngemeinde habe bereits vor Wochen von dem Plan der versuchsweisen Einführung des schwedischen Turnsystems gewußt, aber beschlossen, vorläufig nichts zu tun, vielmehr abzuwarten, was sich aus dem Versuch entwickeln werde. Er stellte in Aussicht, daß er die Angelegenheit heute Abend in der regelmäßigen Geschäftssitzung der Turngemeinde nochmals zur Sprache bringen und nunmehr energisches Einschreiten empfehlen werde.

Um weniger Dollars wegen.

Die Polizei fahndet auf den des Raubmordversuchs verdächtigen Milton Walter.

Von seiner Wirtin, Frau Grace Melvin, wurde heute Morgen im Kosthause Nr. 821 W. Monroe Str. der 18jährige Grieche Seraphino Arminio mit durchschnittener Kehle in seinem Bette liegend aufgefunden. Die sofort benachrichtigte Polizei der Desplaines Str.-Bezirkswache überführte den schwer Verwundeten nach dem County-hospital, während eine Anzahl der besten Detektives auf der Suche nach Milton Walter, einem Stubengenossen des Verwundeten, ist, der im Verdacht steht, Arminio überfallen und um $200 beraubt zu haben. Wie die Wirtin den Polizisten berichtete, hörte sie gegen 4 Uhr Morgens ein dumpfes Stöhnen aus dem Zimmer Arminios dringen, rief mehrere der anderen Kostgänger zusammen und begab sich in das Zimmer, wo sie den jungen Mann in einer Blutlache auf dem Bette liegend fand. Ein blutbeflecktes Rasirmesser lag an seiner Seite. Der Verwundete gab durch Zeichen zu verstehen, daß er einen harten Kampf mit seinem Angreifer hatte, und brachte schließlich unter den größten Anstrengungen den Namen seines Stubengenossen heraus. Als Sergeant Crowley den Verwundeten im Hospital fragte, ob Walter ihn so zugerichtet habe, neigte er bejahend das Haupt. Wie Frau Melvin wissen will, soll sich Arminio $200 gespart gehabt haben, doch wurde nur $1.30 von der Polizei gefunden.

Kam unter den Kraftwagen.

An der Clark und Madison Straße wurde der 34jährige Frank Dunber, Nr. 306 West 24. Straße, von einem J. Gruggen gehörigen und von ihm selbst gelenkten Kraftwagen überfahren. Dunber, der außer Abschürfungen mehrere Rippenbrüche davontrug, wurde nach dem Iroquois Hospital gebracht.

16 Jahre Zuchthaus.

Ottawa, Ill., 20. Mai. Frank Marshall bekannte sich schuldig, Fred Kane am 22. Februar getötet zu haben, und wurde zu 16 Jahren Strafhaft in Joliet verurteilt.

Die „Abendpost"
223—225 West Washington Straße, zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
veröffentlicht heute
474
Kleine Anzeigen.
Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

UMI

Offen Freitag, den 29. Mai, bis 10 Uhr Abends.

E. IVERSON & Co.
1336-50 Milwaukee Ave.

Speziell für Donnerstag!

79c Muster-Hemden 48c

Eine Partie von Muster-Negligee-Hemden für Männer, feines Madras und Percales, in hellen und dunklen Farben; Größen 14 bis 17; Auswahl, zu.......... **48c**

Blusen für Knaben, aus schwarzem Sateen, blauem Chambray und hellfarbigen Percales gemacht; Gr. 6 bis 16 Jahre, speziell, zu.. **22c**

Waschbare Knaben-Anzüge, aus Percales von guter Qualität gemacht, in Russian Moden; Alter 2½ bis 7 Jahre; 75c Werte, für...... **39c**

Unterzeug

Balbriggan-Unterhemden und -Unterhosen für Männer, sowie Maschen-Unterzeug; alle Größen, speziell **19c**

Leibchen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, für Damen, nett besetzt; regul. 15c Werte, für... **8c**

Feine baumwoll. ärmellose Leibchen für Damen, fancy Yoke, 25c Werte, für **15c**

Strumpfwaaren

Schwarze und lohfarbige baumwollene Damenstrümpfe, beste 10c Werte, das Paar.................. **6c**

Schwarze baumwollene gerippte Strümpfe, gute Qualität, für Knaben und Mädchen; Größen 5 bis 8½; speziell, das Paar.............. **8c**

Schwarze und farbige baumwollene Socken für Männer, gute 10c Qual.; 4 Paar 25c; das Paar.. **6¼c**

2.50 Schuhzeug für $2

Colonials und Mary James Patentleder- und Dull Calf-Schuhe für Damen, handgewendete Sohlen; spanische, Spool- oder Cuban-Absätze; beste 2.50 Werte, das Paar..... **2.00**

Mary James' und 2-Strap Pumps für Kinder, Misses und heranwachsende Mädchen, Patentleder und Gunmetal Calf; gewendete Sohlen; Größen 12 bis 5½, das Paar, 1.69; 8½ bis 11, das Paar...... **1.50**

$3 Spitzen-Gardinen, 1.48

Eine Partie von Nottingham und Cable Netz-Spitzengardinen, schlichte und Allover-Muster, mit breitem oder schmalem Border; 2½ bis 3 Yards lang; 3.00 Werte, das Paar.. **1.48**

Eine Partie von Marquisette, in Resten Resten von 1 bis 12 Yards Längen; volle Yard breit, die regul. 25c Qualität, Yard.. **10c**

Kleider und Kimonas

Feine Gingham-Kleider für Damen, sehr nette und graziöse Moden für den Straßengebrauch, 3.00 und 3.50 Werte, für.......... **1.98**

Schulkleider für Mädchen, gut gemacht, aus Percale und Gingham, nett besetzt; Größen 6 bis 14; wert 1.25, für............ **79c**

Fancy geblümte Crepe-Kimonos für Damen, in Lavender, Blau und Rosa, 1.50 Werte, für....... **79c**

Waschstoffe

Batiste und bedruckte Kleider Lawns und Voiles, nette Figuren und Plaids; wert aufwärts bis zu 12½c, die Yard zu...... **4¾c**

Plisse Crepe, für Waists und Kimonos, helle und dunkle Farben, gute Längen, Fabrikrester, 25c Qualität, Yard....... **12½c**

Muslin. Schweres Yard breites ungebleichtes Muslin, volle Standard Qualität, wert 8½c, Yard für.............. **5¾c**

Seiden, 24zöllige importirte Shantung Rajah, hübsche grüne, Cadets, Maize und Blau, 35c Werte, die Yard zu.............. **19c**

BASEMENT

75c großer Weiden-Wäschekorb, für **39c**

1.00 Waschkessel, schweres galvanisirtes Eisen, festsitzende Holzgriffe, für **49c**

Liquid Veneer, die beste Möbelpolitur, die gemacht wird, 25c Flasche für **15c**

Große Sorte weiß emaillirte Bratpfannen, wert 35c, für **19c**

75c Kaffeemühle, mit Glasbehälter, speziell, für.......... **39c**

Importirte Rekords für Sprechmaschinen

Neue Sendungen aus Budapest, Wien, Prag, Zürich, Luzern, München, Stuttgart, Leipzig, Berlin, Hamburg usw. Prachtvolle Ländler, Kirchenlieder, Volkslieder, Soldatenszenen, Märsche, Vorträge u.s.w., 10- u. 12zöllig, doppelseitig. — Zur Probe ins Haus gesandt. Katalog frei per Post.

B. M. Mai [Allen Filter Service] **Chicago**
344 North State Str. Tel. Randolph 835.
mai14 15 16,17,18,20,23,24

Straußenfedern

gereinigt, gefärbt, gekraust, wie neu; alte Plumes und Willows in Boas und modernste Effekte umgearbeitet; erstklassige Arbeit; billige Preise.

J. Popper, Feather Dresser.
120 Süd State Str., neben der „Fair".

Liebe bricht Eisen.

Roman von Guido Kreutzer.

(24. Fortsetzung.)

Natürlich hatte Theophil Gerland auch das Vergnügen, Staschu Nawratznik kennen zu lernen; aber er hielt sich mit ihm nicht lange auf; er schob ihn einfach beiseite.

„Lassen Se man Ihre Fisematenten, oller Kronensohn! Karte is nich, ich melde mich persönlich; ich bin nämlich der Onkel aus Amerika.

„Hier links — ach so, da geht's in die Küche?! Danke, nun find' ich mich schon, denn viel mehr gibt's ja hier nicht!"

Dabei klinkte er schon eine andere Tür auf und stand im Wohnzimmer, das auch gerade der Hausherr betrat, der vom Nebenraume kam und total konsternirt mitten zwischen den Portieren auf der Schwelle stehen blieb.

„Herr ..."

„... Kommerzienrat, ja! Reißen Sie nicht die Augen so groß auf, lieber Baron: ich bin's leibhaftig."

„Lieber Baron" ... hatte er gesagt.

Georg v. Bressensdorf trat auf ihn zu und reichte ihm die Hand.

„Verzeihen Sie meine Ueberraschung; ich hatte Sie gar nicht kommen gehört. Und bitte noch einen Moment; ich will mir nur den Ueberrock anziehen. Solchen feierlichen Besuch" ...

Aber der alte Herr hielt ihn energisch fest.

„Nischt zu wollen, lieber Freund; ich laß' Sie nicht weg, ich bin froh, daß ich Sie endlich hab'! Und die Litewka steht Ihnen famos; ganz famos geradezu; korrekt und bequem, wie's sein muß! —

Und damit Sie nicht etwa denken, ich wäre rammdösig geworden, will ich Ihnen auch gleich erklären, wieso ich plötzlich hier vorhanden bin: Wissen Sie, Baron, wo ich mich heute Vormittag rumgetrieben habe? In der Rauchstraße!"

„Ach so!" sagte der Dragoner lächelnd. „Die Sache mit Guayana."

„Ja, die Sache mit Guayana!" wiederholte der Finanzier energisch. „Alles zum Abschluß gebracht; Verträge hier in meinem Portefeuille. Das größte Geschäft, das mir je gelungen ist. Und Ihnen verdanke ich es!.... Jawohl, ich bitt' mir aus — machen Sie nicht plötzlich so 'n eisiges Gesicht. ... Ihnen ganz allein verdanke ich es!

„Sehen Sie mal, wir haben uns bisher wie Hund und Katze gestanden. Seien Sie zufrieden, daß Sie nichts davon wissen, wie ich manchmal auf sie wetterte. Heute aber ist mir eine Erkenntniß aufgedämmert: ich war ein widerborstiger alter Kerl und Sie hatten ganz recht, sich nicht von mir umschmeißen zu lassen. Und deshalb bin ich hier, um Ihnen ..."

Er verstummte plötzlich vor der herrischen Handbewegung des Oberleutnants.

„Ich ersuche Sie, Herr Kommerzienrat, sich als der Aeltere mir gegenüber nicht zu entschuldigen! Der Standpunkt, den Sie bisher einnahmen, war mir durchaus erklärlich und verständlich; denn ich wußte das Persönliche vom Sachlichen stets zu trennen.

„Und was andererseits die Affäre mit Guayana betrifft, so scheinen Sie meinen Einfluß dabei ganz entschieden zu überschätzen. Ich habe eingegriffen — gewiß, doch nicht aus privaten Motiven, nicht um Ihnen einen geschäftlichen Vorteil zu verschaffen, sondern aus ganz kalter rücksichtsloser Pflicht."

„Aus — Pflicht?"

Der blonde Recke neigte in ruhiger Bestätigung den Kopf.

„Ich weiß, — Sie verstehen das nicht, weil Sie die inneren Zusammenhänge nicht kennen. Aber ich möchte darüber nicht sprechen; es ist mir peinlich. Sie wollen diesen Wunsch, bitte, respektiren!

„Und ich hoffe, Sie werden sich des heutigen Tages umso unbekümmerter freuen können, da ich Ihnen schließlich noch die Versicherung gebe, daß mich bei all diesen Fragen durchaus nicht persönliche Motive trieben und daß ich keinerlei Interessenpolitik verfolgte."

„Sie meinen?"

„Ihr Fräulein Nichte, Herr Kommerzienrat," versetzte der Adjutant der 5. Gardedragoner kalt. „Wenn Sie Ihr Einverständniß mit unserer Verlobung nicht freiwillig gaben.... es hinterrücks zu erzwingen, darauf lege ich keinen Wert!"

„Natürlich!" ... Theophil Gerland sah ihn unter buschigen Augenbrauen grimmig an... „Geben Sie's mir alten Krauter nur ordentlich. Tät' ich auch an Ihrer Stelle! Würd' dem andern auch sagen: „Siehst Du, oller Herr — so 'n Kerl bin ich! so fest steh' ich in meinen Stiebeln! Du kommst nur einzig und allein her mit der Bitte, mir Deine Nichte zu geben, ich aber laß Dich mit Pauken und Trompeten abfahren!" Stimmt's, Baron? Hab' ich so ungefähr Ihren Gedankengang getroffen?"

Der Dragoner war einen Schritt zurückgetreten.

„Herr Kommerzienrat!!"

Doch der lächelte plötzlich. So verkniffen und so boshaft, daß er fast wie ein Waldschratt aussah.

„Eine Frage, Herr Baron v. Bressensdorf: ist es Sitte, daß ein preußischer Oberleutnant die Frau, die er liebt, gering achtet?"

„Nein!"

„Würde Ihnen Irene v. Stareyn nicht verächtlich erscheinen, wenn..."

„Was?" fragte der im blauen Rock atemlos.

Und Theophil Gerland darauf mit impertinenter Ruhe:

„... wenn Sie mich zwingen würden, sie Ihnen — anzubieten!"

Da kam über den 5. Gardedragoner jählings eine hochfahrende Freudigkeit.

„Herr Kommerzienrat. Sie haben heute zwei Siege erfochten—der zweite aber ist der größere!

„Ich bitte Sie hiermit um die Hand Ihrer Nichte, Fräulein Irene v. Stareyns."

„... die ich Ihnen gewähre, gern gewähre, Herr Baron. Denn erst jetzt habe ich Sie, glaub ich, kennen gelernt. Es steckt verdammt viel Fond in Ihnen, das sagte mir schon immer mein Freund Diefenhardt. Ich aber wollt' es solange nicht wahr haben, bis ich mich selbst davon überzeugte."

Das alles war noch kalt gesprochen. Nun aber, wo er dem Jüngeren die Hand hinstreckte, schlug die Stimme plötzlich um, wurde warm und herzlich.

„Geben Sie mir die Hand, Baron, und tragen Sie's mir nicht nach, daß ich Ihnen noch ein letztes Mal die Zähne zeigte — es war nur zum Abgewöhnen! Denn, nicht wahr, ein Brauch, den man Monat um Monat geübt hat, wird einem schließlich lieb und vertraut und zur zweiten Natur?!"

Da mußte Georg v. Bressensdorf lächeln und nahm die dargebotene Hand und drückte sie herzhaft.

„Ich schätze, das ist in den Annalen sämmtlicher Liebesgeschichten die seltsamste Brautwerbung."

„Die Vorgeschichte war ja nicht minder seltsam!" replizirte der Finanzier knurrig.

Erst jetzt blickte er sich im Zimmer um; da stutzte er.

„Was seh ich, Baron, Sie haben eigenes Telephon?"

„Bereits, seit ich mir diese Wohnung nahm. Es kommt mir dienstlich manchmal sehr zustatten; da ich doch Regimentsadjutant bin..."

„Ach so, ja, ganz richtig; immer zur Hand, wenn Ihr Kommandeur Sie irgendwie plötzlich haben muß. Mit dem möchte ich eigentlich gern mal sprechen; darf ich?"

„Aber ich bitte."

Während der alte Herr die Verbindung herstellen ließ, erkundigte er sich:

„Haben Sie heute Abend was vor?"

„'ne Kleinigkeit: ich will mich verloben!"

Theophil Gerland, den Hörer am Ohr, entsetzte sich vorwurfsvoll:

„Mann Gottes, wo haben Sie bloß Ihre Schlagfertigkeit her?! Darin sind Sie ein echter Offizier!... Ich meine, wollen wir die Geschichte nicht bei Diefenhardts machen? Ich dent' mir das famos. Wir lassen die Irene ganz ahnungslos hinkomen. Das wär' doch 'ne Bombensache!"

„Logischer würde schon sein, wir feiern bei — Borchardt!"

„Baron!" bat der alte Herr. „Tragen Sie mir doch meine Jugendsünden nicht solange nach!"

Drüben meldete man sich.

„Wallo, wer ist denn da? Hermann? Hier ist Gerland, Theophil Gerland, in Firma Hörder Stahlwerke, ja. Famos, daß ich Dich noch antreffe. Höre mal, seid ihr zum Abend besetzt?... Nicht? glänzend! also Du, dann möchten wir bei euch gern 'ne Verlobung feiern... Verlobung!... Aber, lieber Freund, red' ich denn botokudisch? Ver..lobung! habe ich gesagt!... Na, das ergibt sich doch von selbst: zwischen dem Bressensdorf und der Irene!... Hat man so was schon erlebt — jetzt lacht der Mensch!... Sei so gut — am hellen lichten Tage? Ich bin total nüchtern; total, verstehst Du!... Heirat, jawoll! Segen, Kuß, Ehrenerklärung, was sie wollen... Natürlich muß ich euch erst das alles auseinandersetzen. Heute Abend beim Souper; macht bloß was Ordentliches zu päppeln, denn die Liebe geht durch den Magen, hab' ich gehört... Ja, also tatsächlich, Hermann, in allem Ernst; und Du, die Irene soll vorher nichts wissen, also verratet euch nicht. Um halb neun treten wir an... Was? Deinen Adjutanten? Nein, den brauchst Du nicht mehr zu benachrichtigen, der weiß schon Bescheid; der sitzt nebn mir; und im Uebrigen telephonir' ich aus seiner Wohnung... Natürlich, jetzt hältst Du mich für total übergeschnappt, aber es stimmt schon alles; wirst ja sehen. Also halb neun; grüß' Deine Frau; Wiedersehen!"

Lachend hing er den Hörer an, wandte sich zu dem Hausherrn zurück, der wieder aufgestanden war.

„Was meinen Sie, Baron — die neugierige Unruhe, in der die beiden Herrschaften leben, bis am Abend die ganze Familie beisamen ist. Das heißt..." er unterbrach sich; jählings wurde sein vergnügtes Gesicht ernst, fast bitter... „die „ganze Familie" natürlich nur „cum grano salis" genommen. Denn mein Herr Neffe fehlt selbstverständlich dabei; für den existiren wir armen Sterblichen ja nicht!"

Da hatte der Dragoner plötzlich die merkwürdige Ueberzeugung, daß an solchem Tage alles gelingen müsse! Triplizität der Ereignisse — instinktive Gewißheit.

Und sagte gelassen:

„Ich behaupte, Herr Kommerzienrat, wenn Sie's richtig anpacken, gewinnen Sie heute noch einen dritten Kampf — gegen meinen jungen Schwager!"

„Wie... wie kommen Sie denn darauf?"

„Durch Edward v. Dührssen, der Ihnen übrigens hiermit „Auf Wiedersehen!" sagen läßt; er mußte geschäftlich auf einige Zeit ins Ausland und fand nicht mehr Gelegenheit, sich noch persönlich von Ihnen zu verabschieden. — Dührssen hat erst noch kürzlich lange mit Erwin gesprochen und vertritt die Ansicht, daß der junge Herr Ihren Wünschen heute ganz anders gegenüberstehen würde als früher."

Theophil Gerland hatte seine Beherrschung verloren. Er machte eine haltlose Bewegung, griff dabei nach dem Arme des Oberleutnants. Seine Stimme war rauh.

„Bressensdorf... Sie sind — — ist das wahr?"

„Durchaus, und ich gestehe, auch mir haben sich in letzter Zeit ähnliche Erwägungen aufgedrängt."

„Ja — aber wie... ich meine — wieso kennt Dührssen denn Erwin so genau?"

„Das ist eine ganz wilde Geschichte, die ich Ihnen ein andermal erzählen will. Für den Moment hielt ich es für angebracht. Sie setzen sich in Ihr Auto oder in die nächste beste Droschke und fahren zur Fasanenstraße... Ich möchte fast garantiren, wenn Sie ihn scharf ins Gebt nehmen, brauchen Sie sich binnen einer Stunde um die Nachfolge für Hörde keine Sorge mehr zu machen!"

Da sah der alte Herr ihn mit einem einzigen langen Blicke an, den Georg v. Bressensdorf noch nie an ihm bemerkt hatte. Die Brauen zuckten krampfhaft, die Lippen bewegten sich, aber sie formten keine Worte.

Und plötzlich wandte er sich ab, suchte mit einer unsicher tastenden Bewegung seinen Zylinder und ging.

„Ich telephonire nachher... wegen heute Abend... und — was geworden ist!" sagte er noch von der Schwelle, ohne sich umzusehen; dann fiel die Tür ins Schloß.

Es war ein merkwürdiger Abschied, grotesk abgerissen; ohne jede Ueberleitung, ohne Händedruck.

Der Dragoner lächelte trotzdem nicht. (Fortsetzung folgt.)

Grind und Ausfallen der Haare verhütet durch

Behandlung mit CUTICURA SEIFE

Und Cuticura Salbe. Anweisungen: Teilt das Haar auseinander und reibt sanft mit Cuticura Salbe ein. Fahret damit fort, bis die ganze Kopfhaut so behandelt ist. Am nächsten Morgen wascht mit Cuticura Seife. Waschungen allein können gebraucht werden, so oft es paßt, doch ein- oder zweimal monatlich ist im Allgemeinen genügend für diese spezielle Behandlung des Frauenhaares.

Cuticura Seife und Salbe überall in der Welt verkauft. Reichliche Proben von beiden mit 32-seit. Buch frei zugesandt. Adresse: „Cuticura", Dept. 5B, Boston.

☛ Männer, die sich mit Cuticura Seife rasiren und den Kopf waschen, werden finden daß es das beste für Haut und Kopfhaut ist.

Soda Crackers sind nahrhafter als irgend eine andere aus Mehl bereitete Speise. **Uneeda Biscuit** sind die vollkommenen Soda Crackers.

Obschon der Preis nur fünf Cents beträgt, sind **Uneeda Biscuit** zu gut, zu nahrhaft, zu knusperig, um lediglich aus Sparsamkeit gekauft zu werden.

Kaufen Sie dieselben wegen ihrer Frische — wegen ihrer Knusperigkeit — wegen ihrer Güte — wegen ihres Nährgehalts.

Stets 5 Cents. Stets frisch, knusperig und rein.

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Hoyne bleibt siegreich.

Kontrakt mit „Illinois Training School for Nurses" wird abgelehnt.

Verschmelzung der Verkehrslinien.

Hochbahngesellschaften und Straßenbahnen wollen Verhandlungen mit Stadtrat erneuern. — Verhandlung der Konteste gegen Aldermen aufgeschoben.

Beide Faktionen im Countyrat gerieten gestern wieder einmal an einander, und die erwartete Einigung bezüglich der Bezahlung der „Illinois Training School for Nurses" für die Lieferung von Krankenpflegerinnen für das Countyhospital wurde nicht erzielt. Beide Seiten waren mit dem Entwurf eines Kontraktes zwischen der Countyverwaltung und der Anstalt einverstanden, aber Meinungsverschiedenheiten über die Forderung der Anstalt für Dienste, die sie im April geleistet hat, verhinderten die Genehmigung des Kontrakts. Staatsanwalt Hoyne ist für das Scheitern des Plans verantwortlich zu machen.

Countykommissär John E. Maloney, der Vorsitzende des countyrätlichen Finanzausschusses, hatte im Laufe des Vormittags von seinen demokratischen Kollegen das Versprechen erhalten, daß die Schule volle Vergütung für geleistete Dienste erhalten würde. Kurz vor der Sitzung aber hatten sie eine Konferenz mit Staatsanwalt Hoyne, nach deren Schluß sie ankündigten, die Forderung für geleistete Dienste werde nur bewilligt werden, soweit Staatsanwalt Hoyne es zulasse. Die Sitzung gestaltete sich recht stürmisch. Präsident A. A. McCormick beschuldigte die sieben Demokraten, Bartzen, Burg, Ragen, Fitzgerald, Harris, Nowak und Kuflewski, sie fürchteten sich vor dem Staatsanwalt und seiner Drohung, alle Countykommissäre ins Gefängniß zu schicken, welche der Anstalt mehr zu zahlen bereit seien, als er für gut befinde. Er suche die Anstalt zu zwingen, ihre berechtigte Forderung einzuklagen. Hoyne unterbrach die Bemerkungen des Präsidenten mit dem Einwurf, daß diese Angaben unrichtig seien, und Countykommissär Kuflewski nannte den Countyratspräsidenten einen Lügner und überschüttete ihn mit Schimpfworten. Kommissär Maloney suchte den Präsidenten und die Mitglieder der Minderheit im Countyrat zu überreden, ihre Zustimmung zu dem Vorschlag Hoynes zu geben. Man könne die Summe von $11,300, welche der Staatsanwalt der Anstalt zugestehe, als Anzahlung auf die $19,707 ansehen, welche die Anstalt fordert. Der Präsident wollte von dem Vorschlag nichts wissen. Der Antrag, der Anstalt die verlangten $19,707 zu bezahlen, wurde abgelehnt. Bartzen, Burg, Ragen, Fitzgerald, Harris, Nowak und Kuflewski stimmten dagegen. Kommissär Maloney stimmte mit dem Präsidenten, dem Demokraten Moriarity und den fünf Fortschrittlern. Der Antrag, den von Hoyne genehmigten Betrag von $11,300 an die Anstalt auszuzahlen, fuhr nicht besser. Präsident McCormick stimmte mit seinem Anhang dagegen.

Frau Ira Couch Wood, die Leiterin der Anstalt, erklärte nach der Sitzung, sie werde versuchen, die Mittel für den Betrieb der Bildungsanstalt von anderer Seite zu erhalten, ehe sie die Lieferung von Krankenpflegerinnen für das Countyhospital einstelle.

Auf die Empfehlung des Finanzausschusses beauftragte der Countyrat den Staatsanwalt, $55,000 an Gebühren einzutreiben, die sich im Besitz des früheren Staatsanwalts John J. Healy befinden.

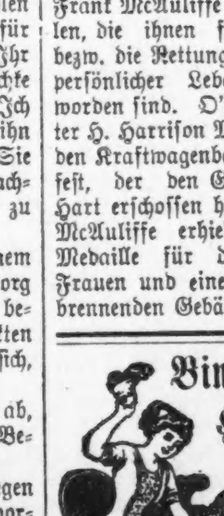
Erneuern Verhandlungen.

Samuel Insull, Vorsitzender des Vollzugsausschusses der Hochbahngesellschaften, und Henry A. Blair, Vorsitzender des Vollzugsausschusses der Straßenbahngesellschaften, benachrichtigten gestern Ald. Block, den Vorsitzenden des stadträtlichen Ausschusses für örtliches Verkehrswesen, daß die beiden Gesellschaften bereit seien, die Unterhandlungen behufs Verschmelzung der beiden Systeme zu erneuern. Sie seien bereit, sich am nächsten Dienstag in der Sitzung des Ausschusses einzufinden.

Ald. Block wird heute den Ausschuß auffordern, die Einstellung von 305 neuen Wagen zu erlangen.

Mayor Harrison überreichte gestern dem Detektivesergeanten William E. O'Connor und dem Feuerwehrmann Frank McAuliffe die goldenen Medaillen, die ihnen für eine mutige Tat, bezw. die Rettung von Personen unter persönlicher Lebensgefahr zuerkannt worden sind. O'Connor, der die Carter H. Harrison Medaille erhielt, nahm den Kraftwagenbanditen Robert Webb fest, der den Geheimpolizisten Peter Hart erschossen hatte. Feuerwehrmann McAuliffe erhielt die Lambert Tree Medaille für die Rettung von zwei Frauen und einem Mann aus einem brennenden Gebäude.

Bingo wird Eure Hühneraugen beseitigen



Tragt Eure neuen Schuhe sofort. Keine Schmerzen oder Brennen mehr. In einem Augenblick angewendet, „Bingo" beseitigt die Schmerzen und entfernt schnell die schlimmsten Hühneraugen oder Schwielen. Keine Bads, Pflaster, Salben oder Schneiden mit Gefahr von Blutvergiftung. In allen Apotheken, oder per Post von der Dennison [illegible] Co. Chicago.

$6 blaue Serge Norfolks für Knaben, $4.95

mit 2 Paar Knickerbockers

Euer Junge gebraucht einen solchen für „Graduation" — und er kann den Anzug, den er hier kauft, noch viele Monate nach erfolgter Graduation verwenden, denn mit den 2 Paar Knickers hält der Anzug doppelt so lange vor. Diese Serges sind wundervolle Werte. „Loop" Stores verlangen $6 für dieselben. Wir haben auch Mischungen, schwarze und weiße Checks u. s. w. — alles $6.00 Werte. Wir offeriren dieselben zu einer Ersparniß von $1.05, da wir keine hohe Miete zu bezahlen haben. Dies ist der Grund, weshalb unser Preis festgesetzt ist auf... **$4.95**

Andere Norfolks zu $2.95 bis $10. Sämmtlich zu einer bedeutenden Ersparniß

YONDORF CLOTHING CO.

Van Buren und Halsted — **Zwei Läden:** — Milwaukee u. Chicago Aves.

„Außerhalb des hohe Miete Distrikts"

Offen Dienstag und Donnerstag bis 9, Samstags bis 10 Abends

Die Lincoln Parkbehörde stellte gestern die acht Parkpolizisten wieder an, die im April auf die Anklage, im Dienst gebummelt zu haben, suspendirt worden waren. Sie werden ihre Löhnung für die fünf Wochen, die sie suspendirt waren, erhalten. Die Polizisten sind Ohrwald, Moeller, Colquitt, Versgrove, Wakefield, McGuire, Nelson und Backen. Der Letztere hat gestern sein Rücktrittsgesuch eingereicht.

Verhandlung über Konteste verschoben.

Der stadträtliche Rechtsausschuß wird nicht an die Erledigung der acht Konteste, welche gegen die Wahl von Aldermen eingeleitet sind, gehen, bis das Staatsobergericht entschieden hat, ob das Frauenstimmrechtsgesetz verfassungsmäßig ist. Die Entscheidung wird im Junitermin erwartet. Konteste sind gegen die folgenden Stadtväter anhängig gemacht worden: Ald. Rudolph Mulac, 12. Ward, von Jos. J. Novak; Ald. Frank H. Ray, 13. Ward, von Frank McDonald; Ald. Henry L. Fick, 20. Ward, von Hugo L. Pitte; Ald. Hugo Krause, 21. Ward, von W. F. Schofield; Ald. Malcom J. Dempsey, 28. Ward, von T. H. Donoghue; Ald. Frank McDermott, 29. Ward, von Frank B. Buszin; Ald. Henry P. Bergen, 31. Ward, von Earl E. Hales und Ald. John N. Kimball, 7. Ward, von John F. Stewart. Der Antrag auf Aufschub wurde von Ald. Walkowiak gestellt, der darauf hinwies, daß, wenn man jetzt die Verhandlungen beginne, eine zweite Verhandlung nötig sein würde, sobald das Staatsobergericht seine Entscheidung abgegeben habe.

Mit einem von Ald. Emerson eingebrachten Antrag, der Stadtvätern verbietet, Freibillets für Ball- und Vergnügungsparks, Theater- und andere Vorstellungen zu benutzen, machte der Ausschuß kurzen Prozeß. 12 Stimmen wurden dagegen, drei dafür abgegeben. Dafür stimmten nur die Aldermen Dempsey, Nance und Kjellander.

Ein aus den Aldermen Hazen, Nash, Nance, McNichols und Powers bestehender Unterausschuß wurde beauftragt, Privatbanken zu untersuchen und Vorlagen für ihre Beaufsichtigung und Regulirung auszuarbeiten, welche der Legislatur in ihrer nächsten Tagung vorgelegt werden sollen. Ein dahingehender Antrag war in der Stadtratssitzung am Montag von Ald. Jakob Lindheimer gestellt worden.

Schußwaffenordinanz ist ungiltig.

Mayor Harrison kündigte gestern an, er habe seit mehreren Tagen gewußt, daß die in der vorletzten Stadtratssitzung angenommene Ordinanz, welche den Verkauf von Schußwaffen verbietet, ungesetzlich sei, und vom städtischen Korporationsanwalt den Rat erhalten, sie mit seinem Veto zu belegen. Er habe das Letztere unterlassen, da es seiner Ansicht nach den Stadtvätern zur Lehre gedient haben würde, wenn die Maßregel von den Gerichten als verfassungswidrig bezeichnet worden wäre. Das wird infolge eines inzwischen vom Stadtrat angenommenen Antrags vermieden werden.

☛ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Gelder für Schulbauten.

Dem Schulrat stehen nur noch $1,384,000 dafür zur Verfügung.

Der Finanzausschuß des Schulrats hielt gestern zusammen mit dem Ausschuß für Liegenschaften eine Sitzung ab, in welcher über die während dieses Jahres für den Ankauf von Grundstücken und für Schulbauten zu verausgabenden Summen beraten wurde. Man kam dahin überein, aus dem bisherigen Entwurf den Betrag von $414,300 zu streichen, trotz alledem wird man aber noch $1,108,784 zu borgen haben, um die unbedingt nötigen Ausgaben zu bestreiten. Unter den in Wiedererwägung gezogenen Bewilligungen befinden sich $120,000 für ein Grundstück für die Smythschule, $80,000 für ein Grundstück für die Medillschule und $100,000 für eine neue Schule an der Maud Ave. und Poe Str.

Ausgaben in der Höhe von $2,492,784 für ausstehende Kontrakte, Ausstattung der im Bau befindlichen Schulhäuser, Reparaturen u. s. w. wurden für unbedingt nötig erklärt, da aber nur $1,384,000 zur Verfügung stehen, wird man sich den Rest leihen müssen.

Nur vier neue Schulen werden in Bau genommen werden können, nämlich die Helen C. Peirceschule an der Bryn Mawr und Southport Ave., die A. C. Sextonschule an der 60. Str. und Langley Ave., die Theodor Herzlschule an Douglas Blvd. und Lawndale Ave. und die Schule an der Crescent und Ceylon Ave. in Norwood Park. Ferner soll mit Anbauten an die Austin Hochschule, die Beidler-, die Chicago Lawn- und die Ryersonschule begonnen werden. Die Kosten für diese Bauten sind auf $1,815,000 berechnet worden, es sind dieses Jahr aber nur $745,000 davon zu verausgaben.

Einstimmig beschloß man, den Stadtrat für nächstes Jahr um eine Bewilligung von $6,000,000, und um dieselbe Summe auch für das Jahr 1916 zu ersuchen.

Schreibt über ihren Schwager. — „Mein Schwager", schreibt Frau Rose J. Modrak von Riggsville, Mich., „besuchte uns vor einiger Zeit und klagte, daß er sich nicht wohl befinde. Ich gab ihm zwei Flaschen Alpenkräuter, die letzten des Dutzends, welches ich für meinen eigenen Gebrauch bestellt hatte. Als er wiederkam, sagte er, Ihr Alpenkräuter hätte ihm sehr gut getan und er möchte mehr davon gebrauchen. Da ich keines mehr davon vorrätig hatte, so gab er mir Geld, um welches für ihn zu bestellen. Sie sehen somit, daß die letzte Bestellung nicht für mich war, denn ich brauche es jetzt nicht mehr; ich danke Ihnen bestens für meine Heilung."

Fragt nicht in Apotheken nach dem Alpenkräuter; es ist dort nicht zu haben, denn es ich kein Artikel des Großhandels-Verkehres. Es ist ein altes, zeiterprobtes Kräuter-Heilmittel, welches dem Publikum direkt vom Laboratorium geliefert wird. Man schreibe an: Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 19—25 South Hoyne Ave., Chicago, Illinois. Anz.

Kampf gegen das Laster.

Fünfzehnerausschuß hält Jahresversammlung ab.

Dem Fünfzehnerausschuß, welcher den Kampf gegen das Laster führt, steht, wie in seiner gestern im Otisgebäude abgehaltenen Jahresversammlung berichtet wurde, zurzeit eine Armee von elfhundert Personen zur Verfügung, die noch immer im Wachsen begriffen ist und wahrscheinlich bald gegen zweitausend betragen wird. Ihre Hauptaufgabe ist, dafür zu sorgen, daß die unlauteren Elemente nicht in die Wohnbezirke eindringen.

Dem Berichte des Superintendenten Samuel P. Thrasher zufolge sind im vergangenen Jahre 518 verrufene Häuser geschlossen worden, und tausend bis dreitausend ehemalige Insassinnen von ihnen wurden aus Chicago vertrieben. Herr Thrasher scheint übrigens zu vermuten, daß trotz dieses „Schließens" eine ganze Reihe dieser Häuser auch jetzt noch unmoralischen Zwecken dienen, denn er knüpft an die besagte Angabe die Bemerkung, daß es seinen Agenten, im Gegensatz zu früher, jetzt sehr schwer fällt, sich Eingang in sie zu verschaffen und Beweismaterial zu erlangen. Die Eigentümer sind auf ihrer Hut und befleißigen sich weit größerer Heimlichkeit als bisher.

Folgende Beamte wurden erwählt: Präsident, Clifford W. Barnes; Vizepräsident, Henry P. Crowell; Schatzmeister, David R. Forgan; Schriftführer, Edwin W. Sims; Anwälte, Sims, Welsh & Goodman; Vollzugssekretär, George J. Anderson; Superintendent, Samuel P. Thrasher.

— Das Spiel des Lebens sieht sich heiter an, wenn man den sicheren Schatz — ins Bankhaus trägt.

Die beste Frühjahrs-Medizin ist FRESE'S HAMBURGER TEE

Man nehme nur FRESE'S
Der Name AUGUSTUS BARTH, Importer, auf jedem Paket.
Besteht darauf den echten zu erhalten. In allen Apotheken.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Vom Baseballfelde.

Gestrige Spiele:

„National League" — Chicago 6, Philadelphia 1; Pittsburg 7, Boston5; Cincinnati 2, New York 5; St. Louis 6, Brooklyn2.

„American League" — Philadelphia 0, Chicago 3; New York 0, St. Louis 3; Boston 6, Detroit 4; Washington 4, Cleveland 2.

„Federal League" — Pittsburg 0, Chicago 4; Baltimore 7, Kansas City 3; Buffalo 11, St. Louis 3; Brooklyn 2, Indianapolis 15.

Bisheriger Stand dieser Ligen:

National League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Pittsburg	16	8	.667
New York	13	8	.619
Cincinnati	16	12	.571
Brooklyn	11	11	.500
Philadelphia	11	11	.500
St. Louis	15	15	.500
Chicago	12	16	.429
Boston	4	17	.190

American League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Detroit	19	10	.655
Philadelphia	14	9	.609
Washington	15	11	.577
St. Louis	14	13	.519
Boston	12	12	.500
New York	11	13	.458
Chicago	12	18	.400
Cleveland	8	19	,296

Federal League.

	Gew.	Verl.	Proz.
Baltimore	16	6	.727
Chicago	15	12	.556
St. Louis	15	12	.556
Indianapolis	13	11	.542
Brooklyn	10	10	.500
Buffalo	10	13	.435
Kansas City	11	17	.393
Pittsburg	8	17	.320

Heutige Spiele.

„National League" — Philadelphia in Chicago; Boston in Pittsburg; Brooklyn in St. Louis; New York in Cincinnati.

„American League"—Chicago in Philadelphia; St. Louis in New York; Detroit in Boston; Cleveland in Washington.

„Federal League" — Chicago in Pittsburg; Kansas City in Baltimore; St. Louis in Buffalo; Indianapolis in Brooklyn.

Ausland.

Der wacklige Albaniertbron.

Wien, 20. Mai. Die „Wiener Neue Presse" bringt sensationelle Meldungen aus Albanien. Darnach unterbreitete Eschad Pascha am Montag seine Abdankung als albanischer Kriegsminister ein, und am Dienstag gingen seine Anhänger zu offener Empörung über, zu welcher Eschad Pascha das Signal durch Abfeuern eines Schusses gab. Fürst Wilhelm ersuchte die, im Hafen liegenden, österreichischen und italienischen Kriegsschiffe um Hilfe. Truppen wurden gelandet, und Eschad Pascha wurde als Gefangener auf das österreichische Kriegsschiff „Szigetvar" gebracht, nachdem ihm die nachgesuchte Erlaubniß, an Bord des italienischen Kriegsschiffes zu gehen, versagt worden war. Oesterreichische und italienische Flottenmatrosen bewachen noch immer die fürstliche Residenz.

Die Regierung soll schon ungefähr zwei Wochen zuvor entdeckt haben, daß Eschad Pascha einen Staatsstreich plane.

London, 20. Mai. Widerspruchsvoll sind die Angaben über die Verhaftung des Ex-Gouverneurs und zurückgetretenen albanischen Kriegsministers Eschad Pascha. Bekannt ist, daß er Ränke spann, um in seiner Person womöglich die Regierungsgewalt zu vereinigen. Auch stand er im Verdacht, die Erhebung von ungefähr 2000 albanischen Bauern zu begünstigen, welche einen Marsch nach Durazzo als Protest gegen die allgemeine Wehrpflicht planten.

Der italienische Minister des Auswärtigen reiste schleunigst nach Durazzo ab, und der albanische Premier traf in Budapest mit dem Minister v. Berchtold zur Beratung über diese Wirren zusammen.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— 64. Jahreskonvention des Illinoiser Aerzteverbandes trat in Decatur zusammen.

— Einbrecher erbeuteten aus der Staatsbank von Spangle, Wash., $4000.

— Alle Hitzerekords für den Monat Mai wurden am Dienstag in Duluth, Minn., gebrochen, als das Quecksilber auf nahezu 90 Grad im Schatten stieg.

— Der Aussätzige John R. Early entsprang aus der Quarantänestatton bei Port Townsend, Wash., mit Hilfe von Leidensgenossen.

— Eisfuhrleutestreik in Minneapolis führte zu einem Krawall. Größte Eisfirma erklärte sich bereit, den Kunden das Eis gratis zu geben, wenn sie es selber abholen.

— 800 öffentliche Lehrerinnen in Cleveland beschlossen, nachdem ihnen Gehaltserhöhung verweigert worden war, eine Gewerkschaft zu gründen und sich der Amerikanischen Arbeitsföderation anzuschließen. Schulrat beschloß mit 4 gegen 3 Stimmen, die Zugehörigkeit zu dieser Gewerkschaft als gleichbedeutend mit dem Austritt aus dem städtischen Schuldienste anzusehen.

— Die Vandalia Bahn, eine Tochtergesellschaft der Pennsylvania Bahn, wurde im Bundesdistriktsgericht zu East St. Louis, Ill., schuldig befunden, die Rabattgesetze übertreten zu haben. Die Bahn wurde in zwei Fällen schuldig befunden, der Lunaghi Coal Co. von East St. Louis Rabatte gewährt zu haben. Die Strafe beträgt für jeden Fall $1000 bis $20,000. Anwälte der verurteilten Bahn stellten Antrag auf neuen Prozeß.

— Zu Lynn, Mass., wurde im Theater an Central Square der 17jährige Henry Gavin auf der Bühne tötlich verletzt, als Prinzessin Nita, eine indianische Schauspielerin, einen Flintenschuß unter Nachahmung des Wilhelm Tell-Aktes auf ihn abfeuerte. Die Schauspielerin verhaftet. Gavin war eigentlich Sitzanweiser im Theater, machte aber auf der Bühne als Freiwilliger mit, gegen das Verbot seiner Eltern.

— Weil ihm die Gemeinde rückständiges Gehalt in Höhe von $40 nicht bezahlt hatte, verkaufte Rev. H. C. Breese von der Epworth Methodistenkirche in Bartlesville, Okla., die Kirche. Bald erschienen auch Arbeiter und machten sich daran, das Gebäude fortzufahren. In zehn Minuten hatten sich zahlreiche Mitglieder der Gemeinde, Männer, Frauen und Kinder, angesammelt, und ein regelrechter Kampf entstand. Der Sheriff schaffte Ordnung und postirte vorerst eine Wache an der Kirche.

Ausland.

— General Benavides wurde als Präsident von Peru vereidigt und gab die Zusammensetzung seines Kabinets bekannt.

— Es verlautet, der französische Ministerpräsident Doumerguc wolle noch vor der Eröffnung der neuen Parlamentstagung abdanken.

— Felix Diaz, Neffe des früheren Diktators von Mexiko, traf in Toronto, Kanada, ein. Wie es scheint, will er sich in der Nähe des Schauplatzes der Friedensverhandlungen aufhalten.

— Säbelduell zwischen dem ungarischen Premier Tisza und Stephan Rakowsky, einem Mitglied des Abgeordnetenhauses. Tisza am rechten Arm, Rakowsky am Unterleib verwundet; Beides jedoch nicht lebensgefährlich.

— Behörden von Britischkolumbia sehen mit Besorgniß dem Eintreffen eines Dampfers aus dem Orient mit 500 Hindupassagieren entgegen. Reicher Hindu hatte diese Passagiere eigens zu dem Zweck abgesandt, die kanadischen Einwanderungsgesetze auf ihre Verfassungsmäßigkeit anzufechten.

Lokalbericht.

Harrisons Anhang konferirt.

Mayor eröffnet ihm, daß er Kandidatur R. C. Sullivans bekämpfen wird.

Mayor Harrison ließ gestern seine Anhänger wissen, daß er zusammen mit Gouverneur E. F. Dunne und Bundessenator James Hamilton Lewis die Kandidatur Roger C. Sullivans um die demokratische Nomination für den Sitz im Bundessenat bekämpfen wird. Er wird dem Gouverneur die Wahl eines geeigneten Kandidaten überlassen, diesen aber unterstützen. Einen Versuch, seine Anhänger zu offenen Erklärungen über ihre Stellung in dem Kampf zu veranlassen, machte er nicht.

Das Stadtoberhaupt machte die Ankündigung in einer geheimen Konferenz in seinem Geschäftslokal. Da der Versammlungsort als neutrales Gebiet anzusehen war, kam die Opposition gegen Kongreßmitglied A. J. Sabath und Polizeianwalt James S. McInerney, Vorsitzenden, bezw. Sekretär der Countyparteileitung der Faktion Hearst-Harrison, nicht zum Durchbruch. Es ist kein Geheimniß, daß ein großer Teil des Anhangs des Mayors der Führerstellung Sabaths und McInerneys herzlich müde ist. Nach der Erörterung der Kampagne für den Sitz im Bundessenat wurde die Countykampagne besprochen. Wie der Mayor nach der Konferenz erklärte, werden außerdem Versuche gemacht, die Reibungen im Lager der Faktion zu mildern und die widerhaarigen Elemente mit einander auszusöhnen. An der Sitzung beteiligten sich Staatsanwalt Maclay Hoyne mit seinem Gehilfen Henry Berger, die Aldermen Powers und V. J. Schaefer, Stadtkämmerer Traeger, Hilfsoberbaukommissär Joseph Kostner, Stadtgerichtsdiener A. J. Cermak, Korporationsanwalt W. H. Sexton, Harry Goldstine, Sheriff Michael Zimmer, Schulratspräsident Peter Reinberg und der Abgeordnete Frank Ryan.

Der Mayor erklärte nach der Konferenz, sobald die Demokraten in den Landbezirken des Staates einen passenden Kandidaten ausgewählt hätten, werde sich seine Faktion für ihn erklären. Bemerkungen verschiedener Teilnehmer an der Konferenz ließen aber erkennen, daß er nicht auf die Unterstützung aller Elemente seiner Faktion rechnen kann.

Im Streit vermessert.

In der Gasse hinter seinem Hause Nr. 1143 W. Adams Straße geriet gestern der 43jährige Frank Wallace mit zwei Männern in Streit, der bald in Tätlichkeiten ausartete. Im Verlauf der Prügelei zog einer der Unbekannten ein Messer und versetzte Wallace mehrere Messerstiche in die rechte Schulter. Die Polizei brachte den Verwundeten nach dem Countyhospital und ist auf der Suche nach dem Messerhelden.

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

CASTORIA
für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Alle Waaren sind in einfachen Ziffern markirt

1906-1908 Wabash Avenue
Offen jeden Abend bis 9 Uhr
1901-1911 So. State Strasse
Offen jeden Abend bis 9 Uhr
822-824 W. 63. Strasse
Nordost-Ecke Green Straße.
Offen Dienstag, Donnerst. u. Samstag Abend

L. FISH FURNITURE Co.
EST. 1858

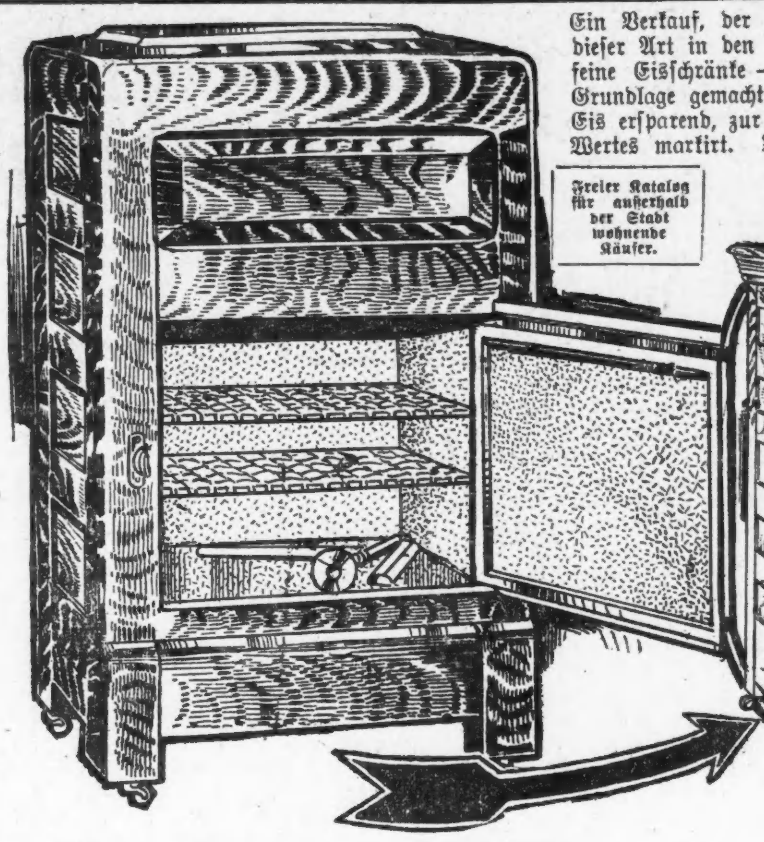
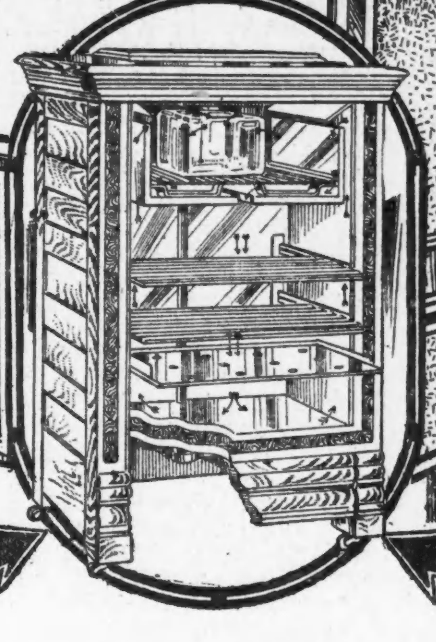
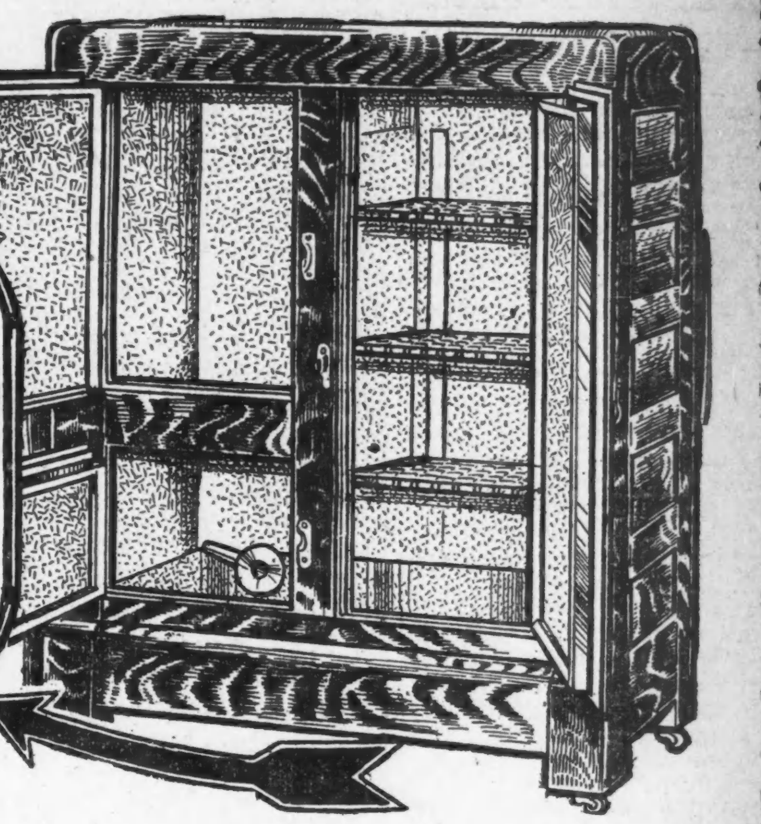
3036-3038 Lincoln Avenue
Straßenbahnen halten vor der Tür.
Offen Dienstag, Donnerstag und Samstag Abends.
654-656 W. North Avenue
Ecke Orchard Str.
Offen Abends, ausgenommen Mittwoch und Freitag.

Ablieferung in Auto-Lastwagen ohne Firma-Namen

Der staunenerregendste Eisschrank-Verkauf der Gegenwart

Ein Verkauf, der jedes frühere Ereigniß dieser Art in den Schatten stellt. Hochfeine Eisschränke — auf wissenschaftlicher Grundlage gemacht, sanitär, dauerhaft und Eis ersparend, zur Hälfte ihres wirklichen Wertes markirt. Besichtigt diese einmal:

Freier Katalog für außerhalb der Stadt wohnende Käufer.

Eis-ersparender Eisschrank

Nach den vernünftigsten Prinzipien hergestellt — ein Eisschrank, der sich durch die Ersparniß an Eis von selbst bezahlt. Dieser hochfeine Eisschrank ist einer der stärksten, sanitärsten und dauerhaftesten, die hergestellt werden. — Er enthält alle wissenschaftlichen Errungenschaften, um Nahrungsmittel rein, süß und schmackhaft bei dem geringsten Eisverbrauch, zu erhalten. Alle Teile sind beim Reinigen leicht herauszunehmen. Nur....... $6.35

$1.00 Baar — 75c den Monat.

Der Eisschrank hat nur ein Shelv, nicht zwei, wie Abbildung zeigt.

Innere Ansicht

Die obige Abbildung repräsentirt eine Innenansicht unserer Eisschränke. Sie zeigt die verbesserte Methode der Absonderung, sowie die Zirkulation der Luft. Beachtet, daß die Luft, nachdem sie das Eis passirt hat, direkt in die Provisionskammern eintritt, die wärmere und leichtere Luft daraus durch die Flues in jeder Seite in den Eisbehälter verdrängend, wo sie, nach Berührung mit dem Eis, gereinigt und gekühlt, abermals zirkulirt, und dieserart eine ununterbrochene Zirkulation stattfindet.

Weiß emaillirter Eisschrank

Ein perfekter Eisschrank, wischenschaftlich gemacht — sanitär, geruchlos und dauerhaft. Das äußere Gestell ist aus „seasoned" Hartholz gemacht, weich finished in Golden. Die Eiskammer ist mit galvanisirt. tSahl ausgeschlagen und besitzt Metall-Support. Die Nahrungsmittelkammern sind mit rein weißer Emaille versehen—nicht absorbirend u leicht wie Porzellan zu reinigen. Alle Teile leicht beweglich, $18.45

$1.50 Baar — $1.50 den Monat.

Kurzer Glückstraum.

Ein eben erst getrautes junges Paar ertrinkt im Abwasserkanal.

Tod statt Flitterwochen.

Der junge Ehemann brachte sein schwankes Fahrzeug durch eine unvorsichtige Bewegung zum Kentern.—Bei Automobilunfall schwer verletzt.

Drei Stunden, nachdem sie den Bund fürs Leben geschlossen hatten, ertranken, als ihr Boot umtippte, George H. Higgins, ein Student der Evanston Academy, 4526 Beacon Str. wohnhaft, und seine Braut Perle, die Tochter von Dr. H. J. Stewart, in Kewanee, Ill., wohnhaft. Die jungen Leute hatten sich gestern Morgen heimlich trauen lassen und dann ein Kanoe gemietet, um nach Kewanee zu fahren, wo sie die Familie Stewart überraschen wollten.

Sie ruderten den Abwasserkanal hinab, und an Western Ave. ersuchten sie Kapitän Andrew Snite, den Führer einer mit Steinen beladenen Barke, sie ins Schlepptau zu nehmen, was auch geschah. In der Nähe von Willow Springs bemerkte der Kapitän, daß die beiden jungen Leute auf dem Boden des Kanoe lagen und augenscheinlich schliefen.

Etwa fünf Meilen nordöstlich von Lamont erhob sich Higgins, wie Kapitän Snite sagt, und griff nach seinem Rock, den er abgelegt hatte. Er muß dabei eine unvorsichtige Bewegung gemacht haben, denn das schwanke Fahrzeug kippte um, und die Insassen versanken in den Fluten, um nicht wieder aufzutauchen. In dem verhängnißvollen Augenblick schlang das Mädchen ihre Arme um den Nacken des jungen Mannes, und so gingen sie in den Tod. Trotzdem Snite eine halbe Stunde lang an jener Stelle hielt, war von den Leichen nichts zu sehen, die, da dort eine ziemlich starke Strömung herrscht, wahrscheinlich weitab von der Unglücksstätte geführt worden sind. Die Suche nach den Leichen wurde heute Morgen fortgesetzt, bis heute Mittag war sie aber erfolglos.

Higgins war 20, seine Braut 19 Jahre alt. Sie wurden vor zwei Jahren, als sie in derselben Schulklasse saßen, miteinander bekannt. Die junge Frau nahm in den letzten Monaten hier Gesangsunterricht und wohnte bei ihrem Onkel, Myron H. McKinnon, 4600 Beacon Straße.

Umgeworfen.

Schwer verletzt wurden gestern Abend zwei Frauen und ein Mann, als der Kraftwagen, in dem sie fuhren, mit einem Straßenbahnwagen zusammenrannte. Der Unfall ereignete sich an der Van Buren Straße und Süd Hoyne Ave., und der Anprall war so wuchtig, daß der Kraftwagen sammt seinen Insassen umgeworfen wurde. Die Namen der Verletzten sind: Joseph Bodo, Nr. 2217 Milwaukee Ave., Frau Mary Litner und Frau Margaret Davaney, beide im Hause Nr. 2451 Harvard Straße wohnhaft.

Leset die „Sonntagpost"

Sieht friedlich aus.

Ausgleichsvorschlag der Ziegelfabrikanten mag Annahme finden.

Die Aussichten auf endlichen Frieden in der Ziegelindustrie haben sich erheblich gebessert, seitdem die Fabrikanten sich zu Zugeständnissen auch inbezug auf Arbeitsbedingungen herbeigelassen haben. Die Vollzugsbehörde der Gewerkschaft lehnte am letzten Freitag bekanntlich einen Vorschlag der Fabrikanten ab, weil er nur einen Lohnaufschlag, aber nichts über andere Bedingungen enthielt. Nun haben die Fabrikanten sich auch hierzu bereit gefunden. Der Lohnausschuß der Gewerkschaft hat gestern ihren erweiterten Vorschlag angenommen, und heute wird die Vollzugsbehörde sich damit beschäftigen. Vermutlich wird auch diese ihn annehmen und damit dem Streik der Ziegelstreicher, der auch 150,000 Bauarbeiter beschäftigungslos gemacht hat, ein Ende machen.

Die Weichensteller an 18 hiesigen Bahnen nehmen zur Zeit eine Urabstimmung vor über die Frage, ob zum Streik geschritten werden soll, wenn die Bahnverwaltungen nicht gewisse von den Arbeitern gewünschte Arbeitsregeln einführen.

Der Unterausschuß des Stadtrats, welcher eine Untersuchung des Streiks der Kellnerinnen gegen Henricis Speisehaus geführt hat, berichtet, daß die Anschuldigungen betreffs angeblichen rohen Verfahrens der Polizei unbegründet seien.

Die bankerotten Banken.

Auch W. A. Forsberg soll über den Verbleib gewisser Gelder Auskunft geben.

Die zur Masseverwalterin der Brookline und der Midway Commercial and Savings Banken ernannte Central Trust Company setzte heute ihre Bemühungen, weitere Bestände aufzufinden, fort, hatte aber keinen Erfolg damit. Als man gestern Abend das Sicherheitsgewölbe der Midway Bank eröffnete, fand man im Ganzen $50 darin. Die beiden Banken zusammen besaßen $87 in Papiergeld, $93.69 in Hartgeld, verschiedene Noten und einen Besitztitel auf ein kleines Haus.

Hatten die Einleger zu dem jungen Bankier W. R. Forsberg, dem Präsidenten der Brookline Bank, bisher volles Vertrauen gehabt, so stellt sich jetzt heraus, daß auch er über den Verbleib gewisser Gelder wird Auskunft geben müssen. Man fand nämlich zwei Noten von ihm, nach welchen er sich am 6. Januar $3,888.55 und am 26. März weitere $1000 von der Bank lieh, ohne irgendwelche Sicherheit dafür zu hinterlegen. Was er mit diesem Gelde machte, ist noch nicht bekannt.

Ein neuer Komet.

Ein am Sonntag Abend zuerst in Rußland gesehener neuer Komet zeigt sich am nordwestlichen Himmel, dem bloßen Auge nicht sichtbar. Professor Edward E. Barnard in der Yerkes-Sternwarte in Williams Bay, Wis., beobachtet den unbekannten Himmelswanderer durch das große Fernrohr und teilt mit, daß er sich mit außerordentlicher Schnelligkeit in östlicher Richtung bewegt. Der Komet hat keinen Schweif

Feige Mordbande.

Warfen ihr Opfer, nachdem sie es ausgeplündert, vor eine Elektrische.

Sind leider entkommen.

Obschon von einer Anzahl Fahrgäste verfolgt, entkommen die Halunken. — Der Tod von Frl. Wright und Frau Backus ist auf Unfall zurückzuführen.

Ein gefährliches, vielleicht verhängnißvolles Abenteuer hatte heute Morgen der 27 Ost 16. Straße wohnhafte Paul Stone zu bestehen. Er wurde an der Ecke von 18. Straße und State Straße von vier Banditen überfallen, welche ihn niederschlugen und ihn um seine Barschaft von $8 und seine Uhr beraubten. Hiermit nicht zufrieden, warfen die Schurken ihr besinnungsloses Opfer vor eine nahende Elektrische, sodaß Stone, ehe es dem Motorführer möglich war, den Straßenbahnwagen zum Halten zu bringen, überfahren wurde. Er liegt jetzt mit einem Bruch der Kinnlade und innerlich verletzt im Passavant Hospital. Mehrere Insassen der Elektrischen, welche den Vorgang beobachtet hatten, sprangen ab und verfolgten die Räuber. Diese entkamen jedoch in der Dunkelheit.

War ein Unfall.

Die Polizei, die gestern den ganzen Tag eifrig tätig war, um den geheimnißvollen Tod der betagten Schwestern Frau Emily Backus und Frl. Mariette Wright aufzuklären, kam schließlich zu der Einsicht, daß es sich nur um einen Unfall handeln kann. Kapitän Ryan von der Warren Ave.-Bezirkswache, der die Untersuchungen selbst leitete, erklärte, daß ein Verbrechen ganz ausgeschlossen sei. Die beiden Schwestern werden am Freitag Nachmittag um 2 Uhr von ihrer Wohnung, Nr. 3055 Washington Blvd., aus auf dem Friedhof Rosehill beerdigt werden.

Der erste Zeuge.

Der erste Zeuge im Barr-Widen-prozeß, in welchem es sich um angebliche große Betrügereien unter Mißbrauch der Post handelt, war heute vor Richter Landis William Chant, der bei dem angeklagten Agenten Freeman jener Schuldeneintreibungsfirma angestellt gewesen ist. Hilfsdistriktsanwalt Childs befragte ihn an der Hand umfangreichen Materials an Geschäftsbriefen, die er von der Firma erhalten, über die inneren Geschäftsmethoden des Hauses. Chant sagte u. A., daß er 35 Prozent der durch ihn eingetriebenen Summen erhalten habe.

* Innerlichen Verletzungen, welche er vorgestern erlitt, als er an der 55. Straße und Kedzie Avenue von einer Elektrischen überfahren wurde, erlag im St. Bernhard Hospital der 50jährige, 10 West Grand Avenue wohnhafte Charles Bushnell.

* Nach langem schmerzhaften Krankenlager machte in ihrer Wohnung 10252 Avenue H die 39jährige Frau Minnie Runge ihrem Leben durch Einatmen von Gas ein Ende. Sie wurde heute tot im Bett liegend von ihrem Gatten aufgefunden.

Brandstifter überführt.

Marris Nudelman sieht langer Zuchthausstrafe entgegen.

Nach einer Verhandlung, die über eine Woche in Anspruch genommen hat, wurde gestern Morris Nudelman im Kriminalgericht nach kurzer Beratung schuldig befunden, in seinem, Nr. 33 N. Clark Straße gelegenen Schuhladen Brandstiftung begangen zu haben. Der Laden brannte am 10. Februar 1910 ab. Die Strafe auf Brandstiftung schwankt zwischen einem und 20 Jahren Zuchthaus.

John Danies, Staatszeuge und berufsmäßiger Brandstifter, beschwor, daß Nudelman ihm $350 gegeben hatte, um den Laden in Brand zu setzen. Danies tritt in mehreren, jetzt im Kriminalgericht schwebenden Brandstifterprozessen als Staatszeuge auf. L. Weinstein, der mit Nudelman angeklagt war, wurde wegen Mangels an Beweisen entlassen.

Nudelman erklärte am Ende der Verhandlung, unschuldig zu sein. Er ist ein Schwager von Joseph Clarke, der augenblicklich wegen Brandstiftung im Zuchthaus ist.

Freigesprochen.

Dr. Balhatchett hatte nichts mit Engelmacherinnen zu tun.

Dr. Thomas Balhatchett, der angeklagt war, Kinder von Frl. Mary Martell, 8723 S. Racine Ave., und von Frau Jessie Rodeen, 6529 Kimbark Ave., einer angeblichen Engelmacheranstalt übergeben zu haben, wurde gestern von einer Jury freigesprochen und von Richter Hill entlassen.

Frau Rodeen sagte als Zeugin aus, daß sie dem Arzt $50 gegeben hätte, um ihr Kind fortzuschaffen. Später sei das Kind in dem Hause Nr. 6108 Blackstone Ave. gestorben.

Die Verteidigung führte weder Zeugen noch Entlastungsbeweise ins Feld. Ihr Appell an die Geschworenen beschränkte sich darauf, festzustellen, daß die Staatsanwaltschaft die Anklage nicht bewiesen habe.

Das letzte Glas Bier.

Während der 40jährige, anscheinend obdachlose Stephan McInerny in der Nr. 6106 Süd State Straße befindlichen Wirtschaft ein Glas Bier trank, wurde er plötzlich von Krämpfen befallen und stürzte so unglücklich auf den Fußboden, daß er sich einen Schädelbruch zuzog. Er starb im Dienstwagen der Polizei auf dem Wege zum Hospital.

Tierquälerei.

Bundesdistriktsanwalt Wilkerson hat die Northwesternbahn wegen Uebertretung des Gesetzes, welches die Einsperrung von Vieh in Viehwagen mehr als 36 ununterbrochene Stunden verbietet, in 14 Fällen auf je $500 verklagt. Aehnliche Klagen richten sich in drei Fällen gegen die Illinois Zentralbahn.

* Edmund F. Winters, ein Angestellter in einer Papiermaterialienhandlung, 21 Süd La Salle Straße, ist von Klara Freimuth im Superiorgericht wegen angeblichen Bruchs des Eheversprechens auf $10,000 Schmerzensgeld verklagt worden.

Professor Brandes kommt.

Weitgehende Vorbereitungen für seinen Empfang getroffen.

Der Dänischamerikanische Verein trifft umfassende Vorbereitungen für den Empfang von Prof. Georg Brandes, dem berühmten dänischen Schriftsteller und Kritiker, welcher morgen mit dem großen neuen Hamburger Dampfer „Vaterland" in New York eintreffen wird. Hier in Chicago wird Professor Brandes, der zunächst einen Vortrag auf der Universität Yale zu halten hat, am nächsten Samstag Morgen anlangen. Im Kongreß Hotel, wo er absteigt, wird ihm ein aus hundert der bekanntesten Dänen des mittleren Westens bestehender Empfangsausschuß unter Führung des Herrn Arnold Rasmussen seine Aufwartung machen. Besonders stark werden darin die Dänen von Omaha, Nebr., vertreten sein, die für ihre Delegation einen Sonderzug mieten.

Am Samstag Nachmittag hält Professor Brandes in der Orchesterhalle einen englischen Vortrag über sein Lieblingsthema, Wm. Shakespeare, und am Sonntag Nachmittag wird er in einer bis jetzt noch nicht bestimmten Halle in dänischer Sprache reden. An diese Versamlung soll sich dann ein großes Bankett im Auditorium anschließen.

Von Chicago aus gedenkt Professor Brandes eine kurze Reise nach dem Nordwesten zu machen und auf dieser am 26. Mai in der Staatsuniversität Minnesota einen Vortrag zu halten.

Riverview Park.

Schier überwältigend, wie die Fülle der im Riverview Park gebotenen Neuheiten anfänglich schien, ist sie den Besuchern allmälig vertrauter geworden. Man fängt an, sich in dem reichhaltigen Programm der neuen Saison zurecht zu finden. Das größte und schönste der Gebäude, in welchem früher „Die Schöpfung" zu sehen war, und das den ganzen Park gleichsam als Mittelpunkt beherrscht, beherbergt Fred Robinsons großartiges Schlachtendrama zu Luft und Wasser „Der Krieg der Welten". Von hier aus führen strahlenförmig die Wege zu den 1001 anderen Lustbarkeiten und Schaustellungen, als da sind die wunderschöne Verwandlung von Stein in Fleisch und zurück in Stein, „Pharaoh's Tochter", die hawaiische Aufführung „Lei Aloha" durch eine Truppe eingeborener Sänger und Tänzer, das neue rasende Fahrvergnügen „Jack Rabbit" u. s. w. Das Kabarett und im Kasino Küche und Keller sind auf altgewohnter Höhe.

White City.

Eine der großen Attraktionen der in frischer Aufmachung prangenden White City ist der Hippodrom unter freiem Himmel, wo man die beste Unterhaltung und Zerstreuung, die ein Zirkus zu bieten vermag, zugleich mit frischer Luft genießen kann. Schon ein bloßer Gang durch den Park, namentlich des Abends bei der sehenswerten Illumination, lohnt einen Besuch reichlich. Schaustücke und Fahrten sind so reichlich vorhanden, daß man endlose Abwechslung findet. Unter den ersteren sind die Verwandlung „Der graue Geist" und die Darstellung der schönen Indianersage „Die Nebelmaid" besonders beachtenswert. Auch die Vaudevillebühne ist bestens bestellt, an gutem Konzert im Park fehlt es nicht, und im Kasino speist man nicht nur vorzüglich, sondern erhält auch noch im damit verbundenen Ballsaal ohne besondere Kosten Unterricht in den neuesten Tänzen.

— Setzerkobold. — Die alte Heiterkeit des Stammtisches war verstummt; Förster Schwefler war seit Wochen bettlägeria.

UMI

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY

„Abendpost“-Gebäude,
223 und 225 W. Washington Str.,
zwischen Fifth Ave. und Franklin Str.
CHICAGO - - - ILLINOIS
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer.........................1 Cent
Preis der Sonntagpost.........................2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei.........$3.00
Mit Sonntagpost.........$4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889 at the Post Office at Chicago Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Nichts vergessen und nichts gelernt.

Des Mayors Jahresbotschaft? — es dürfte sich kaum verlohnen, sie ernster Betrachtung zu unterziehen! Sie kann keinerlei Befriedigung geben, weil sie auf keinerlei erfreuliche Errungenschaften verweisen kann. Sie kann keinerlei Hoffnungen erwecken, weil das Publikum längst erkannt hat, erkannt haben muß, daß der Harrison'schen Administration wie die Kraft, so auch der Wille zu fortschrittlichem Schaffen fehlt.

Der Mayor hat das wohl selbst erkannt, oder wenn nicht, dann kommt in seiner Jahresbotschaft seine Natur und die Hoffnungslosigkeit seiner Administration ihm unbewußt zum Ausdruck. Das Interessanteste an seinem Rückblick auf das abgelaufene Verwaltungsjahr ist die Tatenklage, die er seinem „umfassenden Subway-Plane“ singt und die Erklärung, die er für dessen Mißerfolg auftischt: einer von den „Straßenbahninteressen beherrschten Presse“, einer wundervoll organisirten Opposition und den irreführenden Darlegungen von Geschäftsleuten der äußeren Stadtteile ist die vernichtende Niederlage seines Subwayplanes zu danken! — So sagt unser würdiger Mayor, und er will damit sagen, daß die erdrückende Mehrheit der Wählerschaft sich von selbstischen Interessen täuschen ließ, daß das starke Votum gegen seinen Subwayplan nur der Dummheit und Leichtgläubigkeit des Publikums zu danken ist. Der Gedanke, daß er damit dem Publikum eine Unverschämtheit sagt, scheint ihm gar nicht aufgetaucht zu sein, und der Tatsache, daß das Volksvotum über andere Fragen und einige seiner getreuesten Knappen ausgesprochen den Charakter eines Mißtrauensvotums gegen ihn und seine Administration trug, scheint er völlig vergessen zu haben. Wenn er sich mit einiger Würde in seine Niederlage gefügt, gesagt hätte, daß die große Mehrheit des Volkes offensichtlich von einem weitausgedehnten Subwaysystem nichts wissen, und entweder ganz auf Subways verzichten, oder sich mit den notwendigsten Down town- und Verbindungssubways begnügen will, und er dann sein Mitwirken im Sinne der erdrückenden Mehrheit in Aussicht gestellt hätte, dann ließe sich wohl noch für ihn hoffen. Durch seine anzüglichen und für das Publikum so wenig schmeichelhaften Bemerkungen über die angeblich von den Straßenbahnen beherrschte Presse, die wundervolle Organisation seiner Gegner usw. zeigt er, daß er zu denen gehört, die nichts vergessen und nichts lernen können und daß auch die deutlichste Ermahnung von seiten des Publikums „bessere dich und deine Wege“, auf ihn keinen Eindruck machte und er demzufolge ein „hoffnungsloser Fall“ ist, der bei der nächsten Gelegenheit abgetan werden muß.

Unter diesen Umständen hätte es wenig Zweck, auf seine Empfehlungen, oder sein Zukunftsprogramm irgendwelches Gewicht zu legen und näher einzugehen, wenn es irgendwie Nennenswertes in der Richtung geboten hätte — was nicht der Fall ist. Wenn der Spanier alles auf „mañana“ — morgen — verschiebt, so sagt unser Mayor allemal, „über's Jahr“. Oder über zwei, oder drei Jahre, je nachdem, wie lang „sein Termin“ noch ist. Sein ganzes politisches Können ist Verschleppungskunst. Versprechen und Nichthalten. Alles hinausschieben und in der Schwebe halten, um dann auf Grund der Weisheit, man soll nicht die Pferde wechseln, wenn man mitten im Strome ist, die Wiedererwählung fordern zu können. Er hatte verschiedentlich Erfolg damit, und es ist nur natürlich, daß ein kleiner Geist immer wieder zu den Mitteln greift, die ihm einst Erfolg brachten. Man müßte aber an dem gesunden Menschenverstand des Volkes verzweifeln, das Volk wäre wirklich so dumm und urteilslos wie der Mayor es einzuschätzen sich erdreistet, wenn es wieder darauf hereinfallen wollte.

Diese Gefahr liegt nicht vor. Mayor Harrison muß und wird im Frühjahr 1915 abgetan werden. Er mag dann im schönen Südkalifornien sich wieder dem beschaulichen Leben hingeben, das seiner Natur entspricht. Er könnte, ohne Verlust für die Stadt, gleich gehen. Denn von seiner Seite aus wird doch nichts geschehen, die Stadt vorwärts zu bringen. Ja, es wäre besser, wenn er gleich ginge. Denn ohne ihn haben wir mehr Aussicht, etwas zu erreichen als mit ihm. Er ist nichts als eine jeden Fortschritt hindernde Bremse und solche Bremse brauchen wir nicht in unserem beschwerlichen Aufstieg.

Genies und Handlanger.

Während die Eisenbahnen sich bemühen, vor dem Lande als die verfolgte Unschuld zu erscheinen, glauben zu machen, daß sie im Allgemeinen viel zu niedrig kapitalisirt sind (und nicht zu hoch, wie der Durchschnittsbürger meint) und beteuern, daß krumme Finanzmachenschaften, geeignet, den „Machern“ Millionen in die Hände zu spielen, einst ertragreiche Bahnen aber an den Rand des Bankerotts, wenn nicht in diesen hinein, zu bringen, nur Erscheinungen einer längst vergangenen Zeit waren, enthüllt Charles S. Mellen, der frühere Präsident der New York, New Haven & Hartford Bahn vor der Zwischenstaatlichen Handelskommission ein zeitgenössisches Bild höchster Eisenbahnfinanz, das an Abscheulichkeit alles je Dagewesene zu übertreffen scheint.

Mellen erzählte, daß er von dem unlängst verstorbenen J. Pierpont Morgan zum Präsidenten jener Bahn gemacht wurde, und stolz war, sich als „Morgans Mann“ bezeichnet zu hören, und während seiner ganzen Amtszeit nichts anderes war, als der gehorsame Diener Morgans, Wm. Rockefellers und ein oder zwei anderer finanzieller Größen. In Morgan sah er, im Besonderen, seinen Herrn und Gebieter, gegen den sich ernstlich aufzulehnen ihm niemals in den Sinn kam. Er durfte das auch nicht wagen, wollte er seiner schönen Stelle nicht verlustig gehen, denn einmal hatte ihm schon eine bescheidene Vorstellung einen demütigenden Rüffel eingetragen. Auf Morgans Befehl aber kaufte er für Rechnung der New Haven Bahn die sogenannte Westchester Bahn, deren Herstellung damals eben erst in Angriff genommen war, und deren Wert von ihm selbst und anderen Sachverständigen auf höchstens $5,000,000 geschätzt wurde, für $35,000,000! Durch solche und ähnliche Käufe und Finanzmachenschaften wurde die einst blühende und ertragsreiche New Haven Bahn technisch in Verfall gebracht und so schwer belastet, daß sie schließlich in den Bankerott geriet, aber wie Mellen, so wagte es auch keiner der sogenannten Direktoren, gegen irgendwelche Anordnungen Morgans zu protestiren. Mellen hatte sich, wie er sich ausdrückte, einmal „die Schienbeine zerstoßen“, und die Direktoren ließen sich das eine Warnung sein.

Präsident E. P. Ripley von der Santa Fe Bahn erklärte bei seiner Rückkehr aus dem Süden auf Befragen einem Chicagoer Interviewer, es falle ihm schwer, den Aussagen Mellens Glauben zu schenken. „Mellen hätte reden sollen, als die Dinge im Werden waren, gegen die er jetzt protestirt. Hätte er damals geredet, bezw. seine Stellung niedergelegt, nachdem er überstimmt wurde, dann würden seine Aussagen viel mehr Anspruch auf Glauben gehabt haben als jetzt, nachdem er von der Gesellschaft entlassen wurde.“

Das stimmt unzweifelhaft, ebenso gewiß scheint es aber, daß Mellen im Allgemeinen die Wahrheit spricht und so traurig und abstoßend das Bild ist, das seine Aussagen vor uns erstehen lassen, so naturwahr dürfte es sein. Genies, Leute von höchster Begabung für ein bestimmtes Feld menschlicher Tätigkeit, pflegen immer herrisch zu sein und auf ihrem Gebiete keinen Einspruch und Widerspruch zu dulden. So etwas wie angestellte Mitarbeiter gibt es für sie nicht; sie können nur Handlanger gebrauchen. Auch diese Regel hat natürlich ihre Ausnahmen, aber die werden äußerst selten sein, wo sich das Genie in einer nicht ganz einwandfreien Weise betätigt und J. Pierpont Morgan war keine Ausnahme. Weil er in ihm den jederzeit gefügigen und fraglos gehorsamen Handlangergeist witterte, wird Morgan den Charles S. Mellen zum Präsidenten der New Haven Bahn gemacht haben, und wie Morgan, so handelten andere, und so werden in Zukunft Andere handeln — Handlanger werden sich immer finden — so lange derartiges Handeln möglich bleibt.

Es ist leichtverständlich, daß die Mellen'schen Enthüllungen den Bahnen u. der New Yorker Hochfinanz im höchsten Grade ungelegen kamen und die Ahnung, daß derartiges kommen würde, war wohl mit verantwortlich für die Ungeduld, mit der man die endliche Entscheidung der Frachtratenfrage und die Einstellung der Untersuchung des Eisenbahnwesens forderte. Aber das Unbehagen der Bahnen und ihre Unzufriedenheit mit dem Laufe, den die Dinge nahmen, können kein Grund sein, die Entscheidung bezw. Untersuchungen ungebührlich zu beschleunigen. Im Gegenteil, jetzt muß es heißen, durch bis zum letzten Ende und möglichst Klarheit und reinen Tisch schaffen. Dann wird es möglich sein, Gesetze auszuarbeiten, die es ebenso gefährlich machen, eine Korporation zu berauben, wie einen Einzelnen; die solche große Finanzmachenschaften zu dem stempeln, was sie sind: zu grobem Betrug und Großdiebstahl, zu Verbrechen, die mit Zuchthausstrafe geahndet werden. Ist das erreicht, dann wird auch das Vertrauen in Eisenbahnwerte wieder zurückkehren und es wird den Bahnen möglich sein, für gute Zwecke alles Geld zu bekommen, das nur nötig sein mag. —

Ein neuer Sieg.

Drei Jahre sind vergangen seit der fürchterlichen Katastrophe, der das „prächtigste Schiff der Welt“, die „Titanic“, zum Opfer fiel. Und erst vor wenigen Wochen ist die internationale Konferenz für Seesicherheit in London nach fruchtbringender Arbeit wieder auseinandergegangen, die noch ganz unter dem Zeichen jenes unerhörten Unglücks stand. Es war damals die Ansicht nicht weniger, daß mit dem Bau jenes Riesenschiffes eigentlich schon die Grenzen überschritten worden seien, die auch dem Bau von Ozeandampfern gezogen sind, wenn auch festgestellt worden war, daß ein gut Teil Pflichtvergessenheit die Hand mit im Spiel hatte. Und es hieß beinahe allgemein, daß mit der Zerstörung dieses Schiffs sich die Herstellung womöglich noch größerer Dampfer von selbst verbiete.

Die englischen Liniengesellschaften haben auch nach jenem Tage keine sichtlichen Anstrengungen gemacht, auf der durch die „Titanic“ vorgezeichneten Bahn weitere Schritte vorwärts zu tun. Dagegen sind die deutschen Gesellschaften nicht müssig gewesen. Sie haben sich nicht abschrecken lassen durch jene bösen Erfahrungen. Es naht sich unserem Gestade ein neuer Zeuge von deutscher Schiffsbaukunst und der Unternehmungslust der „Hamburg-Amerikalinie“, der alles bisher Erreichte noch überbietet. Morgen, Donnerstag den 21. Mai, soll in New York der Dampfer „Vaterland“ eintreffen, um zusammen mit seinem Vorgänger, dem „Imperator“, als die modernsten Schiffspaläste sich in den ständigen Schnelldampferverkehr über den atlantischen Ozean einzureihen.

Es wurden keine Stimmen laut, die an der Seetüchtigkeit und Sicherheit des Riesendampfers zweifelten und etwa abrieten, sich ihm anzuvertrauen. Es ist vielmehr zu erwarten, daß, wie beim „Imperator“, so auf dem „Vaterland“ immer volle Kabinen sein werden. Wenn auch die Tragödie zwischen den Eisbergen nicht vergessen ist, und manches Wort der Erinnerung daran auch an Bord der „Vaterland“ gesprochen werden wird, — niemand wird ein Gefühl der Unsicherheit empfinden.

Es ist für die ganze Welt sozusagen selbstverständlich, daß alle Errungenschaften der Technik in Bezug auf Seesicherheit hier verwendet sind. Man ist überzeugt, daß die strengen Bestimmungen der Londoner Konferenz nicht nur restlos erfüllt, sondern daß sie, — wie die „Vaterland“ auch tatsächlich zeigt, — sogar noch überboten sind, ebenso wie die deutschen Dampfer verhältnißmäßig, was Sicherheit angeht, schon vor jener Katastrophe, besser eingerichtet waren als die Schiffe anderer Linien. Das Vertrauen, das man ohne große Worte und Versicherungen diesem neuesten Erzeugniß der deutschen Schiffsbaukunst entgegenbringt, ist ehrlich verdient und eine ehrliche Anerkennung der gemachten Anstrengungen.

Man schreibt, daß die „Vaterland“ auf ihrer Jungfernreise 26,3 Knoten Durchschnittsgeschwindigkeit entwickelt hätte. Aengstlichen Gemütern könnte der Vergleich mit den damaligen unglücklichen 23,5 Knoten der „Titanic“ auf die Nerven fallen. Aber auch hier scheint man allgemein überzeugt zu sein, daß diese schier abnorme Schnelligkeit nicht ein Rekord ist von der Bedeutung, wie sie es damals sein sollte, sondern einfach Fortschritt, begründet durch technischen Mut und technische Gründlichkeit. Das ist schließlich der ganze, in allen Fragen auftretende Unterschied. Nicht ein „Rekord“, sondern ein Fortschritt. —

Mit dem „Imperator“, dem Schwesterschiff der „Vaterland“, den diese noch um 5000 Tonnen Wasserverdrängung übertrifft, sind die derzeitigen Pläne der Hamburg-Amerikalinie noch nicht erschöpft. Ein drittes Schiff dieser Klasse geht bereits seiner Vollendung entgegen, um als würdiges letztes dieses Dreigestirn zu vervollständigen. Man hat bei der Namenverleihung an diese drei Riesenschnelldampfer besonderen Gedanken Ausdruck geben wollen. Der „Imperator“ als erstes, — der Herrscher der Wogen, und zugleich in die Welt hinaustragend den Namen des Schirmherrn deutscher Seefahrt, von dem das vielzitierte Wort stammt, daß die Zukunft Deutschlands auf dem Wasser liege. Dann die „Vaterland“, ein Name, der allüberall Klang hat, überall bekannt ist und verstanden wird als der Ausdruck des Stolzes des Deutschen auf eben sein Vaterland. Und das dritte wird einen Namen tragen, der jene zwei ergänzen soll. Man rät und beratet noch. Die einen wollen es „Ballin“ nennen, nach dem genialen Führer der Hamburg-Amerikalinie, die anderen „Hamburg“, ein Name von ebensolchem internationalen Klang wie „Imperator“ und „Vaterland“, der die Bezeichnung ist für das mächtigste Zentrum, das Ein- und Ausfallstor des deutschen Handels, für eine der fortschrittlichsten Städte der Welt.

Wie man auch wählen mag, man wird ein Wort finden, das die Welt versteht, auch wo sie nicht Deutsch spricht. Zusammen werden diese drei Riesenschiffe ein Symbol, eine Verkündigung deutschen Fleißes, deutschen Geistes und deutscher Unternehmungslust sein, der man hüben und drüben, dort und da, anerkennend lauschen wird. Wenn die „Vaterland“ in Hoboken das erste Mal Anker werfen wird, wird ihr nicht nur aus deutschen Kehlen der Ruf entgegendringen: „Heil, Vaterland!“ — —

Lokalbericht.

Trank Gift im Kafe.

Die Aerzte konnten die Lebensmüde aber außer Lebensgefahr bringen.

Im South Park Kafe, Nr. 745 Ost 63. Straße, trank gestern die 30jährige Frau Edna Williams, 3515 Indiana Avenue, eine Giftlösung. Sie wurde nach dem Washington Park Hospital gebracht, wo es den Aerzten gelang, sie außer Lebensgefahr zu bringen. Familienzwistigkeiten werden als die Ursache der Tat angegeben.

Nachdem sie einen Streit mit ihrem Bräutigam gehabt hatte, verschluckte die 19jährige Margaret Scott, Nr. 6453 Woodlawn Avenue, im Flureingang des Hauses Nr. 1449 Ost 66. Place mehrere Gifttabletten. Sie wurde bewußtlos von Bewohnern des Hauses aufgefunden, die sie nach dem Washington Park Hospital überführen ließen. Hier starb sie kurze Zeit nach ihrer Einlieferung.

Durch längere Krankheit zur Verzweiflung getrieben, versuchte gestern die 32jährige Frau Lizzie Bernstein in ihrer Wohnung, Nr. 1530 W. 13. Straße, ihrem Leben durch Gift ein Ende zu machen. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte die Unglückliche durch Anwendung von geeigneten Gegenmitteln außer Gefahr bringen, doch erklärte sie, daß ihr das Leben verleidet sei, daß sie die Selbstmordgedanken nicht aufgegeben habe und das nächste Mal sicherer zu Werke gehen werde.

Durch Einatmen von Gas machte gestern der 50jährige Charles Kiper in seiner Wohnung, 420 Ost 48. Place, seinem Leben ein Ende. Er wurde bereits leblos von seiner Tochter aufgefunden. Was Kiper in den Tod trieb, konnte bisher nicht festgestellt werden.

In einem Anfall von Lebensüberdruß trank der 50jährige Arbeiter Jos. Howanski, Nr. 1084 N. Hermitage Ave., Jodtinktur. Er wurde aber rechtzeitig gefunden und von einem schleunigst geholten Arzte außer Gefahr gebracht.

Hotelbesitzer auf Reisen.

Reisegesellschaft des Unterstützungsvereins der Hoteliers kam gestern in Paris an.

Die Europareise von Mitgliedern des gegenseitigen Unterstützungsvereins der Hotelbesitzer von den Ver. Staaten und Kanada kommt dieser Tage in Paris zu ihrem Abschluß. Nachdem die Reisegesellschaft gestern in der französischen Hauptstadt eingetroffen ist, wird sie am 24. Mai an Bord des Dampfers „New Amsterdam“ von der Holland-Amerika Linie Europa verlassen, um nach einer 7tägigen Seereise am 31. Mai wieder in New York einzutreffen.

Die Reise der Hoteliers, welche vorzüglich geplant war, ist in jeder Beziehung ein Erfolg gewesen und hat den Gesichtskreis der Teilnehmer bedeutend erweitert. Wie aus Privatbriefen der Reisenden hervorging, hat man überall die gastfreundlichste Aufnahme gefunden.

Die Teilnehmer an der Fahrt hatten am 16. April New York an Bord des Norddeutschen Lloyddampfers „George Washington“ verlassen. Nachdem man vier Tage in London verbracht hatte, wurde über Dover und Ostende die Weiterreise nach Brüssel, und von dort nach Köln angetreten. Von Köln aus machte die Gesellschaft einen Abstecher nach Remagen und Neuenahr, wo sie die Apollinaris Quellen besuchte. Eine kurze, aber schöne Rheinreise folgte, und am 2. Mai wurde Wiesbaden erreicht. Ueber Frankfurt a. M. ging die Fahrt nach Berlin, wo die Herren drei sehr angenehme und auch lehrreiche Tage verbrachten. Ueber Dresden ging es dann nach Wien, Salzburg, Innsbruck, München, Luzern, Interlaken, Bern und schließlich nach Paris.

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Neue Vereinigung.

Wird auf die Besserung der Wohnungseinrichten hinzuwirken versuchen.

Unter dem Namen Chicago Housing Association wird morgen in Springfield eine Vereinigung Körperschaftsrechte erwirken, welche sich die Aufgabe gestellt hat, dem städt. Bauamt und der Gesundheitsbehörde als beratende Körperschaft zur Seite zu stehen und auf die Besserung der Wohnungseinrichtungen in den ärmeren Bezirken hinzuwirken. Elmer E. Adams von der Association of Commerce ist Präsident, Frau Emmons Blaine Vizepräsidentin und Herbert J. Friedman Schriftführer der neuen Vereinigung, deren Direktorium die folgenden bekannten Persönlichkeiten angehören: Frl. Jane Addams, Frau Harry Hart, Dr. Isaac Abt, Charles B. Ball, Albert M. Kales, Eugene T. Lies, Allen B. Pond, Frau Mary E. Ahern, Frau Jesse Löwenhaupt, T. W. Allinson, Victor Elting, Bryan Lathrop, Walter T. Moody, Thomas W. Swan, Charles H. Wacker.

Die erste Versammlung wird morgen Abend in den Räumlichkeiten des Chicago Woman's Club stattfinden.

Chicago hilft Ulster.

Hier lebende frühere Orangenleute schicken $1,250 nach Belfast.

Der Kampf der unionistisch gesinnten Irländer gegen „Home Rule“ hat die Sympathie in Chicago wohnender einstiger „Orangemänner“ in solchem Maße wachgerufen, daß sie beschlossen haben, ihre kampfbereiten Gesinnungsgenossen in der alten Heimat finanziell zu unterstützen. Die erste Frucht dieses Beschlusses wurde gestern in Form einer Bankanweisung auf $1250 dem unionistischen Hauptquartier in Belfast überwiesen.

Mit Hilfe der Royal Orange Institution, einer Vereinigung unionistischer Irländer, die in Kürze ihren Staatskonvent abhalten wird, hofft man die Zuschüsse für die Sache der Ulsterleute auf $5000 zu bringen. Robert F. Brown, ehemaliger Präsident dieses Vereins, und Thomas Norris, Großsekretär, werden die Sammlungen für den Ulster Fonds vornehmen.

Lutherische Stadtmission.

Die 48 Vorsitzenden der verschiedenen Verkaufs- und Vergnügungsplätze des am 20. Juni in Kolzes Park, Dunning, abzuhaltenden Stadtmissions- und Kinderheim-Piknik's versammeln sich morgen Nachmittag 2 Uhr in Pastor Succops Schule, Ecke Hoyne Ave. und West Walton Str. Auch andere Mitglieder des Direktoriums und deren Gehilfen, sowie die Vertreterinnen der lutherischen Frauenvereine, welche diese Versammlung besuchen möchten, sind dazu eingeladen.

Leset die „Sonntagpost“

Verkauf von Stickereien und Spitzen bildet die große Attraktion am Donnerstag

3000 Yds. Stickerei-Edges, Einsätze, Beadings u. Bandings, in einer feinen Auswahl von prachtv. Mustern, 10c, 12½c und 15c-Werte enthaltend, — in dieser Woche, Yard.... 7½c

3500 Yds. reinleinene Torchon Edges u. Einsätze dazu passend, keine weniger wie 8c, viele 10c Werte eingeschlossen, Yard.......... 5c

900 Yds. Camisole Korset Schützer Spitzen mit Beading am Top und Bottom, feine Auswahl von Mustern, 35c Werte, Yard........... 25c

Partie von Korset-Cover Stickerei, 18-zölliges Hamburger Flouncing, viele ausgezeichnete Muster eingeschlossen, 19c bis 25c wert, Verkaufspreis, Yard........ 12½c

5000 Yds. von feinen Valenciennes u. Torchon Spitzen, Edges u. Einsätze, 5c wt., spez., Yd......... 2½c

Partie von baumwoll. Cluny Spitzen, 2 bis 4 Zoll breit, ausgezeichnete Varietät von 7c Werte, Yard........... 2½c

2000 Yds. Hamburger Stickerei, Edges und Einsätze, versch. Breiten, 5c bis 7½c-Werte, Yard.......... 3½c

1000 Yds. Schatten-Flouncing, 18zöll., in weiß, cream und ecru, in einer Varietät von hübschen Mustern, reg. 39c Werte, Yard........... 29c

Spezielle Partie von Spitzen, Val. u. Torchons, Edges und Einsätze, in weiß und cream, 2 bis 5 Zoll breit, 20c Werte, so lange sie vorhalten,— die Yard zu.............. 10c

Speziell 2 Stunden Verk. von garn. Hüten und Straußen-Bands, in rosa, blau grün und braun, 98c

DOUBLE GREEN STAMPS THURSDAY
LINNING & CO
3239-3245 LINCOLN AVENUE

Gebl. nahtlose Bettücher Gr. 72 bei 90, speziell, das Stück, für 52½c

Donnerstag-Verkauf: Fabrik-Enden und Rester

1500 Yards Leinen-appretirter Chambray, Fabrikrester, 12½c wert, speziell, Yard......... 6½c

1 Partie feiner merzerisirter Dimity, gestreift und karrirt; Fabrikrester, 25c wert, Yard..... 12½c

Eine Partie fancy Weißwaaren — Fabrikrester — bis zu 19c die Yard wert, Yard..... 6¾c

1250 Yards gewobener Butterfly Crepe, Fabrikrester— 19c wert — die Yard................ 10½c

750 Crepe Voile in Fabrikrestern, alles gute Längen, gut 25c wert — die Yard nur...... 12½c

Suits, Coats u. Kleider, $15, $20 u. $25 wert; zu $10.00

Viele Coats und Kleider sind in diesem bemerkenswerten Verkauf einbegriffen.

Eine bezaubernde Sammlung von beliebten Cutaway-Moden, mit modernen „Two-Tier“-Skirts; vorhanden in Crepes, Poplins, Serges und anderen populären Stoffen. Donnerstag alle zu.......... 10.00

Serge-Coats für Damen und Mädchen, in den beliebtesten Farben der Saison; dreiviertel Länge, mit Kimono-Aermeln und Seide Moire-Kragen, mit geblümtem Poplin besetzt, speziell.......... 5.98

Waschkleider, viele bezaubernde Effekte und neue Erzeugnisse in geblümten Crepes, figurirten Voiles und ganz weißen Kleidern, — hübsch mit Tunic Ruffles, besticktem Kragen und Vestee garnirt; Preise von 9.98 abwärts bis................ 2.48

Leinene Dreß-Skirts für Damen und Mädchen, in den beliebten neuen Moden, schön besetzt mit großen Perlmutterknöpfen; in allen Farben vorhanden; speziell von 1.98 abwärts bis.................. 98c

Unser Donnerstag-Verkauf von Schuhen, zu $1

Schuhe und Oxfords für Männer, in allen Moden und allen Ledersorten, nebst einer großen Auswahl von Hausschuhen für Männer.

Damenschuhe, in weiß, New Buck, schwarzem Velvet, grauem Velvet, Patent Colt, Dull Calf, Dull Kid, mit hohen oder niedrigen Absätzen, leichten oder schweren Sohlen.

Niedrige Schuhe für Damen, in Colonials, Ankle Strap Pumps und Oxfords. Dieselben sind vorhanden in schwarzem Velvet, Patent Colt und Dull Calf, lohfarbigem Kid und lohfarbigem Calf.

Schuhe für Mädchen, in Patent Colt oder Dull Calf. Knöpf- oder Schnürschuhe. Baby Doll-Schuhe für Mädchen. zwei Strap Dull Kid-Schuhe für Mädchen.

9 bis 11 Uhr Vormittags

36-zöll. schweres ungebleichtes Bettuchzeug, Fabrikrester, 2 bis 20 Yds. Längen, bis 10c wert, Yd....... 4¾c

Neue Tango Seide-Cords mit Quasten, alle beliebten Schattirungen, 10c Sorte, Stück zu................. 5c

25c Pakete Tiz für wehe Füße, zu......... 16c

Gesch. Skirts für Damen und Mädchen; 3 Fassons, schwarz und weiß, karrirte und graue Mischungen — $2 Werte, speziell....... 1.19

Feine Partie Baumwollstoffe, für Kleider und Lining Sateens, Fabrikrester, 29c wert, die Yard..... 6¾c

35c Opaque Fenster-Rouleaux 36 Zoll breit, 7 Fuß lang, auf guten Rollen, speziell.......... 19c

2 bis 4 Uhr Nachmittags

10c Atlas gestreifte Lenons, 5 verschiedene Streifen, speziell, Yard.......... 4½c

4 Unzen Flasche Camphorated Oil, zu....... 10c

4 Unzen Flasche Castor Oil zu................ 10c

95c lange Kimonos für Damen, Empire Facon— alle Größen, zu........ 59c

11c ungebl. Bettuchzeug, Lockwood B oder Pepperell R., 36 Zoll breit, vom Stück, Yard........... 6¾c

Reinwollene Serge Coats für Damen und Mädchen, schwarz, navyblau, Ropen, mit Atlas-Ruffle und Moire-Krag., 7.50 wert, zu. 3.98

4 Unzen Flasche Alkohol zu................... 10c

Donnerstag, von 9 bis 11, verkaufen wir garnirte Hüte zu 98c

Speziell! Ein zweistündiger Verkauf von garnirten Hüten und Straußenfeder Bands, in Rosa, Blau, Grün und Braun, zu............. 98c

Dr. KURZON bei Linning & Co.

14karätige vergoldete Rahmen, mit Bi-Focal (für die Entfernung und zum Lesen) Linsen, vollständig..........$2.50
Rahmen sind für 20 Jahre garantirt. Linsen werden das erste Jahr frei umgetauscht.
Periscopi-Linsen 90c
Eine gute Untersuchung frei!

Deutsches Theater BUSH TEMPLE
Ecke N. Clark Str. und Chicago Ave.
Telephon Superior 8313.

Sonntag, den 24. Mai 1914: Extra-Vorstellung, arrangirt von Emilie Schönfeld und Angelo Lippich, unter Mitwirkung der beliebtesten Mitglieder der deutsch-amerikanischen Theater.

Die Fledermaus

Operette in 3 Akten von Johann Strauß. Im zweiten Akt: Auftreten der Prima-Ballerina Frl. Claire Chartreau in ihren neuesten modernen Tänzen. — Die Kasse ist täglich von 10 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends geöffnet. — Preise: $1.50, $1.00, 75c, 50c und 25c. mi-son

Englisch ohne Lehrer ☞
Amerikanischer Dolmetscher......................50c
Wörterbücher, Sprachlehren, Briefsteller von 25c aufwärts.
Koelling & Klappenbach
Chicagos größte u. älteste deutsche Buchhandlung
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Klara Block

(Tochter des verstorbenen John J. Block) im Alter von 30 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 21. Mai, um 1:30 Nachm., von der Wohnung ihrer Schwester, Frau Emma Reinel, Wabeland und 58. Ave., mit Automobilen nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmina Block, Mutter.
Frau Anna Fenske, Frau Emma Reimel, Frau Hattie Kamberg, Frau Hulda Hart, Emil, Grover und **Paul Block**, Geschwister.
Elsie Block, Schwägerin. dm

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Augusta Zangerle

(Wittwe des verstorbenen Joseph Zangerle) am 18. Mai 1914 im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 3624 Janssen Ave., am Freitag, den 22. Mai, um 9 Uhr Vorm., nach der St. Benediktskirche, wo feierliches Hochamt zelebrirt wird, von dort nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph A., Catherine Diesel, Emma J. A., Arthur, Alma Fox, E. Edwin, Kinder. dimido

Todesanzeige.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser herzlich geliebtes einziges Töchterlein

Mildred Spuhr

nach kurzem Leiden im Alter von 6 Jahren, 5 Monaten und 9 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 6237 S. Ashland Ave., nach dem Depot an 49. Str. und Ashland Ave., und per Bahn nach dem Mt. Greenwood Gottesacker. — Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Hinterbliebenen:

Reinhold und **Minnie Spuhr**, geb. Arff, Eltern, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter

Emilia Schweder,

geliebte Gattin des verstorb. Henry Schweder, am 19. Mai gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Mai, 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 3807 W. Chicago Ave., mit Kutschen nach dem Forest Home Friedhof. Die trauernden Kinder:

Augusta, Martha und William Schweder. mido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater und Bruder

Jakob Schliedweiler

(Bruder der verstorbenen Mary) am 18. Mai 1914 im Alter von 53 Jahren, 2 Monaten und 3 Tagen selig im Glauben an seinen Heiland entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 21. Mai 1914, um 9 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4957 N. Claremont Ave. (früher wohnhaft 2342 Sunnyside Ave.) nach der Queen of Angels Kirche, Sunnyside und Western Ave., wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

August Schliedweiler gebor. **Bechtel**, Gattin.
Frau Elsie Garriot, Tochter.
Henry Schliedweiler, Sohn.
Clyde Garriot, Schwiegersohn.
Susie, Annie, Joe, Lena, Kate, Geschwister, nebst Verwandten.
dimido

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater, Bruder und Schwiegervater

Johann E. Rohrmann

am 19. Mai 1914 gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 22. Mai, 9:30 Vormittags, vom Trauerhause, 4813 S. Bishop Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochmesse zelebrirt wird, von da nach dem 49. Str. und Ashland Ave. Depot und per Bahn nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Rohrmann, geb. Magerl, Gattin.
Frau Mathilda Bruck und **Joseph P. Rohrmann**, Kinder.
John und **Nicholas Rohrmann**, Brüder.
Johann P. Bruck und **Frau Gertrude Rohrmann**, Schwiegerkinder.
mido

Todesanzeige.

Sektion 4 des Bayrisch-Amerik. Vereins von Cook County.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder Ex-Großpräsident

Conrad Linz

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 1431 N. LaSalle Str.

Joseph Peter, Präsident.
Carl Mauerhauser, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Gattin und Mutter

Louise Bröcker gebor. **Nolter**

am 19. Mai im Alter von 57 Jahren gestorben ist. Beerdigung vom Trauerhause, 1515 Frontier Ave., am Donnerstag, den 21. Mai, um 2 Uhr Nachm., nach dem Montrose-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henry Bröcker, Gatte.
Frau Ida Griedl, Elsie, William, Arthur Bröcker, Kinder. dimi

Mir oder Mich?

Praktische Anleitung, um durch Selbst-Unterricht sicher richtig deutsch sprechen zu lernen; 190 Seiten, zu.............................35c
Der Taschen-Heyse, ca. 50,000 Fremdwörter in deutscher Uebersetzung; billigstes und handlichstes Fremdwörterbuch; unentbehrlich für jeden Zeitungsleser..................40c
Deutscher Briefsteller; eine bequeme und praktische Anweisung zur Abfassung von guten deutschen Briefen, Anzeigen, Urkunden usw., über 200 Seiten, gebunden.................75c

A. KROCH & CO.
Amerikas größte Deutsche Buchhandlung.
59 OST MONROE STRASSE,
(zwischen Wabash und Michigan Ave.)

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater, Schwiegervater und Großvater

Heinrich Heimstaedt

am 19. Mai 1914, Morgens 2:45, im Alter von 85 Jahren, 3 Mon. u. 4 Tagen entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 3707 N. Oakley Ave., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Wilhelmine Heimstaedt, Gattin.
Hermann, August, Minna, Oswald, Kinder.
Arthur Weitzmann, Schwiegersohn.
Alma und **Mary Heimstaedt**, Schwiegertöchter, nebst Enkeln

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter, Großmutter und Urgroßmutter

Magdalena Fuhrmann gebor. **Forster**

im Alter von 69 Jahren, 11 Monaten und 13 Tagen selig im Glauben an ihren Heiland am 18. Mai 1914 entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 21. Mai, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause ihrer Tochter, 2738 S. Keeler Ave., nach der Evangel. Luther. St. Matthewskirche, 21. Str. und Hoyne Ave., von dort mit Automobilen nach dem Concordia Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Margaret Hoth, John Fuhrmann, Elizabeth Forster, Andrew Fuhrmann, William Fuhrmann, Kinder.
William Hoth, George Forster, Schwiegersöhne.
Dorothy Fuhrmann, Dina Fuhrmann, Louisa Fuhrmann, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Enkelkindern. dimi

Danksagung.

Hiermit sprechen wir unseren herzlichsten Dank aus unseren Verwandten, Freunden und Bekannten für die schönen Blumenspenden und die zahlreiche Beteiligung am Begräbniß meines geliebten Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers

Otto Klick

Insbesondere dem Herrn Pastor Succop für seine trostreichen Worte am Sarge, im Hause und in der Kirche, und dem Herrn Pastor Sauer am Grabe.

Klara Klick, Gattin.
Albert und **Karolina Klick**, Eltern, nebst Geschwistern.

Danksagung.

Allen Freunden und Verwandten, die an der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters

John Poblocki

teilnahmen, sprechen wir unseren herzlichen Dank aus für die zahlreiche Beteiligung und die vielen Blumenspenden; insbesondere dem Fortschritt Tent Nr. 181 der K. O. T. M. und des Carl Marx Hive 148, L. O. T. M., für die pünktliche Auszahlung des Sterbegeldes ebenfalls herzlichen Dank.

Gattin nebst Kindern.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und für die schönen Blumenspenden bei der Beerdigung von

Fredricka Mavis,

2720 S. Chicago Ave., sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Herr und Frau Herman Drews.

Zur Erinnerung.

an meine vielgeliebte Gattin, Mutter und Großmutter

Johanna Hoekendorf gebor. **Kroll**

welche heute vor einem Jahre, am 20. Mai 1913, selig im Herrn entschlafen ist.

Die Gott mir zur Gefährtin gab,
Den besten Freund, senkt man in's Grab,
Verlassen, einsam geh' ich hin,
Und weine, seit ich Wittwer bin.
Wer wird mich nun im Leid' erfreu'n,
Im Alter meine Stütze sein?
Wer sorgt so treu und liebevoll
Für mich und meiner Kinder Wohl.
Einst nach des Grabes sanfter Ruh'
Führst du mir die Geliebte zu,
Um die ich Jahre lang geweint,
Dann bleiben ewig wir vereint.
Ruhe sanft!

Zur Erinnerung.

In liebender Erinnerung an unsere geliebte Gattin und Mutter

Augusta Walter,

welche heute vor 3 Jahren, am 20. Mai 1911, gestorben ist.

Gegangen, aber nicht vergessen!

Gewidmet von ihrem Gatten
Ernst Walter, nebst Kindern.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für bequem zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—General Offices: Forest Park, Ill. Phone Austin 796, Local Phone Forest Park 787. G. F. Geist, Präs.; August Pfaff, Vizepräs.; Fred Maas, Sekretär und Schatzmeister: Jakob Schwab, Superintendent.

Riverview
WESTERN BELMONT CLYBOURN AVES & ROSCOE BLVD
Fahrt auf JACK RABBIT
Seht das größte aller Schaustücke, Weltkrieg
Der Gipfel der Illusion. „Pharaoh's Tochter.“
Speist in dem klassischen Casino!
Echter hawaiischer Prinz & Truppe „Lei Aloha“
Todesverachtende Rennen im Autodrome.
Ein Spaß-Fest! Affen Show
Großes Programm, das beste Talent — Woodland Cabaret.
Tanzt in dem neuen Ball-Saal
Schnellfahrer
1001 große Schlager

REPUBLIC THEATRE
3916 LINCOLN AVE.
Mittwoch: Spezielle Darbietungen.
Freitag: Lucille's Love.
Sonntag: Das Ungeheuer und das Mädchen (in 4 Teilen).
ap20,mifrsonim

columbia Zweimal täglich
BURLESQUE
JACK SINGER'S STOCK COMPANY

Jährliches **Piknik und Sommernachtfest** veranstaltet von den Vereinigten Chicagoer Logen
Order of Mutual Protection
in Harms Park, Western Ave. und Berteau Str., am Sonntag, den 19. Juli 1914. — Tickets von Mitgliedern 25c, an der Kasse 35c. — Um den Park zu erreichen, nehmt irgend eine Car, die mit Western Ave. Verbindung hat, und fahrt nördlich direkt zum Park.

Deutsches Leinen
direkt von der Weberei.
Tischtücher, Handtücher, Bettwäsche, Erzgebirge Spitzen-Artikel.
Diese Woche:
Reinleinene Handtücher, Dutzend...... $2.45
O. E. MUENCH,
Zimm. 1101, Gibbons Bldg., 20 E. Jackson Blvd.
19mai1wX

Warum ist **OSCAR F. MAYER & BRO.** Wurst überall bevorzugt?
Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird.
Befragt Euren Lieferanten hierüber.
30okmifrmo

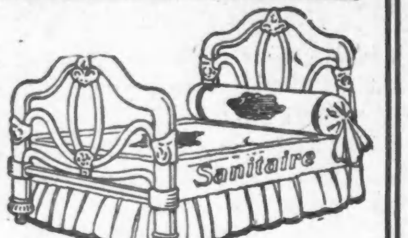
☞ Heime am Golf von Mexiko. Sucht Ihr ein Heim? Wir haben die Lage an der Wasserfront und den Boden um drei Ernten im Jahr zu erzielen. Wir helfen Euch zu beginnen. Sprecht vor oder schreibt. W. W. Nieves, 553 Railway Exchange Bldg.

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Laden offen Freitag Abend, 29. Mai, bis 10 Uhr

Verkauf von Bettstellen zu ungefähr ½

Wir kauften das ganze Waarenlager der „Marion Braß and Iron Bed Company" von Marion, Ind. (welche Gesellschaft sich vom Geschäft zurückzieht), zu 50c am Dollar, und offeriren Euch jetzt die dadurch ermöglichte Ersparniß. Es sind alles neue und erstklassige Waaren in jeder Hinsicht. Die Bettstellen sind von neuestem Entwurf und polirt, der großen Nachfrage nach Kombinations-Farben und Vernis Marten Gold zu entsprechen.



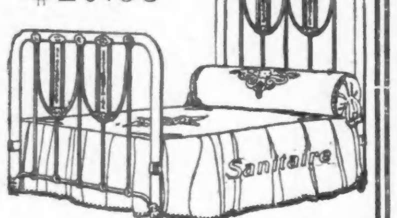
Sortirte Partie eiserner Bettstellen, wie Abbildung rechts, in blau, grün und Vernis Marten emaillirt, Größen 3-0, 3-6, 4-0 und 4-6 — mehrere Entwürfe zur Auswahl — Werte bis zu $3.50, Auswahl zu.... **$1.85**

Sortirte Partie eiserner Panel-Betten, — ähnlich wie unten im Bild, gerade Spindeln, alle Farben und Größen, Werte bis zu $7.50; Auswahl zu **$4.15**

„Sanitaire" Special (runder Top)

Sortirte Partie eiserner Bettstellen — in 15 ausgewählten Mustern zur Aus- in grün, blau oder Vernis Marten emaillirt — in allen Größen Werte bis zu $4.95 — die Auswahl zu.............. **$2.50**

Extra feine Partie — 24 im Ganzen — sämmtlich massive eiserne Betten, ähnlich wie unten im Bild, Vernis Marten und blau emaillirt — Werte bis zu $22.50 so lange die Partie vorhält, die Auswahl zu **$10.95**



Sortirte Colonial Pfosten und eiserne Panel Betten — in allen Größen, in grün blau und Vernis Marten, Werte bis zu $8.95; — Eure Auswahl zum Preise von.............. **$4.95**

Massive eiserne Betten — ähnlich wie in der Abbildung; meistens sämmtlich in 4-6 Größen — mehrere kleinere Größen — in sortirten Farben; bis zu $10 wert, für **$5.65**

Sortirte Partie, 2- und 2½zöllige gerade und continuous Pfosten Messingbetten — grell und Satin; auch in Polet Politur, 3-6, 4-0 und 4-6 Größe, massive Fillers; ausgezeichnete Entwürfe, Werte bis $22.95, Auswahl zu **$15.95**

Eine Partie Betten in künstlerischem Entwurf, wie im Bild unten, Kombination blau, grün und Vernis Marten emaillirt, in allen Größen, Werte bis zu $7.00 — die Auswahl zu **$3.45**

Massive eiserne Bettstellen, sortirte Partie, schwere Pfosten, schwere Fillers in Kombination-Farben emaillirt — alle Größen, alles neue frische Lager. Werte bis zu $12.50 — die Auswahl **$6.95**

Eiserne Kinderbetten — Größen 2-6 bei 4-6 und 3-0 bei 5-0; wie im Bild, in Vernis Marten emaillirt, einfache Spindeln, regulärer Preis $6.95 — Auswahl **$4.75**

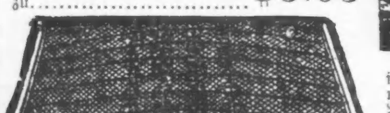
2zöllige Pfosten Messing Betten, grelle oder Satin Politur, 5 Fuß; in allen Größen, 3 Ply Lacquer — spezieller Preis **$6.95**

Andere Messingbetten ebenso zu $35.00.

Matratzen

Roll Edge fancy Filz Matratzen — mit schwerem gestreiftem oder fancy Ticking überzogen — 45 Pfund schwer, in allen Größen, speziell, zu.... **$5.85**

Sortirte Partie schwerer Kombination Filz-Matratzen — sortirte blau gestreiftes und grünes Ticking, in allen Größen — regulär bis zu $6.95 verkauft, die Auswahl **$3.95**

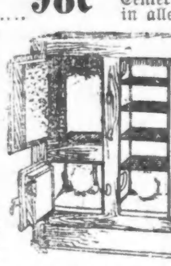


Ange Eisen Gestell Bett Springs — in 4-6 Größe — gewobene Draht Top — mit Mittelstütze, $3.00 wert, für **$1.35**

Das Rolls, mit feiner Qualität Sitkoline überzogen, in blau, grün, gold gefüllt, speziell, zu.... **98c**

$5 Bett Spring, bronzed schweres Piping Gestell, extra schwere Doppel Top Gewebe Stahlfedern, 4 Reihen Center Spring Supports — speziell zu **$2.95**

Eisschränke, Leonard Polar King, wie im Bild — von Eschenholz, ... Sanitäre Ewigkeits-Emailkammer, weiß emaillirt; hält 75 Pfund Eis, $25 wert, — zu.............. **18.95**



10c invertd Auerlicht Glühstrümpfe für Gas, gute Qualität, speziell zu **5c**

Baar oder Kredit.

A. B. feuersichere Ofen-Politur, leichte brillanter Glanz, kein Staub oder Geruch, in Büchsen, 10c wert, Büchse.............. **7c**

Reputation Familien Nähmaschine, wie im Bild, Golden Politur, hoher Arm Sewing Head, vollständig mit Zubehör; 10jährige Garantie, für........... **$13.95** (Baar oder Kredit.)

$15.95 für $20 5 Brenner Stewart Stahl Gasherd, 16zölliger Backofer und Broiler — StandardKonstruktion mit abnehmbaren Regalen, — schwere galvan. Tropf Pfannen — frei verbunden — Baar od. Kredit, **$15.95**

Eldredge 2-Spul. Rotary Nähmaschinen, die einzige Maschine ihrer Art im Handel, besorgt Eure Näharbeit mit vollen Spulen, kein Zeitverlust beim Aufwinden von Faden auf Bobbins, massives, ausgezeichnetes Kabinet — für den Preis von.. **45.00**

ELDREDGE TWO SPOOL

Gardinen u. Draperien

Madras Jacquar für Schattengardinen —mercerized Finish, fancy volle Bolts, 36 Zoll breit, ausgezeichnete Varietät von neuen Entwürfen, in braun, grün, Cardinal, blau u. Old Rose, einfach oder gemusterte Centers, — hübsche Borders, 50c wert, Yard.............. **29½c**

Fabrikrester von fancy bedrucktem berändertem Gardinen Scrim, Yard breit, 3 bis 10 Yard Längen, in hübschen Entwürfen, 10c wert, Resterpreis, die Yard.............. **5¾c**

Weiße Nottingham Spitzengardinen, — 3 Yards lang, große Varietät hübschen Mustern; schwere stitched Kante, $1 Wert, Paar für.............. **75c**

Rugs und Linoleums

¼ Größe 9 bei 12, 10 Wire schwere Tapestry Brussel Rugs, Fabrikrester-Ecken, gebunden und ganz überzogen, ausgezeichnete Varietät — hübsche Farben — für Bettzimmer passend, Größe 4.6x 6.0 Fuß, $3.95 wert, speziell zu.............. **$1.89**

Bedrucktes Kork Fußboden-Linoleum — 16-4 Breite, Armstron, Cooks und Nairns, bestes Fabrikat, 4 Yards breit, vom Bolt, sortirte geblümte und Block Muster, $3.50 wert, speziell, Yard.............. **$1.95**

Feine sortirte Partie nahtloser Wilton Velvet und gesäumter Arminster Rugs, — Größe 9 bei 12, extra Qualität, sortirte Fabrikate, reiche Farben, Allover Medallion- und geblümte Muster, Werte bis zu $27.50 — Baar oder Kredit.............. **19.95**

Vom Grundeigentumsmarkt.

Große Liegenschaften zur Aufteilung für Heimstätten verkauft.

Frau Philipp D. Armour und J. Ogden Armour haben an die Grundeigentumshändler E. B. Shogren & Co. das Gelände zwischen der 83. und 85. Str., Stony Island und Macfarlane Ave., zu rund $80,000 verkauft und eine Hypothek von $46,000 auf fünf Jahre in Zahlung genommen. Das Land wird in 296 Baustellen ausgelegt, und diese sollen dann verkauft werden.

Harlow N. Higinbotham hat ein Gelände von 96 Baustellen zwischen der 84. und 85. Straße, Drexel und Ellis Ave., an den Bodenmakler Joseph B. Woodruff zu unbekanntem Preise verkauft.

Drei Zinshäuser an der Sheridan Road, zwischen Ainslie Str. und Foster Ave., sind in den letzten vier Wochen verkauft worden, das dritte, das an der Nordostecke der Ainslie Straße. Es enthält 18 Wohnungen von fünf, sechs und sieben Zimmern; der Grund ist 110 bei 143 Fuß; der Kaufpreis etwa $135,000, die Hypothek $65,000. Harry B. Neill hatte es vor zwei Jahren gebaut. Er erhielt von der Käuferin, Frau John J. McLaughlin, als Teilzahlung ein auf $20,000 bewertetes Dreifamilienhaus, 3412 West Adams Str., Grund 27.5 bei 180 Fuß.

Frau Edith Schreiber hat zu $83,725 an George H. Murphy das Grundstück an der Nordostecke der West 12. und Clinton Str., 125 bei 123 Fuß, nebst Laden und Wohngebäude verkauft.

M. J. Ruprecht hat an Philipp C. Cater als Treuhänder für Spekulanten die hinten aneinander stoßenden Liegenschaften 2011—2017 Federal Str. und 2018—2112 Süd Dearborn Str., je 125 Fuß Front, nebst Gebäuden, mit $21,000 belastet, zu rund $50,000 verkauft.

Das Zwölffamilienhaus an der Nordostecke der 56. Str und Blackstone Ave., 50 Fuß Front, ist zu rund $60,000 von Frank Thompson an Roy B. Keehn verkauft worden; als Teilzahlung erhielt Thompson eine Baustelle, 150 Fuß Front, an der Loomis Str. und Hallock Ave.

John Chant hat an Pruitt & Moon zu $15,000 ein Grundstück, 115 bei 188 Fuß, an der Glenwood Ave., nahe Winnemac, verkauft. Es soll dort ein dreißig Wohnungen enthaltendes Zinshaus gebaut werden.

Die Baustelle an der Südostecke der Sheridan Road und Winona Ave., 80 bei 143 Fuß, ist von J. R. und E. A. Linn zu $16,000 an Thurston B. Swansons verkauft worden; letzterer will ein Zwölffamilienhaus bauen.

Die Lincoln Ice Co. hat gegen Hypothekenpfand von Oscar H. Haugan $159,000 zu sechs Prozent auf sieben Jahre geliehen, ferner Louis und Klara Bierling von der Chicago Title and Trust Co. $100,000 auf fünf Jahre zu fünf Prozent auf die Liegenschaft an der Nordwestecke der 35. Straße und Shields Ave., 232 bei 1267 Fuß.

Dr. Lawrence Zeigler, der als persönlicher Arzt der Wittwe des Theaterbesitzers McVicker die Frau nach Kalifornien begleitete und nach ihrem Tode eine hohe Rechnung einklagte, hat ein Areal an der Südwestecke der Sheridan Road und Linden Ave., etwas südlich vom Hafen von Wilmette, gekauft und will dort ein Genesungsheim bauen. Die Bewohner protestiren jetzt beim Ortschaftsrat gegen die Duldung eines solchen Betriebes.

Konsularisch gesucht.

Auskunft gewünscht über den Verbleib verschollener Personen.

Das kaiserlich deutsche Konsulat, 9. Stock Nr. 122 Süd Michigan Boulevard, sucht Nachricht über den Verbleib der nachgenannten Verschollenen zu erhalten:

Bär, Fridolin, geboren am 23. Mai 1868 in Engelschwand, Baden.

Carstens, Fritz Heinrich August, geboren am 23. März 1860 in Rotenburg; letztbekannte Adresse vom Jahre 1898; 90 S. Clinton Str., Chicago, Ill.

Dörrier, Otto, aus Varel, Oldenburg, im Jahre 1904 in Chicago, Nr. 18 Grant Place, und später angeblich in Edgebrook wohnhaft gewesen.

Keßler, Leon, früher in Milwaukee und in Wauwatosa bei Milwaukee (auf der County Farm) aufhaltsam.

Langer, Gerhard, geboren am 8. Dezember 1889 in Berlin, angeblich in Chicago wohnhaft.

Michael, Susanne, geb. Woitaschek, aus Ober-Borin, Kreis Pleß, angeblich in Chicago wohnhaft.

Reinecke, Carl, früher in Chicago Nr. 2210 Orchard Str. wohnhaft gewesen.

Romei, Wilhelm Julius, geboren am 30. Januar 1867 in Heinrichsdorf, zuletzt in Milwaukee, Wis., wohnhaft gewesen.

Sauer, Heinrich, Bäcker, geboren am 4. Juli 1880.

Wolenberg, Karl Friedrich, geboren am 8. März 1864, früher als Steinmetz tätig gewesen, angeblich in Chicago wohnhaft.

Sängerfestprobe.

Vereine des Nordamerikanischen Sängerbundes werden sie abhalten.

Am kommenden Dienstag, Abends 8 Uhr, wird in der Nordseite Turnhalle eine Massenprobe aller hiesigen, zum Nordamerikanischen Sängerbund gehörenden Gesangvereine abgehalten, bei welcher unter der Leitung des Festdirigenten Louis Ehrgott die Lieder durchgeprobt werden sollen, die auf dem Programm des Ende Juni in Louisville stattfindenden Bundessängerfestes stehen.

Der Verband „Vereinigte Männerchöre von Chicago" hat beschlossen, am Sonntag, dem 31. Mai, ein Konzert im Riverview Park zu geben. Bei dieser Gelegenheit sollen die deutschen Lieder „Im Wald" und „Burschenabschied" und die englischen „Old Kentucky Home" und „Dixie" gesungen werden.

— Vertröstet. — Gendarm: „Es hat sich herausgestellt, daß Sie es nicht gewesen sind; ich muß Sie also leider laufen lassen." — Stromer: „Na — vielleicht bin ich's das nächste Mal, Herr Wachtmeister."

Verein „Deutsche Presse".

Versammlung und Damenabend im Hotel Bismarck.

Der Verein Deutsche Presse gedachte in seiner gestrigen Versammlung des dahingeschiedenen Mitgliedes Edmund Deuß, langjährigen Mitarbeiters der „Abendpost".—Das für das erste Ehrenmitglied des Vereins, Herrn Fritz Glogauer, angefertigte Diplom fand allgemeinen Beifall. Der Verein beschloß, den hier in Chicago abzuhaltenden Lehrertag mit $100 zu unterstützen; er wird sich an dem Volksfest in Brands Park beteiligen und auch in dem Stabe des Goethefestzuges mitmarschiren. Zum Sekretär erwählt wurde Herr Hans Dames.

Nach den Geschäften fand ein Unterhaltungsabend statt, zu dem die Damen der Mitglieder, Freunde und Gäste geladen waren. Es war eine zwanglose, daher äußerst gemütliche Unterhaltung; die schlummernden Vaudeville-Star-Fähigkeiten so manchen Mitglieds kamen zum Vorschein, und es tat dem Gesammteindruck keinen Schaden, wenn auch erste und ernste Künstler wie Herr Lippich, Fräulein Boettcher, Fräulein Ferne-Gramling, Herr Hunnemann und Herr Varkuny ihre Gaben in den Dienst der guten Sache stellten. Gerade diese Gegensätze zwischen geschulter und ungeschulter Kraft machten das improvisirte Programm lebhaft, anregend und —erheiternd.

Es machte sich bald eine fröhliche Stimmung bemerkbar, und sie hielt die Versammelten bis zu später Stunde vereint. Erst mit den Mitternachtssternen brachen die letzten Reste auf. Alle werden einen freundlichen Eindruck von diesem ersten Versuch des Vereins, sich mehr als bisher seinen Damen zu widmen, mit nach Hause genommen haben und dazu den edlen Vorsatz, das nächste Mal wiederzukommen.

Arm des Gesetzes.

Er erreicht James Grünbaum, der von Nome aus gesucht wurde.

Nachdem er zwei Jahre lang im ganzen Lande gesucht worden war, wurde der Schnapsverkäufer James Grünbaum gestern hier unter der Anklage verhaftet, in Nome, Alaska, wertlose Checks in Verkehr gesetzt zu haben. In Alaska stellt dies eine Uebertretung der Bundesstrafgesetze dar. Grünbaum wurde von einem Beamten des Justizdepartements verhaftet und Bundeskommissär Foote vorgeführt, welcher seine Bürgschaft auf $10,000 festsetzte. Der Gefangene, der in das Countygefängniß gebracht wurde, wollte sich über die Anklage nicht äußern. Die Verhandlung soll am 29. Mai stattfinden; jedenfalls wird Grünbaum sich gegen seine Auslieferung nach Alaska wehren. Er wohnt in Elmhurst und hat im Gebäude 35. Süd Dearborn Straße ein Geschäftszimmer. Wie sein Anwalt sagt, war er Agent einer St. Louiser Brennerei und verkaufte in Alaska Schnaps, der zum Teil nicht abgeliefert wurde, obwohl Grünbaum die Bezahlung dafür erhalten und an seine Firma abgeliefert hatte.

Reorganisirt.

Verband orthodox-jüdischer Wohltätigkeitsgesellschaften unter neuer Leitung.

Nach langen, heftigen inneren Kämpfen wurde gestern die Reorganisation des Verbandes orthodox-jüdischer Wohltätigkeitsgesellschaften vollzogen.

Der Verband wird in Zukunft von einem aus 21 Männern und 6 Frauen zusammengesetzten Ausschuß geleitet werden. Dieser Ausschuß erwählte aus seiner Mitte die folgenden Beamten: Vorsitzender, Samuel Phillipson; stellvertretender Vors., James Davis; Schatzmeister, B. J. Schiff; Schriftführer, Max Shulman; Mitglieder des Beirats: A. L. Stone, James Davis, J. B. Lipson, A. Margolis, A. Turner, M. Stone und B. J. Schiff.

Eine andere wichtige Aenderung betrifft die bisher an Clinton Str. und 12. Pl. gelegene Handfertigkeitsschule. Der soeben veröffentlichte Jahresbericht der Direktoren empfiehlt nämlich die Verlegung der Schule weiter westlich, um der Bevölkerungsbewegung, dem Zug der jüdischen Einwohner nach den westlichen Stadtteilen, zu folgen.

Für die Errichtung einer neuen Schule sind bereits über $100,000 beigesteuert, der größte Teil dieser Summe von den Familien Mandel und Foreman. Die Entscheidung in dieser Angelegenheit wird in allernächster Zeit getroffen werden.

— Unter Gaunern. — „Du duzt Dich mit dem fremden Kerl?" — „Fremd? Wir haben schon längst Brüderschaft ge — sessen!"

Institute of Reform
1546 Larrabee Str.
Ecke North Ave., nahe Hochbahnstation.

Erstklassige wissenschaftliche hygienische und kosmetische Reform-Kultur.

Behandlung von speziell chronischen Krankheiten des Blut- und Nervensystems.

Einziges auf der Welt mit goldenen Medaillen, Ehrenkreuzen, Ehrendiplomen, ersten Preisen etc. preisgekröntes Verfahren zur

Heilung der Krebskrankheit
(Ohne Operation)

Da es sich hier nicht um alltägliche Anpreisungen oder Dinge handelt, und die Information für jedermann von besonderer Wichtigkeit ist, ob gesund oder krank, so unterlasse es niemand sich die gener. Inform. Nr. 4 A kommen zu lassen; Rückporto erwünscht.

Deutscher Arzt. Sprechzeit von 10—12 und 3—5. Man verlange vor dem Besuch die Schriften in Deutsch oder Englisch.

16mai,1mX

Bevorstehende Vergnügungen.

Der Deutsche Unterstützungsverein „Böhmerwald" veranstaltet am kommenden Samstag in Siebens Halle, 1457 Clybourn Ave., ein Maikränzchen, bei welchem eine schöne Maikrone zur Verloosung gelangt. Da die letzte Festlichkeit dieses Vereins erfolgreich verlaufen ist, so wird auch dieses mal ein tüchtiges Komite dafür Sorge tragen, allen Teilnehmern einen recht vergnügten Abend zu bereiten. Für gute Musik ist wieder bestens gesorgt. Der Anfang ist auf 8 Uhr Abends festgesetzt. Tickets kosten im Vorverkauf 15c und an der Türe 25c.

Auf den kommenden Samstag Abend hat die Bella Donna Loge Nr. 700, Orden der Ehrenritter und Damen, ein Maifest im unteren Saale von Schönhofens Halle anberaumt. Die Vorkehrungen werden von den Mitgliedern Joseph Traub, Vors., Elisabeth Hofmann, Anna Schetter, Elisabeth Klatt, Kath. Grundmann, Heinrich Roeser, Martin Platz, Emil Panike und C. Haefner getroffen und lassen darauf schließen, daß die Teilnehmer sich sehr gut unterhalten werden. Hervorragende Nummern auf dem Programm des Abends sind ein Tango und ein Wettbewerb um die Würde der Maikönigin, welche mit prachtvoller Maikrone gekrönt werden wird. Der Eintritt kostet 25c.

Zu der mit Liederabend verbundenen Maifeier der Fidelia am kommenden Samstag Abend in der LincolnTurnhalle an Diversey Parkway und Sheffield Ave. werden Vorkehrungen getroffen, die einen echt deutsch-gemütlichen Familienabend verbürgen. Das deutscheLied, deutscher Humor u. zwangloseGeselligkeit sind bestimmt, das Fest zu einem jener für die Fidelia so karakteristischen zu machen. Eintrittskarten, für Herrn und Dame giltig, kosten 50 Cents.

In Hacks Halle, 1764 Larrabee Str., wird der Goethe Rebekka Klub Nr. 749, J. O. O. F., am kommenden Samstag Abend ein Frühlingskränzchen veranstalten. Unterhaltung und Ball sind geplant, und der Festausschuß läßt es sich angelegen sein, mancherlei angenehme Zerstreuung, gute Tanzmusik und feine Erfrischungen zu besorgen. Auch eine Verloosung wird von den Damen Johanna Remle, Vorsitzende; Kati Holl und Emma Stamm, welche dasFestkomite bilden, vorbereitet. Befreundete Logen sind ganz besonders eingeladen, der Eintritt kostet 25c die Person.

Ein großes Fest wird am kommenden Sonntag in Folz' Halle an North Ave. und Larrabee Str. gefeiert werden. Der Bayrisch-Amerikanische Verein bereitet für jenen Tag die öffentliche Installirung der Beamten seiner sämmtlichen zehn Sektionen vor, welche mit eindrucksvoller Feierlichkeit vor sich gehen wird. An die Zeremonie wird sich ein großer Ball schließen, und es kann keinem Zweifel unterliegen, daß die Beteiligung an der Veranstaltung eine der Bedeutung des Tages und der geselligen Unterhaltung entsprechende werden wird. Anfang 3 Uhr Nachmittags, Eintritt 25 Cents die Person.

Die Distrikte 387 und 409, Deutscher Unterstützungsbund, veranstalten am kommenden Sonntag ein Maikränzchen mit Agitationsversammlung in Chas. Richters Halle, 2100 Belmont Ave. Das Vergnügungskomite, aus den Herren Peter Weißmueller, C. P. Fischer, M. Koppenhoefer und Robert C. H. Zepernick bestehend, wird dafür Sorge tragen, daß sich die Gäste aufs Beste unterhalten. In der Agitationsversammlung, welche um 4 Uhr Nachmittags anfängt, werden Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren frei aufgenommen. Der Deutsche Unterstützungsbund ist eine Spar-, Kranken- und Sterbekasse und zahlt seinen Mitgliedern die eingezahlten Beiträge nach 10 Jahren mit 6 Prozent Zinsen zurück. Nach der Versammlung freier Tanz.

Am kommenden Sonntag werden in Hoerbers Halle, Nachmittags 5 Uhr die Beamten der Thusneldaloge Nr. 1, Orden der Hermannsschwestern, installirt. Die Großbeamtinnen des Ordens werden an der feierlichen Handlung teilnehmen. Nach dieser findet ein „Drill" unter Leitung der Präsidentin Linda Schmidt und der Anführerinnen Emma Schmidt und Bertha Jensch statt. Mitglieder, welche ihre Verloosungsbücher verkaufen, haben freien Eintritt. Gäste zahlen 25c an der Kasse.

Ein Schürzenkränzchen mit Verloosung hält der deutsche Frauenverein Lincoln am kommenden Sonntag in Siebens Halle, 1457Clybourn Ave., ab. Die Damen Charlotte Kumpfer, B. Rock, P. Brandes, B. Wegner, H. Dammann, B. Rheinalter, B. Bohnholt, P. Rösler, Emilie Albrecht und Therese Henning sind eifrig mit den Vorkehrungen beschäftigt und stellen ein recht vergnügungsreiches Fest in Aussicht. Es soll um 4 Uhr Nachmittags beginnen; der Eintritt kostet 15 Cents.

Am kommenden Sonntag veranstaltet der Concordia Männerchor ein Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln, Wettlaufen u. s. w. in Vogels Garten, Forest Park. Der Ausschuß hat weder Mühe noch Kosten gescheut, seinen Besuchern einen recht gemütlichen Nachmittag und Abend zu bereiten. An Belustigungen aller Art wird es nicht fehlen, ganz besonders werden die Freunde von „Gut Holz" darauf aufmerksam gemacht, daß sehr wertvolle Preise für Herren und Damen zur Verteilung kommen; auch werden die Kleinen mit Preisen bedacht werden. Für Solche, die das Tanzbein schwingen wollen, wird eine gute Kapelle aufspielen. Einzel- sowie Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden, auch ist für Erfrischungen tadellos gesorgt worden. Anfang 2 Uhr. Man benütze die Garfield Park Hochbahn bis Harlem Avenue.

Am Freitag, dem 29. Mai, Abends 8 Uhr, veranstaltet der Ambrosius Männerchor sein Frühjahrskonzert, verbunden mit theatralischen Vorstellungen und Unterhaltung, in Hoerbers Halle, 3131—35 Blue Island Ave. Großartig sind die Vorbereitungen, welche das Komite, bestehend aus den Sängern Ad. Wind, Präsident; Henry F. Burggraf, Sekretär; Geo. M. Bates, Schatzmeister; Jos. Erbach, Nic. Bath, Joe Thome, Wm. Goetz, Mich. Yunn und Andrew Harder, trifft. Fleißig hat der Verein unter Leitung des Dirigenten Jos. Memmesheimer gearbeitet und es sich zur Aufgabe gemacht, den Freunden und Gönnern etwas Außerordentliches zu bieten. An Liedern, welche zum Vortrag kommen, sind „Burschenrecht" von Wengert, „Die Allmacht" von Schubert, „Das Lied" von Baldamus, „Verlassen" von Koschat, „Mei Schatz ist blauauget" von Freybl zu nennen. Als Sopransolosängerin ist Frl. Payro gewonnen worden, ein Duett wird von den Herren Jos. P. Kuhn und Ph. C. Nilles vorgetragen. Besonderes Interesse wird aber die der Neuzeit entnommene Operette „Revolution" von Schoenebaum mit Orchesterbegleitung unter den Zuhörern erregen. Den Schluß bildet ein Massenchor, bestehend aus dem Ambrosius Männerchor, Calumet Gesangverein, Richard Wagner Männerchor und Luxemburger Sängerbund, welche es unternommen haben, die Lieder „Spinn, Spinn" von Jüngst und „Volkslied aus Oberösterreich" hören zu lassen. Tickets kosten im Vorverkauf 25c; an der Kasse 35c.

Eines der ersten Pikniks der Saison ist das des Lessing Frauenvereins Nr. 1 am Sonntag, dem 7. Juni, im Eureka Park an Irving Park Blvd. und Bernard Str. Der Festausschuß bereitet die üblichen Sommervergnügungen vor, darunter Kegeln, und für den Abend ein Abendessen. Der Park wird um 2 Uhr Nachmittags geöffnet, der Eintritt kostet 25 Cents. Am Festausschuß sind die Damen Karoline Tank, Präsidentin; Josefine Botschauer, Barbara Hensel, Johanna Winkler, Marie Heinrich, Mary Kilten u. Helen Mitchell.

Der Schwäbische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 14. Juni, von 2 Uhr Nachmittags an, im Ashlandgarten an Ashland Ave. und Addison Str. ein großes Picknick. Der Verein macht diesmal ganz außergewöhnliche Anstrengungen zur Unterhaltung der Besucher, um durch besondere Attraktionen dem für das Fest, wie man glaubt, ungünstigen Umstand zu begegnen, daß am Tage zuvor die Enthüllung des Goethedenkmals, am selben Tage aber das Volksfest des Deutschamerikanischen Nationalbundes stattfindet. Auf dem Vergnügungsprogramm stehen Preiskegeln für Herren und Damen um Geld- und viele andere schöne Preise, Kasperltheater, Gesangsvorträge des Schwäbischen Sängerbundes und allerhand andere Kurzweil. Für gute Getränke und Imbiß ist gleichfalls Sorge getragen. Der Eintritt kostet 25 Cents, Frauen von Mitgliedern und Kinder haben freien Eintritt. Eintrittskarten sind bei allen Vereinsmitgliedern zu haben.

☛ **Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.**

— Bestätigung. — Weinwi[rt]: „Meinen Rotspon kann ich ... aufs Wärmste empfehlen. Der ... Doktor wird es mir gern bestä[tigen]. Nicht wahr, Herr Doktor, das W... läuft Ihnen im Munde zusam[men], wenn, wenn Sie nur...." — „... ich nur einen Schluck davon trin[ke]..."

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Damenchor Lyra wird am kommenden Sonntag in Hacks Halle, Nr. 1764 Larrabee Str., ein Maifest mit humoristischen Vorträgen und Tanz abhalten. Die Sängerinnen haben schon seit längerer Zeit unter der Leitung ihres Dirigenten A. H. Rehberg fleißig geübt, und so steht allen Besuchern ein genußreicher Nachmittag und Abend in Aussicht. Ein tüchtiges Komite unter Leitung der Präsidentin Josephine Thannhausen hat auch für gute Bewirtung und Bedienung der Gäste gesorgt. Eintritt im Vorverkauf 15 Cts., an der Kasse 25 Cts., Anfang 3 Uhr.

Der Gegenseitige Unterstützungsverein „Deutsche Wacht" hält am Sonntag, dem 14. Juni, Nachmittags 2 Uhr, ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln und Volksbelustigungen aller Art, im Exzelsior Park ab. Es sind die umfassendsten Vorkehrungen von einem gewandten Komite getroffen worden, um den Besuchern ein Lust und Leben verheißendes Vergnügen zu bereiten. Eine tüchtige Musikkapelle wird zum fröhlichen Tanz aufspielen. Das Komite, bestehend aus den Herren August Pinzke, Vors.; Chas. Brockmann, Ed. A. Bode, Sekr., LudwigBraun, Henry Daufer und Peter Eisenbacher, sowie den Damen Johanna Wenzloff und Helene Wegner, hat beschlossen, mit diesem Vergnügen eine Agitation zu verbinden und Kandidaten frei aufzunehmen. Eintrittskarten bei Mitgliedern 25 Cts., an der Kasse 35 Cts.

Our Basement
Lowest Prices Our Chief Attraction
Boston Store
STATE MADISON AND DEARBORN STS.

Kleiderstoffe
Novelty Mixed Worsted Suitings, —in Karrirungen, Plaids und Overplaids, helles und mitteres Grau, — 46 Zoll breit, kostet irgendwo 29c — speziell für diesen Verk., die Yard, **12½c**

Mäntel u. Kleider

Ausverkauf Capes für Mädchen und ... **73c**

Mädchen-Coats ... **2.73**

... **77c**

Pennants
Wollene Filz-Pennants — in einer Auswahl von Farben mit dem Bildnis und Namen von ... 27 Plätzen, gerade was Ihr ... **1c**

Seiden
Bedruckte Satin Twill Foulards, 42 Zoll breit ... die Yard zu... **69c**

Unterzeug
Feine baumwoll. Spitzen besetzte Umbrella Facon Beinkleider für Damen ... Union Suits für Damen ... Auswahl **21c**

Korsets
R. & G. spezielle $1.00 Korsets ... **73c**

Handschuhe
75c seid. Handschuhe für Damen ... das Paar, zu... **57c**

Waschstoffe
Plisse Crepe in einer großen Auswahl ... Werte, Yard zu... **7¾c**

$2.00 Hüte, $1.17

Lederhorn Hüte für Mädchen und Kinder ... **1.17**

Schwarze Chip Hüte für Damen ... **57c**

Hüte frei garnirt.

Band
Reinseidenes Taffeta-, Moire-, Messaline und Satin-Band ... **8½c**

Spitzen
... die Yard zu... **4½c**

Taschentücher
... **15c**

Stickerei
10,000 Yards Cambric und Swiß Stickerei ... Yard zu... **4½c**

Candy
Fruit Gum Drops ... das Pfund zu... **9c**

Knaben-Anzüge

... **1.97**

Knaben-Rompers ... **23c**

Handtücher
Ungebleichte türkische Handtücher ... **5½c**

Strümpfe
... **15c**

Hauskleider
... Werte zu... **95c**

Kurzwaaren
... **2½c** ... **2½c** ... **7c** ... **3½c**

Kleider
Farbige Kleider für Kinder ... **47c**

Kinder-Schuhe

Misses und Kinder ... **47c**

... **67c**

$1.00 Schuhe und Slippers für Kinder ... dauerhaft — werden gewöhnlich für $1.00 verkauft — speziell für morgen, das Paar zu....... **57c**

Kappen
39c Golf Kappen für Knaben ... **17c**

Combinations
Muslin-Combinationen ... **47c**

Linoleum
... **24c**

Gardinen
... **67c**

Carpet
Tapestry Brüssel Carpets ... in Braun u. Grün, in hübschen Blumenmustern, 50c Werte — speziell die Yard zu....... **29c**

Weißes flüssiges Dressing für alle Arten von weißen Schuhen, reg. 15c Größe, nur morgen, für....... **7c**

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Lokalbericht.

North Avenue-Bauverein.

Gewinnt seine Hypothekenklage gegen Ehepaar Huber.

Spitzel erhalten nichts.

Interessante Entscheidungen des Appellhofes.—Aus altem Schüttler-Testament. — Ehemann und „Starboarder". — Schmerzensgeld. — Klagen aller Art.

Der Appellhof hat heute wieder eine Anzahl wichtige Entscheidungen gefällt. Er entschied unter anderem, daß der Zwangsverkauf des Eigentums der Eheleute John und Christine Huber unter Hypothek von $18,000 durch den North Ave.-Bauverein völlig gesetzlich sei, daß die Sache nicht verjährt und daß auch die Anwaltsspesen nicht zu hoch seien. Das Ehepaar hatte, um eine Forderung der Bänker E. S. Dreyer & Co. von $14,000 und eine gleiche von Wilhelm Kemper über $4000 zu lösen, von Kemper Brothers am 24. Oktober 1895 $18,000 zu sechs Prozent auf fünf Jahre geborgt, Wilhelm Kemper, Schatzmeister des Bauvereins, diesem kurz darauf die Hypothek verkauft. Die Hypothek wurde nicht erneuert, aber die Zinsen bis zum Oktober 1910 bezahlt, und daher wurde der Einwand der Verjährung abgewiesen. Im November 1910 hatte der Verein dann den gerichtlichen Zwangsverkaufsantrag gestellt.

In der Klage von A. C. Wegner auf die Hälfte der von der Columbian National Life Ins. Co. zu bezahlenden Strafgelder wegen Verletzung von Staatsgesetzen entschied der Appellhof, daß das Gesetz genau vorschreibe, wer solche Klagen anzustrengen habe, und daß daher anderweitige Methoden ausgeschlossen seien. Nur der Staatsanwalt könne in solchen Fällen Strafantrag stellen, und er erhalte die Hälfte der Strafgelder als Gebühr, die andere Hälfte das County. Es sind zahlreiche derartige Anzeigen gegen Versicherungsgesellschaften und Klagen auf die Hälfte der Strafsumme von Privatpersonen eingegangen. Dieser Gepflogenheit macht die heutige Entscheidung ein Ende.

Wm. H. Coughenon war im Stadtgericht in der Klage von Nellie N. Staat verurteilt worden, da er sich nicht zur Verhandlung eingestellt hatte. Er sagte, als er vier Wochen später auf Neuverhandlung antrug, daß er den Advokaten Dickinson, der gerade beschäftigt gewesen sei, habe als seinen Vertreter anstellen wollen. Sein Antrag wurde abgewiesen, und im Appellhof unterlag der Mann heute ebenfalls.

Bestätigt wurde ein Zahlungsurteil zu Gunsten von John Harnis über $1500, dessen sechsjährige Tochter Helene an der 31. Straße von einem Wagen der City Railway Company gerädert worden war. Ein neuer Prozeß wurde der Chicago Railway Co. bewilligt; Geschworene im Superiorgericht hatten Frau Mary Metzger $1225 Schadenersatz zugesprochen. Die Frau war, nach Aussagen von drei Zeugen, wie der Appellhof hervorhob, am 10. Juni 1911 verletzt worden, als sie, nachdem sie an der 12. Straße und 55. Avenue von einem Straßenbahnwagen abgestiegen war, wieder aufzusteigen versuchte, um ein vergessenes Paket zu holen. Ihre eigenen widersprechenden Angaben hielt das Gericht nicht für erhärtet.

Klara Morris hatte im Juni 1909 ihr Piano der Harder Fire Proof Storage Co. übergeben, für einen Monat die Lagergebühr von einem Dollar bezahlt und erklärt, sie werde auf lange Zeit verreisen. Im Januar 1912 kam sie zurück und erfuhr, daß das Piano wegen Lagergebühren um $30 verkauft worden war. Sie klagte, Geschworene sprachen ihr $450 zu, der Appellhof verwies aber darauf, daß das Instrument, auf Abschlagszahlung für $550 gekauft und sechs Jahre alt, nicht so viel wert sei, und ordnete eine nochmalige Verhandlung an.

Von großer Bedeutung ist die heutige Entscheidung des Appellhofes über die Verantwortlichkeit von Straßenbahngesellschaften. Mathias Kordick war am 22. September 1909 an der Desplaines Straße von einem überfüllten Straßenbahnwagen gefallen, als er absteigen wollte, und so schwer verletzt worden, daß er starb. Der Wittwe, Frau Mathilde Kordick, sprachen Geschworene $5000 Schadenersatz zu, und der Appellhof hat heute das Urteil bestätigt und zwar aus folgenden Gründen:

Die Straßenbahngesellschaft macht sich einer Vernachlässigung ihrer Verpflichtung, für die Sicherheit ihrer Passagiere zu sorgen, schuldig, indem sie weitere Passagiere auf überfüllten Wagen aufnimmt. Der Wagen war überfüllt; als er mit plötzlichem Anstoß weiter fuhr, wurde Kordick von den anderen Passagieren auf der hinteren Plattform unwillkürlich hinabgestoßen. Für solche Zustände trägt die Straßenbahngesellschaft die Verantwortung.

Schmerzen in der Brust schnell gelindert

durch Gebrauch von **Campholin**

„Eine Salbe für Schmerzen u. Pein"

Beachtet—Eine 50c Schachtel Campholin lindert u. heilt mehr Neuralgie, rheumatische Schmerzen und Pein, Kreuzweh, steife Gelenke, Brustschmerzen und Verrenkungen ...35 wert der besten Linimente oder Pfla... ...Verkauf bei allen Apotheken.

In der Klage der Englewood Sash and Door Co. gegen Maggie Loetzinger und Richard Start hatte jede der Parteien einen Auszug der Zeugenaussagen als „genauen Tatbestand" vom Stadtrichter protokolliren lassen, der Richter hatte sie aber nicht bestätigt, und der Appellhof fragte nun heute: „Was geht uns die Geschichte an, dafür sind wir nicht da, außerdem sind alle drei Eingaben von einander verschieden. Welche richtig ist, konnen wir nicht untersuchen. Der Antrag, einer jeden der drei Parteien, die Eingaben der anderen abzuweisen, ist bewilligt."

Abgewiesen wurde Emanuel Levy mit seiner Schadenersatzklage gegen die City Railway Co., da das Gericht entschied, daß nachgewiesenermaßen der Zusammenstoß der Straßenbahnwagen, bei dem Levy verletzt wurde, unvermeidlich war.

Durch eine Dachluke und ein Fenster im Abort waren die Polizisten Pfannkuchen und Husmann am 13. August 1912 in das Haus 9 Quincy Straße getrennt und hatten dann beim Eintritt in Frank Stones Wirtschaft im ersten Stockwerk den Wirt am Fernsprecher sagen hören: „Bei Jiminy, die Polizisten sind im Nachbarhaus". Stone wurde wegen Duldens von Glücksspielen um $25 gestraft und hatte Berufung eingelegt. Der Appellhof wies ihn ab, da schon seine Behauptung, er habe überhaupt nicht mit den Polizisten gesprochen, gegen ihn einnehme, wie die Tatsache, daß er keinen der zehn oder mehr Gäste als Zeugen vorgeführt habe. Seine Aeußerung deute auf seine Schuld hin, denn es sei Spielerjargon gewesen, und jedes Geschäft präge seine eigenen Ausdrücke.

Neue Scheidungsklagen.

Heute wurden im Kreis- und Superiorgericht folgende Klagen auf Scheidung eingereicht:

Von Katharine gegen Franz Friedrich; die Klägerin wohnt seit vierzehn Jahren in Chicago, kehrte vor drei Jahren zu Besuch nach Ungarn zurück und heiratete dort am 3. September 1911 den Beklagten, der sie ins gelobte Land Amerika begleitete, sie hier aber schon nach 4 Monate dauerndem Zusammenleben verließ. Die Klägerin ersucht um Nährgeld und Erlaubniß, ihren Mädchennamen Hoffmann wieder annehmen zu dürfen.

Von Nellie S. gegen Edward Dalb; hatten am 15. Juli 1912 geheiratet und sich vor vierzehn Tagen getrennt. Kurz darauf soll der Beklagte sich mit einer gewissen Fay vergangen haben. Ehebruch ist der Klagegrund. Die Frau ersucht um Erlaubniß, ihren Mädchennamen Rhodes wieder führen zu dürfen.

Von Alice gegen Frank A. Roche; hatten am 5. Dezember 1912 in Crown Point, Ind., geheiratet, aber nie zusammengelebt. Wenn die Klägerin von ihm ein Heim forderte, soll er sie getreten und mit der Faust geschlagen haben, einst, im Februar 1913 auf einer Straße in Oak Park dermaßen, daß sie hinfiel und sich ernstlich verletzte. Die Klägerin verlangt Nährgeld.

Von Anna gegen Nicholas P. Errington; hatten am 1. Juni 1911 geheiratet; vor einigen Tagen hat sich die Frau von dem angeblich dem Trunk und dem gewerbmäßigen Glückspiel huldigenden Gatten getrennt, der obendrein auch streitsüchtig sein soll; sie verlangt Nährgeld.

Von George gegen Rosina Duffield; heirateten am 10. Juni 1901. Am 28. Juni 1913 entdeckte der Kläger angeblich, daß die Beklagte sich mit Robert Showalter eingelassen hatte. Ehebruch ist der Klagegrund.

Im Superiorgericht reichte heute Frau Addie Foster eine Scheidungsklage gegen ihren Mann Dr. Fred P. Foster ein, der sein Sprechzimmer im Hause 169 West Chicago Ave hat. Das Paar hat im Jahre 1882 in Minneapolis geheiratet und drei Söhne, bei deren ältestem die Klägerin wohnt. Sie beschuldigt ihren Mann, der sie am 3. April verließ, sich wiederholt mit einer gewissen Marie Leonard vergangen zu haben, und fordert Nährgeld für sich und ihren im Alter von 19 Jahren stehenden jüngsten Sohn.

Schmerzensgelder.

Anna Olson, eine Verkäuferin in der „Fair", wurde am Neujahrstage im Ruhesaal für Frauen in dem Geschäft von einem Rollwagen gequetscht, so daß ihr linker Arm angeblich verkrüppelt bleiben wird und sie nichts verdienen kann. Daher hat sie heute die Firma im Kreisgericht auf $30,000 verklagt.

Frl. Bessie Goodman war im Buggy an einem auf einer Straße auf der Westseite liegenden toten Pferd vorbeigefahren. Ihr Pferd scheute bei dem Anblick und brannte durch. Frl. Goodman flog aufs Pflaster und wurde verletzt. Heute sprachen ihr Geschworene in Richter Windes' Gerichtsabteilung $1600 Schadenersatz gegen die Stadt zu. Die Stadt meldete sofort Berufung an.

Vor Richter Irwin begann heute die Verhandlung der Klage von Dr. Jas. H. Rose auf $10,000 Schadenersatz gegen die Chicago Railways Co. Der Arzt war infolge zu schnellen Anfahrens an der N. Clark und Wisconsin Str. von einem Straßenbahnwagen gestürzt und am Rückgrat und an den Beinen schwer verletzt worden. Drei Tage lag er im Saratoga Hotel krank darnieder.

Vor Richter Heard begann heute die Verhandlung der Klage von Frl. Jennie A. Daegliner, 1536 S. Turner Ave., gegen die Stadt; am 25. Juli 1910 war die Dame an der Ecke der Monroe Straße und Wabash Ave. von einer von der Citizens' Construction Co. an einem Neubau gelegten Planke gestürzt und verletzt worden; mit $10,000 will die Klägerin sich bescheiden.

George N. Coglan verlangt von der Chicago Railways Co. $5000 und John Carten von der Illinois Zentralbahn $50,000 Schadenersatz für Verletzungen in heute im Kreisgericht eingereichten Klagen.

Um den Besitz.

Die Abwasserbehörde hat heute Jakob Schuringa im Superiorgericht auf Räumung eines von ihr erworbenen Hauses und Landes und $1000 Schadenersatz verklagt.

Die Bloomingdale Road.

Lizzie Wax und Anna Müller haben heute im Kreisgericht ein Einhaltsverfahren gegen die Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn eingeleitet, um sie an der Hochlegung ihrer Geleise und Benutzung der ganzen Breite der Kedzie und der Bloomingdale Ave. zu verhindern, wo die Heimstätten der Beschwerdeführerinnen sind.

Neuer Namen.

Die Brüder Samuel, Abraham, Louis, Alexander A. und Leo Minkowisky, im Alter von 24 bis 11 Jahren, haben heute das Kreisgericht ersucht, ihren Namen in Minn umändern zu dürfen. Sie sind in Montreal, Manitoba und Chicago geboren.

Frank Schüttlers Testament.

Heute wurde im Nachlaßgericht das Testament des deutschen Pioniers Frank Schüttler, Vaters des Hilfspolizeichefs, eingereicht. Der Verstorbene hinterläßt $3000, welche der Tochter Hattie vermacht sind unter der Bedingung, daß sie nicht heiratet. Heiratet sie, so soll sie nur $1000 erhalten, das übrige die sechs anderen Kinder, die auch, falls sie stirbt, den Nachlaß erben sollen. Die Familie wohnt Nr. 2730 Florence Ave.

Um die Kinder.

Vor Richter Foell wird seit heute Vormittag mit Hilfe eines Dolmetschers die Klage des auf der Westseite wohnhaften und beschäftigten Färbers David Hollub auf Scheidung von seiner Frau Eschke, geborenen Rechelson, verhandelt. Das Paar hatte am 10. August 1899 geheiratet, die angeblich jähzornige Frau soll den Mann häufig geprügelt haben. Die Eheleute streiten hauptsächlich um die Obhut über ihre drei Kinder.

Der Diamantenschmuck.

Reich an tragischen und heiteren Zwischenfällen war die heutige Verhandlung einer Klage auf Scheidung vor Richter Windes. Der Kläger heißt Albert Holkanson, seine Gattin Hilma. Beide wuchsen auf Farmen in Minnesota auf und heirateten am 2. Juni 1894 in Jova in jenem Staat. Der Mann ging nach Milwaukee, wurde Straßenbahnschaffner, kehrte aber nach zwei Jahren zurück, als die Alten dem Paar eine Farm schenkten. Lange hielt er es nicht aus, er kam nach Chicago und wurde auf der Linie an der Indiana Ave. Motorführer. Die Gattin bewirtschaftete inzwischen die Farm, kam nach zwei weiteren Jahren ebenfalls nach Chicago und begann den Betrieb eines Kosthauses, 3845 State Str. Zu ihren ersten und besten Kostgängern gehörte Karl Schwartz, der kurz vorher von Deutschland eingewandert war. Frau Holkanson erstrahlte nun eines Tages im Schmuck einer Diamantbroche. Diese hatte, wie sie ihrem Gatten erzählte, Schwartz an der State und Madison Straße oder einer anderen einsamen Stelle gefunden und nicht gewußt, was es war. Die Frau wußte es auch nicht, und ihr Gatte begab sich nun mit dem Schmuck nach einem Juwelier, der wohl etwas eigentümlich gelächelt haben mußte, als er dem Besucher den hohen Wert erklärte. Nun kam auch Karls Bruder von Deutschland, er wäre gerne auch in dem Kosthause geblieben, aber dagegen wehrten sich Karl und die Frau. Hokanson wurde noch stutziger. Die Familie und Kostgänger zogen nach der Indiana Ave. um, Schwartz mußte aber ausziehen, und Frau Hokanson mietete ihm bei einer Freundin im gegenüberliegenden Hause ein Zimmer. Morgens um fünf trat Hokanson den Dienst an, um siebeneinhalb Uhr soll nun Schwartz gekommen sein, um Wäsche zu holen, die die alte Kostwirtin für ihn besorgte. Einmal blieb Hokanson zu Hause, es klingelte, seine Frau ging zur Tür und kehrte gleich zurück. Es wäre Niemand, sagte sie, aber Hokanson eilte ans Fenster und sah Schwartz davongehen. Harmlos lud er ihn kurz darauf ein, ein paar Postkarten abzuholen, und dann verdrosch er ihn, auch die Gattin, als diese sich ins Mittel legte, und warf beide hinaus. Einen Monat später brach der Gatte das Bein und lag sechs Monate im Hospital. Dann folgte die Scheidungsklage, in deren Verhandlung heute von Zeugen obige Aussagen gemacht wurden. Die Frau trug den Schmuck. Sie ist 36 Jahre alt, ihr Gatte 47; sie gehört drei Logen an und hat sich zu der Ansicht aufgeschwungen, daß eine Frau keinen „alten" Mann heiraten soll, denn der sei stets zu bequem, um Vergnügen mitzumachen.

Bajonette verkauft.

Drei kleinen Schlingeln wurden von Jugendgerichtsbeamten heute Bajonette abgenommen, die ein Händler mit ausrangirten Militärsachen an der Wabash Ave. ihnen um je 15 Cents verkauft hatte. Gegen den Mann soll Strafantrag gestellt werden.

Zum Kinderschutz.

560 Kinder besuchen die polnische Gemeinde- und achtzig die öffentliche Schule in West Hammond. Die Geistlichkeit und Behörden des Vororts haben dem hiesigen Jugendaufsichtsamt ihre Mitwirkung versprochen, damit die Kinder in der Schule bleiben. Anderswo in der Umgegend will das Amt in gleicher Weise vorgehen.

Richter wieder gesund.

Richter Wm. E. Dever lag seit drei Wochen in seinem Heim an der Buena Ave. an schwerem Grippeanfall darnieder. Er meldete sich heute als genesen und wird morgen wieder Gerichtssitzung abhalten.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Revolverheld ausgebrochen.

Befürchtete, auf Lebenszeit ins Zuchthaus gesandt zu werden.

Edward Griffin, ein 22 Jahre alter Farbiger, der sich heute wegen angeblich begangenen Straßenraubs vor Richter Stewart im Stadtgericht verantworten sollte, hat es vorgezogen, statt mit dem heute Morgen eröffneten neuen Sondergericht für Schießbolde Bekanntschaft zu machen, durch den Luftschacht des Gefangenenraumes neben dem Gerichtssaal französischen Abschied zu nehmen.

Griffin soll Adam Esulik, Nr. 258 W. Alexander Str., mit einem Revolver auf der Straße gezwungen haben, ihm $10 zu geben. James Lee, ein Mitgefangener Griffins, erklärte heute Mittag, daß Griffin gesagt hätte, er würde zu entfliehen versuchen, um nicht vor das neue, eigens für Leute vom Schlage Griffins eingesetzte Gericht gestellt zu werden.

Bürger in der Klemme.

Gestern Nachmittag wurde von den Großgeschworenen die Erhebung von Anklagen beschlossen gegen die berufsmäßigen Bürgen William W. Congdon, William McEwen und John Wagner, sowie den Anwalt J. J. Risdon, die allerlei krumme Methoden in Verbindung mit der Bürgschaftsstellung für den der Unterschlagung von $350 geständigen Buchhalter Nicholas Sokrates angewendet haben sollen. Eine förmliche Anklage wird jedenfalls folgen.

Beruft Sondersitzung ein.

Eine Sondersitzung, in welcher der Bericht des Korporationsanwalts über die angeblichen Unregelmäßigkeiten in der Buchführung der Südseite Straßenbahngesellschaften zur Beratung kommen soll, berief heute Vormittag der stadträtliche Ausschuß für örtliches Verkehrswesen auf heute Abend ein. Der Bericht stützt sich auf die Untersuchungen der Bücherrevisorenfirma Barrow, Wade, Guthrie & Co.

Vor Richter McKinley wird die Verhandlung gegen die der Verschwörung beschuldigten Gebrüder Weber fortgesetzt, und vor Richter Wolfer begann heute Morgen wieder ein Brandstifterprozeß, in dem Hyman und Salomon Kohn, Vater und Sohn, die ein Tabakgeschäft an 29. und Wentworth Ave. betreiben, die Angeklagten sind.

Richter McDonald begann heute Morgen seine Tätigkeit als Sonderrichter für Schießbolde. Er ist in allen Fällen zuständig, in denen Feuerwaffen eine Rolle spielen.

Des Mordes angeklagt.

Der erste Fall, der heute zur Verhandlung kam, betrifft Otto L. Schulz, der an der Ecke von Crawford und Elston Ave. eine Fabrik von Tür-Fensterrahmen betreibt und beschuldigt wird, seinen Teilhaber Scheffler erschossen zu haben. Schulz behauptet, unschuldig zu sein, und stellt den Tod Schefflers als Selbstmord hin.

Nach Ansicht der Polizei ist der Hergang folgendermaßen: Schulz soll mehrere kleine Brände in seiner Fabrik gehabt haben, die angeblich verdachterregende Ursachen hatten. Er soll, nach Ansicht der Polizei, ferner geplant haben, in Zukunft sein Geschäft gänzlich abbrennen zu lassen. Scheffler soll um diese Pläne gewußt haben, und deshalb habe Schulz ihn erschossen.

Bargains in Droguen

Carbona Clothes Cleaner jetzt zu........	12c	„Denatured" Alkohol, die Gallone zu........	59c
Djer Kiß Face Powder........	50c	Baby Purity Talcum Puder zu nur........	10c
Jetum Hutfärbemittel, die 25c Größe zu........	16c	Euthymol Zahn-Paste morgen zu nur........	17c
Absorbirende Watte — 1 Pfundrolle zu........	16c	Styptic Pencils — das Stück 4c — drei für........	10c
Peroxide of Hydrogen, das Pfund zu nur........	8c	Golden Shampoo — ein halbes Pint für........	16c
Phenolets — das beste Abführmittel — zu........	18c	Absorbirendes Gauze, fünf Yards für........	18c

Erster Floor.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

The Store of To-Day and To-Morrow

STATE, ADAMS & DEARBORN STS. PHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Offerten in Kurzwaaren

John J. Clarks 3-Cord Maschinenfaden, in schwarz oder weiß, alle Nummern, regulärer 3c Wert, Dutzend........	19c	Corticelli 100 Yard Spulen Nähseide — in schwarz oder weiß, früherer 10c Wert, Spule........	6c
De Longs Hump Haken und Oesen — in weiß oder schwarz — alle Größen, regulärer 10c Wert — Karte........	6c	Puritan Bank Pins, Größen 0, 1, 2, 3 und 4 ½ Pfund Schachteln, früher 25c — Schachtel........	15c
Kleinerts Featherweight Kleider-Shields — Größe 2 — früher 19c — jetzt zu........	12½c	Kohinoor Kleider-Befestiger, in schwarz oder weiß — alle Größen — früherer 10c Wert, Dutzend........	4c
Größe 3, 22c wt...15c; Größe 4, 25c wt...17c		Mi Lady 36zöllige seidene unsichtbare Allover Haarnetze — früher 4c; zu 3c; oder 12 für........	19c

Erster Floor.

Hübsche Suits und Kleider, 12.75

Ein Verkauf der viele unserer $24.75 Partien einschließt

Die Frühjahr-Suits, welche wir zu diesem Preise offeriren, bestehen aus den entzückendsten Modellen des Tages. Drei von denselben sind zur Linken abgebildet. Es sind Suits aus Moire, seidenem Poplin, Serge, Crepe Poplin, Repp, Crepe und wollenem Poplin. Die Coats sind mit Taffeta, Moire Seide und Seide mit harmonirenden Schattirungen besetzt. Die Skirts kommen in Tier und Tunic Effekten. Nicht jede Größe in jeder Facon vorhanden — aber jede Größe ist in Gruppen vorhanden. Die Farben sind marineblau, Kopenhagen, grün, Wistaria, Tango, Checks und in schwarz. Diese bilden alle unsere regulären $24.75 Suits. In diese Gruppe haben wir auch eingeschlossen alle unsere kostspieligen seidenen Kleider in fancy Crepes, Crepe de Chines, Charmeuse, seidenem Poplin, Dresden Crepes und wollene Crepes. Die neuen Mode-Eigenschaften sind in äußerst hohem Maße hervortretend, es sind Bustle, Tunic, Tier und Flounce Effekte, Vestees, Kragen und Manschetten aus französischem Net oder Organdie. Dies ist eine angebrochene Partie von Kleidern, in welcher nicht zwei gleiche zu finden sind, aber trotzdem sind alle Größen und ein wunderbolles Sortiment von Farben vertreten. Dieselben bilden alle unsere $24.75 Kleider. — Die Auswahl von irgend einem Suit oder Kleid in dieser speziellen Partie für den morgigen Verkauf offerirt zum Preise von nur

12.75

Donnerstag verkaufen wir Frühjahr-Anzüge zu 10.95

Männer und junge Männer werden diesen Verkauf willkommen heißen

Wir haben die übrig gebliebenen Partien von Kleidungsstücken aus unseren vielen kürzlichen Verkäufen zusammengetan und werden dieses vorzügliche Sortiment von hochfeinen Kleidungsstücken morgen zu einer außergewöhnlichen Preisherabsetzung zum Verkauf offeriren. Der Mann, welcher den Einkauf eines Frühjahranzuges, jedesmal, wenn es wieder etwas kälter wurde, hinausgeschoben hat, sollte jetzt unter keinen Umständen zögern. Solche Frühjahrkleider, wie diese, werden kaum wieder in dieser Saison zu solch niedrigen Preisen geboten werden. — Bitte zu beachten, daß dies alles hochfeine Kleider sind; und die Muster sind sämmtlich Facons von dieser Saison. Wir sind vollkommen willens, diese Anzüge zu garantiren, daß sie in jeder Beziehung zufriedenstellen werden. Die Kleider in dieser Partie wurden mit der Absicht hergestellt, um sie für $20.00 zu verkaufen — einige davon sogar noch höher. Ihr findet alle Größen von 32 bis 44 Brustmaß; jedoch nicht jede Größe von jedem Muster. Trotzdem ist kein schlechtes Muster in der Partie vorhanden, so daß Ihr durchaus kein Risiko lauft. Jeder einzelne Anzug in dieser Partie ist ein Bargain — ein großer Bargain, mit einem großen „B" geschrieben. Kommt morgen und sucht Euren Frühjahr-Anzug aus dieser ausgezeichneten Partie von Kleidern aus, welche wir offeriren zu nur........

10.95

H. B. Claflin Company's ausländische Waschstoffe

Dieses Lager von farbigen ausländischen Waschstoffen wurde von „The Fair" von einem der größten „Wholesale"-Firmen in Amerika erworben. Die Werte sind geradezu bemerkenswerte. — Es sind alles hochfeine, gut gemachte Stoffe, welche in den ganzen Vereinigten Staaten zu 85c, $1.00, $1.50 bis $1.75 verkauft werden.

56,431 Yards Einkauf zum Verkauf, wie

40-zöll. zweitönige franz. Eponge, verschiedene moderne Farben.

44-zöll. weiße franz. Ratines, mit fancy schwarzen gewebten Streifen.

42-zöll. farbige und weiße Duvetyne kordirte Crepes, alles moderne Schattirungen.

46-zöll. Novelty franz. bordered Voiles, Crepes und moderne Schattirungen.

42-zöll. farbiger Burlap und Twine Novelty Gewebe, prächtige Farben.

40-zöll. Craquele Kostüme Crepes, alle modernen Farben. Gestreifte Duvetyne Coating, in allen Farben.

Auswahl, die Yard, 45c—35c—25c

Waschbare Skirts

Nach Maß gemacht.

Alle morgen hier gekauften Waschstoffe verarbeiten wir nach Eurem Maß (wie Abbildung), in Russian Tunic Effekt, Knopfbesatz oder oder modifizirte Paquin Seiten Cluster Drapirung — Knopf-Besatz; für nur........ **$1**

Eine Anzahl von Seiden-Bargains für Donnerstag

Farbige und schwarze reinseidene Crepe de Chines, moderne Schattirungen, doppelt gefaltet, speziell für morgen offerirt, die Yard zu nur........ **1.05**

Schillernde reinseidene Chiffon Taffeta-Seide. Es ist die yardbreite Sorte, welche bis zu $1.25 verkauft wurde — offerirt die Yard für nur........ **79c**

Brokadirte reinseidene Crepe Meteors und Charmeuse Satins, 40 Zoll breit, moderne Schattirungen, kosteten bis zu $1.78 die Yard; markirt die Yard für........ **1.09**

Reinseidene Canton Crepes, 38 Zoll breit, in modernen Gesellschafts-Schattirungen; diese populäre Seide wurde bis zu $1.25 die Yard verkauft — während dieses Verkaufs, die Yard nur........ **69c**

Farbiger seidener Poplin, neue bedruckte Dresden Facons — sehr glänzend, eine volle Yard breit, wurde bis zu $1.50 verkauft — speziell für den Verkauf am Freitag, die Yard nur........ **89c**

54-zöll. reinwoll. Novelty Worsteds fürs warme Wetter, in hübsch. Grau, Tan, Blau u. Champagnefarbig, 1.50; 1.25 bis $2.50 Sorte; speziell, die Yard für.. **88c**

Garantirt, jedem 35c bis 40c Kaffee in Chicago gleichzukommen

Butter Bankes' beste Creamery ist besser als wie Ihr anderswo kaufen könnt. Hat jetzt den delikaten Grasgeschmack **27c**

Nordwestseite	Westseit.		Nordseite
1644 W. Chicago Ave.	1510 W. Madison Str.	1818 W. 12. Str.	406 W. Division Str.
1373 Milwaukee Ave.	2830 W. Madison Str.	3102 West 22. Str.	720 W. North Ave.
1045 Milwaukee Ave.	1836 Blue Island Ave.	Südseite: 3032 Wentworth Ave.	2640 Lincoln Ave.
2054 Milwaukee Ave.	1217 S. Halsted Str.	3427 S. Halsted Str.	3244 Lincoln Ave.
2710 W. North Ave.	1832 S. Halsted Str.	4729 S. Ashland Ave.	3413 N. Clark Str.

momify

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, die ihr immer gekauft habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Große Karte von Mexiko.

Für nur 10c!

Zu einem Kriege der Ver. Staaten gegen Mexiko wird es voraussichtlich und hoffentlich nicht kommen. Darum wird aber doch Mexiko noch auf längere Zeit das öffentliche Interesse des Landes stark in Anspruch nehmen. Es wird noch oft und viel gemeldet werden von Bewegungen Huerta'scher Truppen und der verschiedenen Rebellenkommandos und wahrscheinlich auch von Gefechten und „Schlachten", und Ausbrüchen der Volksleidenschaft, neuen Erhebungen usw. hier und dort. Kurz, der Zeitungsleser, der sich gern möglichst genau orientiert, wird voraussichtlich noch oft in die Lage kommen, sich eine gute Karte von Mexiko zu wünschen, mit deren Hilfe er sich ein genaueres Bild von der Lage dort unten machen könne. Von dieser Erwägung ausgehend erstand die Abendpost-Gesellschaft einen größeren Posten der sogenannten „Kriegskarte" der Rand McNally Co., um sie den Lesern der Abendpost und Sonntagpost zum

Selbstkostenpreise

anzubieten. Die Karte ist 28 Zoll breit und 21 Zoll lang, in einem starken Papierumschlag zusammengefaltet, so daß sie auch bequem in der Tasche getragen werden mag, und wird auf Bestellung zum Preise von nur 10 Cents bei Vorausbezahlung, durch die Post zugeschickt oder ist in unserer Geschäftsstelle 223—225 W. Washington Str., zwischen 5. Avenue und Franklin Straße, zu haben. Auch die Träger nehmen Bestellungen an.

Der Vorrat ist beschränkt und baldige Bestellung erscheint ratsam.

Die „Abendpost" Co.

Lokalbericht.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Buechele, Anna, 53 J.; 2649 Mozart Str.
Bueler, Edwin, 44 J.; 527 S. State Str.
Busch, Margaret, 25 J.; 5042 May Str.
Ellert, Ben, 32 J.; 2222 W. Superior Str.
Fritz, Christian, 31 J.; 2642 Crystal Str.
Haag, Anna, 79 J.; 3431 S. State Str.
Morgenfurth, Franz, 24 J.; 1455 Larrabee St.
Zelander, Robert, 75 J.; 51 Ost 103. Place.
Stroebel, Thomas, 47 J.; 4909 W. Austin Av.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

1143 Trumbull Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; J. Rubenstein, $14,000.
3414 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; H. Mull jr., $4500.
1219—21 Sperwin Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; Hjugho Gier, $7000.
749—51—53 W. 35. Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Floobos Bros., $5000.
1417 Taylor Str., 1-stöck. Backstein-Lagerhaus; G. Spusman, $6000.
1528 Ost 72. Str., 2-stöck. Backstein-Residenz; C. Breman, $5000.
6107 Ingleside Ave., 1-stöck. Backstein „Fieldhouse"; Stadtverwaltung, $3500.
2513—15 Ingleside Ave., 2-stöck. Backstein-Schmiedewerkstatt; Conrad Seipp Brauerei, $20,000.
6701—03—05—07 Olmstead Ave., 2- u. 1-stöck. Backstein-Flat- und Ladengebäude; F. Wild, $9000.
3043 N. Avers Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; G. Larson, $3500.
3507 W. 59. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; G. F. Swamm, $2400.
4525 N. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; A. B. Winans, $5000.
1211 Cornelia Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; Freeberg Bros., $5000.
1254—56 W. 13. Str., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Smith u. Merelowitz, $65,000.
2817—19—21 Marshall Blvd., 2-stöck. Backstein-Schule und Kirche; Kathol. Bischof von Chicago, $50,000.
13143 Burley Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; F. Tuszczak, $1200.
6243 S. Kildare Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; M. Murray, $1200.
5948 Laflin Str., 1-stöck. Frame-Residenz; H. Luetgert, $1700.
13351 Carondolet Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; W. Maliski, $1400.
13331 Carondolet Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; C. Lubanowski, $2700.
13335 Carondolet Ave., 2-stöck. Frame-Residenz; F. Arent, $2700.
6030 Ingleside Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; William H. Chamberlain, $12,000.
2140 Washtenaw Ave., 2-stöck. Backstein-Residenz; J. Kuhlmann, $3500.
2051 W. 67. Pl., 1-stöck. Frame-Residenz; S. Johnson, $2500.
Nördl. von 95. Str., nahe N. Y. C. u. St. L. Bahngeleise, 1-stöck. Backstein Waschraum; N. Y. C. u. St. L. Bahngesellschaft, $7400.
1008—10 N. Oakley Blvd., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; David Kaber, $5800.
5819 N. Clark Str., 3-stöck. Backstein-Laden- u. Flatgebäude; P. C. Neill, $9500.
11225 Vernon Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; G. H. Olsen, $5500.
7811 Marquette Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; William Mack, $2400.
5233 S. Albany Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; J. Burie, $2600.
7355—57 Perry Ave., zwei 2-stöck. Flatgebäude; F. Krueger, $6000.
10529 Edbrooke Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; S. Basilie, $3600.
13386 Houston Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. Spon, $2700.
1515 N. Laramie Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; J. T. Dicker, $3000.
4431 N. Harding Ave., 1½-stöck. Frame-Wohnhaus; C. A. Washburn, $2000.
3340 Colorado Ave., 1-stöck. Backstein-Ladengebäude; M. Rogers, $2000.
8100—04—06 Jeffrey Ave., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; W. T. Geary, jede $2600.
8050—54—56 Jeffrey Ave., drei 1-stöck. Frame-Residenzen; W. T. Geary, $2600.
4827 N. Sawyer Ave., 2-stöck. Flatgebäude; S. Kajaski, $8500.
4730—32 N. Avers Ave., zwei 1-stöck. Backstein-Wohnhäuser; Trhan u. Davis, $2500.
8556 Exchange Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; M. Warmus, $3000.
1444 George Str., 1-stöck. Backstein-Anbau; Peter Sped, $2000.
10841 Indiana Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude; L. Pearson, $4500.
3133 Bernard Str., 2-stöck. Frame-Flatgebäude; C. Matz, $2500.
10518 Lafayette Ave., 1-stöck. Frame-Residenz; F. A. Carlson, $2200.
1414 W. 72. Place, 1-stöck. Frame-Residenz; William Rudmann, $2200.

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchten im Distriktsgericht nach:

Carl H. Schaudt, 6157 Eberhardt Ave. — Verbindlichkeiten, $12232; Bestände, $245.
Paul Blumenthal, Schuhhändler — Verbindlichkeiten, $3422; Bestände, $395.
Samuel Chaffer, 2722 W. Van Buren Str. — Verbindlichkeiten, $385; Bestände, $1.
Frau John D. Paul, 905 Buena Ave. — Verbindlichkeiten, $1474; Bestände, $101.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Wm. gegen Jennie London, Verlassen; Elva gegen George Fitch, Trunksucht; Harry gegen Karoline Jakubowski, Ehebruch; Stephan gegen Rugene Scala, Verlassen; Lotte gegen Peter T. Reyland, Ehebruch; Lena gegen August Heinemeier, Verlassen; Idora gegen Wm. J. Kuhn, Ehebruch; Albert gegen Jennie Houston, Verlassen; Sarah gegen Joseph Maloney, grausame Behandlung; Muriel gegen John Defoe, grausame Behandlung; Anna gegen Frank Duck, grausame Behandlung; Carrie gegen Francis S. Meinhoefer, Verlassen; Eva gegen Wm. C. Thornton, Verlassen; Esther gegen Ashbury B. Bale, grausame Behandlung; Augusta gegen Samuel J. Banfield, Verlassen; Mary gegen Alexander Weiberall, grausame Behandlung; Horace T. gegen Marie Lindsay, Verlassen; Gene gegen Edward Schottler, Verlassen; Annie gegen Nicholas P. Errington, Trunksucht; George gegen Rosine Duffield, Ehebruch.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Bosworth Ave., 273 F. nördl. von Albion, Ostfront, 33 bei 124; Russell Thson an Adolph F. Huber, $1637.
Wilcox Ave., 234 F. östl. von Central, Nordfr., 33 bei 170; John M. Carlson an Charles Stecher, $7500.
Bradley Place, 97 F. westl. von Hoyne Ave., Südfr., 30 bei 125; Frank Beck an Karl Heinrich, $6300.
Leavitt Str., 231 F. südl. von Addison, Ostfr., 30 bei 123; Edmund Abrahamson an Amalia Stark, $4200.
Monrose Blvd., 700 F. östl. von Clarendon Ave., Nordfr., 53 bei 125; Fred A. Rathje an Gerard Connor, $10,000.
Montana Str., 284 F. östl. von Seminary Ave., Nordfr., 25 bei 114; August Gottomske an Ernst Burcher, $4400.
Ridgeway Ave., Nordostecke Wabeland, Westfr., 48 bei 125; Max Retzel an Karl C. Bergquist, $1200.
Warwick Ave., 76 F. westl. von 58., Südfr., 36 bei 125; Catharine C. Hayes an Geo. Mail, $1900.
Keystone Ave., 176 F. südl. von Humboldt, Ostfr., 30 bei 125; Louis F. C. Wegener an Paul Daw, $6200.
Harding Ave., 273 F. südl. von Armitage, Ostfront, 30 bei 125; Gustave Hulsewig an Clara Campe, $4200.
Schubert Ave., 200 F. östl. von N. 45., Südfr., 175 bei 120; James E. Bromwell an Nordwest Parkdistrikt, $2000.
North Park Ave., Südwestecke Schiller Str., Ostfront, 48 bei 72; Lodisa K. Henderson u. A., durch M. in Ch., an Francis Front, $7100.
Orchard Str., 140 F. nördl. von Webster Ave., Ostfr., 24 bei 125; Hibernian Banking Assn. an Jacob C. Darfler, $2500.
37. Str., 50 F. östl. von Fifth Ave., Südfr., 25 bei 125; Patrick J. Murphy an Rose Murphy, $5000.
27. Str., 25 F. östl. von Butler, Südfr., 25 bei 124; Mary A. Paoli an John Knauf jr., $2000.
Union Ave., 323 F. südl. von 30. Str., Ostfr., 24 bei 121; George J. Mertz an John Bockelmann, $6000.
Madison Ave., 89 F. südl. von 62. Str., Ostfr., 100 bei 182; Erben von Henry B. King an Roswell G. Adley, $10,000.
Anthony Ave., 241 F. nw. von 93. Str., Nordostfront, 25 bei 135; Jerry Kenealy an Ira G. Borden, $1500.
95. Str., Nordostecke State, 65 bei 124; John L. McGrath an Andrew J. Clark, $1000.
State Str., 160 F. südl. von 104., Westfr., 27 bei 121; Samuel J. Larson an Nicholas Defler, $3000.
Wabash Ave., 28 F. nördl. von 104. Str., Ostfront, 27 bei 121; August Anderson an John Van der Wal, $2120.
Butler Str., 100 F. südl. von 122. Str., Ostfr., 50 bei 123; Frederick W. Goskin an Edward D. Swinburne, $3350.
Buffalo Ave., Südwestecke 132. Str., Ostfront, 27 bei 125; Mary T. O'Brien an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $2200.
Curtis Ave., zw. 105. u. 106. Str., Westfr., 30 bei 100; Kazimir Nedwar an Anthony Strolis, $3000.
Curtis Ave., zw. 105. u. 106. Str., Westfr., 30 bei 100; Anthony Strolis an Kazimeris Petronis, $1400.
Forest Ave., Nordostecke 114. Pl., Westfr., 81 bei 125; Samuel Sigal an Vincenzo Petrocelli u. A., $3000.
103. Pl., 77 F. östl. von State Str., Nordfront, 32 bei 116; John Wildman an Henry Streelman, $2000.
State Str., 132 F. südl. von 116. Str., Westfr., 37½ bei 125; Marie A. Haselbacher an Tony Derrico, $4000.
Carpenter Str., 200 F. südl. von 67., Westfr., 30 bei 124; Minnie Wizted an Thomas Kane, $6000.
Emerald Ave., 162 F. südl. von 70. Str., Westfront, 37½ bei 125; Anders G. Berg an Mathias Buß, $3000.
Normal Parkway, Nordostecke Stewart Ave., Südfr., 43 bei 171; John A. Johnston u. A., durch M. in Ch., an Wm. E. Massey, $2850.
Peoria Str., 166 F. südl. von 61. Str., Westfr., 25 bei 124; Sarah H. Rist an Frank Fillmood, $3900.
Peoria Str., 210 F. südl. von 81., Ostfr., 35 bei 124; Erben von Martha S. Hill an John A. Carlson, $1375.
Stewart Ave., 51 F. südl. von 67. Str., Westfr., 40 bei 143; James A. Stoddard an Alison C. Allen, $5500.
Justine Str., Nordwestecke 89., Ostfr., 248 bei 125; Frederick H. Brainerd u. A., durch M. in Ch., an Anna Wolkow, $2229.
Washington Heights, Lot 5 von Lot 11 etc., Bl. 13; Eliza B. Lee an Adam C. Boettiger, $6800.
Longwood Ave., Nordostecke 100. Str., Westfr., 49 bei 130; Thomas Worthington an Carl E. Fist, $5400.
May Str., 220 F. südl. von 100., Westfr., 24 bei 121; Fritz Baum an Stanislaw Krul, $1425.
107. Str., 54 F. östl. von Perry Ave., Nordfr., 31¼ bei 125; Joseph Drozdowski an Gorgi Samulionis, $3150.
Albany Ave., 239 F. südl. von Armitage Ave., Westfr., 25 bei 125; Karl E. Bergquist an Mary Meyel, $3000.
Albany Ave., 29 F. nördl. von Bloominadale Ave., Westfr., 25 bei 125; Pauline Van Puren an Wladyslawa Karmolinska, $5000.
Rockwell Str., 387 F. nördl. von Milwaukee Ave., Westfr., 25 bei 125; Ole C. Miller an Bernard Poizin, $2600.
Bingham Str., 75 F. südöstl. von Cornelia Court, Südwestfr., 25 F. zur Hochbahn; Lucy Strzelecki an Jozef Pentala, $3000.
Grand Ave., 50 F. westl. von Bickerdike, Südfront, 25 bei 125; Carrie S. Henrickson u. A., an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4200.
Spaulding Ave., 225 F. südl. von 16. Str., Ostfront, 25 bei 124; Frank F. Smith an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $6453.
Springfield Ave., Nordwestecke 31. Str., Ostfr., 122 bei 125, u. A. Eigentum; C. F. and E. Co. u. A. Trustee, an Louis Vocinsky, $5000.
Thomas Str., 175 F. östl. von Western Ave., Nordfr., 30 bei 124; Hyman Soboroff an Mollie und Gittel Goldberg, $13,500.
Throop Str., 227 F. südl. von Taylor, Westfr., 25 bei 125; Felicia Burckarello u. A. an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $7250.
Throop Str., 48 F. südl. von 16. Str., Westfr., 24 bei 125; John Stainer jr. an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4600.
Throop Str., 120 F. südl. von W. 19., Westfr., 24 bei 125; Anton Nafet an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4100.
Throop Str., 72 F. südl. von 19., Westfr., 24 bei 125; Katerina Petru an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4950.
Turner Ave., 325 F. südl. von W. 16. Str., Westfr., 25 bei 124; Frederick A. Radike an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $4250.
Turner Ave., 250 F. südl. von W. 16. Str., Westfr., 25 bei 124; Helen Lederer an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $7800.
21. Pl., 344 F. östl. von Marshall Blvd., Nordfront, 25 bei 125; Frederick M. Will an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $3050.
W. 21. Pl., 369 F. östl. von Marshall Blvd., Nordfr., 25 bei 125; John Scheef an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $3150.
22. Pl., 100 F. westl. von Robey Str., Südfr., 25 bei 124; Adolph Kleinwächter an Bertha L. Boberg, $1500.
23. Str., 213 F. östl. von Marshall Blvd., Südfront, 25 bei 124; Wilhelm Budde an Joseph Jakubowski, $3000.
Washburne Ave., 309 F. östl. von Leavitt Str., Nordfr., 50 bei 124; Benj. Block an Stadt Chicago, für Schulzwecke, $7753.
Gladys Ave., 176 F. westl. von Karlob, Südfr., 50 bei 124; Theron L. Salisbury an Harvey M. Nixley, $4500.
Wilcox Ave., 275 F. östl. von Kilbourn, Südfr., 25 bei 121; John Orndorff an Benj. H. Orndorff, $3700.
W. Lake Str., 655 F. östl. von Laramie Ave., Südfr., 25 bei 133; Frederick R. DeYoung an Morrison C. Dunn, $1125.
California Ave., 256 F. südl. von LeMoyne Str., Ostfr., 25 bei 129; Conrad Roeschlein an Konstantin Belinski u. A., $4500.
Wabansia Ave., 168 F. westl. von Robey Str., Nordfr., 24 bei 100; Mathias Fallenbuchel an Thomas Mahriger, $3500.
Augusta Str., 213 F. östl. von Oakley Ave., Südfr., 25 bei 124; Boleslaw Piotrowski an Anton Cif, $10,125.
Augusta Str., 213 F. östl. von Oakley Ave., Südfr., 30 bei 124; Zulle Piotrowski an Boleslaw Piotrowski, $1500.
24. Pl., 131 F. westl. von S. 40. Ave., Südfr., 25 bei 125; Albert Kinst an John Hrebeil, $1500.
22. Str.-Blvd. Sub., Lot 38, Bl. 8, 29, 39, 13; Frank H. Gardiner an James Todd, $1500.
Warren Park — E. A. C. & Co. Second Add'n., Lot 156; Anton Maleeek an Edward Stuchlik, $2500.

Im Bett verunglückt.

Während der 2jährige Jack Lynch, Nr. 6125 Drexel Ave., unbeaufsichtigt in seinem Bettchen spielte, begann plötzlich die Matratze zu rutschen. Das Kind glitt aus und schlug mit seinem Kopf so unglücklich gegen den Bettpfosten, daß es sich einen Schädelbruch zuzog, dessen Folgen es wenige Stunden nach dem Unfall erlag.

Leset die „Sonntagpost"

Zur gefl. Beachtung!

Durch besondere Abmachung mit einer Reihe der hervorragendsten Firmen ihrer Art in Chicago ist die „Abendpost" imstande, ihren Lesern von heute an die letzten, bis zur Zeit des Redaktionsschlusses erhältlichen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse zu liefern. Namentlich die einschlägigen Geschäftsleute, aber auch die Hausfrauen, werden diese wesentliche Verbesserung im Nachrichtendienst der „Abendpost" zu würdigen wissen.

Redaktion der „Abendpost".

Börsennotirungen.

Die nachstehenden Quotirungen an der Produktenbörse, vom Beginn der Börsenstunden bis um 11 Uhr Vormittags, werden der „Abendpost" täglich von der Getreidemakler-Firma E. W. Wagner & Co., 99 Board of Trade Bldg., geliefert.

	Hoch.	Niedrig.	11 Uhr.	Schlußpr. Dienstag.
Weizen—				
Mai	$ .98⅜	$ .98	$ .98⅜	$ .97¾
Juli	.89⅝	.88⅞—89	.89¼	.88¾
Sept	.88	.87½	.87⅝	.87⅜
Mais—				
Mai	.69⅜	.69	.69¼	.69
Juli	.67⅞	.67¼—⅜	.67⅝	.67⅜
Sept	.66⅝	.66	.66⅛	.66⅜
Hafer—				
Mai	.41½	.40⅞	.41⅜	.40¾
Juli	.40	.39⅜	.39¾	.39¼
Sept	.38½—⅝	.37⅞	.38¼	.37½
Schweinefleisch—				
Mai	.—	.—	.—	19.00
Juli	20.05	20.07	20.07	20.02
Sept	.97—20.02	.97—20.00	20.00	20.02
Schmalz—				
Mai	.—	.—	.—	10.07
Juli	.—	.—	.—	10.15
Sept	10.30—32	10.30	10.30	10.30
Rippchen—				
Mai	.—	.—	.—	11.25
Juli	11.37	11.35	11.35—37	11.35
Sept	11.47	11.42—45	11.45	11.45

Außerdem liefern E. W. Wagner & Co. für heute den folgenden Situationsbericht:

Weizen- und Hafermarkt aufgeregt und höher. Weitere Berichte über Trockenschaden an Hafer in einzelnen Gegenden und über Schäden an Weizen laufen zahlreich ein. Man erwartet einen Verlust von 8 bis 9 Punkten an Winterweizen in diesem Monat. Etwa die Hälfte des Getreidegürtels braucht baldigen Regen. Die Berichte über den Schaden an Weizen aus Illinois, Missouri und Teilstrecken von Kansas und Nebraska wurden heute Morgen bestätigt. Weizen schloß in Liverpool um ¼. in Antwerpen um 1¼, in Paris um ½ bis 1¾ höher als gestern.

In Folge des höheren Preises ist hier die Nachfrage nach europäischem Baarweizen zurückgeangen.

Die Maiszufuhr ist an allen Punkten sehr gering, und die Aussaat wird nicht vor dem 25. oder 30. Mai beendet sein. Der Stand von Hafer ist bislang nur mittelmäßig zu nennen.

Die Zufuhr von Schweinen an westlichen Stapelplätzen beträgt 91,150 gegen 73,400 am selben Tag der Vorwoche und 87,300 des Vorjahres.

Produktenbörse.

Im **Buttermarkt** ist eine leicht abflauende Tendenz zu spüren, die mit den jetzt durch Weidefütterung verursachten größeren Zufuhren zusammenhängt. Die Hauptsaison für **Eier** ist vorbei, und Zufuhren fallen ab, während Preise normal sind. **Beeren** und **Aepfel** unverändert, mit starker Nachfrage.

Kalifornisches Obst hat saisongemäße Nachfrage bei festen Preisen und relativ leichter Zufuhr.

Fleisch ist stark gefragt und Zufuhren wie Bestände sind schwach, mit dem Resultat, daß Kälber, Lämmer, Hammel und Schweine im Preise steigen. **Geflügel** ist unverändert und vor Freitag ist keine Preisänderung zu erwarten.

Gemüsepreise flauen ab, da die Nachfrage leicht und die Zufuhr stark ist. Der Einfluß selbstgezogener Gemüse ist fühlbar. **Kartoffeln** sind stärker infolge gesteigerter Nachfrage auswärtiger Händler. Ein paar Waggonladungen Texas kamen heute an.

Die nachstehenden Quotirungen werden der „Abendpost" täglich von den folgenden Kommissionsfirmen wie folgt geliefert: Gemüse von Harris & Scheuber, 161 W. South Water Str.; Butter, Eier und Beeren von Wayne & Low, 1159 W. South Water Str.; Kartoffeln von Edward Kaufman & Co., 133 South Water Str.; Aepfel und Kalifornier Obst von Al. Biron & Co., 177 W. South Water Straße; Käse jeden Mittwoch von der Käsebörse; Geflügel und Fleisch von Jepsen & Murmann, 226 W. South Water Straße.

Molkereiprodukte.

Butter—
„Creamery", extra, d. Pfd. ... 0.25
„Extra Firsts", das Pfund ... 0.24 —0.24½
„Firsts", das Pfund ... 0.22½—0.23
„Seconds", das Pfund ... 0.18 —0.20
„Dairies", extra, das Pfund ... 0.24
„Firsts", das Pfund ... 0.21 —0.22
„Seconds", das Pfund ... 0.17½
Packwaare, das Pfund ... 0.17
„Ladles", das Pfund ... 0.18 —0.18½
Prozeßbutter, das Pfund ... 0.19½—0.20

Eier—
Gemischte Waare, Kisten eingeschlossen, Dutzend ... 0.17½—0.18¼
do., Kisten zurückgesandt ... 0.17 —0.18
„Dirties", das Dutzend ... 0.17 —0.17½
„Ordinary Firsts", Dutzend ... 0.17¼—0.17½
„Fresh Firsts", Dutzend ... 0.18 —0.18½
„Seconds", das Dutzend ... 0.16 —0.16½
„Checks", das Dutzend ... 0.16½

Käse—
Rahmkäse, „Twins", Pfund ... 0.14½—0.15
„Young America", Pfund ... 0.16½
„Long Horns", Pfund ... 0.16¼
„Daisies", Pfund ... 0.16¾
Brick, neu, das Pfund ... 0.15
Schweizer, rund, Pfund ... 0.15 —0.18
do., „Block", Pfund ... 0.15
Limburger, das Pfund ... 0.05 —0.13

Geflügel und Fleisch.

Geflügel (lebend)—
Hühner, das Pfund ... 0.16
„Broilers", das Pfund ... 0.26 —0.30
Truthühner, das Pfund ... 0.16
Hähne, das Pfund ... 0.10½
Enten, das Pfund ... 0.14
Gänse, das Pfund ... 0.08 —0.10
Perlhühner, das Dutzend ... 4.50
Alte Tauben, lebend, Dtzd. ... 1.75
do., tot, das Dutzend ... 0.85
„Squabs", lebend, Dutzend ... 1.00
do., zugerichtet, Dutzend ... 2.00
Kleine magere, weniger.

Geflügel (geeiste Waare)—
Truthühner, das Pfund ... 0.18
Hühner, das Pfund ... 0.16
Hähne, das Pfund ... 0.12
Gänse, das Pfund ... 0.12
Enten, das Pfund ... 0.15 —0.16

Kälber (geschlachtet)
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.12 —0.12½
60— 90 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.13 —0.13½
80—110 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.13½—0.14½
110—130 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.15
Ausgesuchte Waare, Pfund ... 0.15½
Hammel, enthäutet, Pfd. Gewicht, Pfund ... 0.07½—0.08
do., ungehäutet, Pfd. Gewicht, Pfund ... 0.06½—0.07
„Spring Lambs", 35—40 Pfd. Gewicht ... 4.50 —5.25

Schweine (geschlachtet) —
125—150 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.10½
40— 50 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.11 —0.12
25— 40 Pfd. Gewicht, Pfd. ... 0.12½

Rindfleisch (zugerichtet) —
Rippen, Nr. 1, Pfund ... 0.17
do., Nr. 2, Pfund ... 0.14 —0.16½
do., Nr. 3, Pfund ... 0.11½
„Loins", Nr. 1, Pfund ... 0.21
do., Nr. 2, Pfund ... 0.19
do., Nr. 3, Pfund ... 0.13½
„Rounds", Nr. 1, Pfund ... 0.14½
do., Nr. 2, Pfund ... 0.12½
do., Nr. 3, Pfund ... 0.11
„Chucks", Nr. 1, Pfund ... 0.12
do., Nr. 2, Pfund ... 0.11
do., Nr. 3, Pfund ... 0.09½
„Plates", Nr. 1, Pfund ... 0.09½
do., Nr. 2, Pfund ... 0.08½
do., Nr. 3, Pfund ... 0.08

Frisches Obst.

Aepfel—
„Northern Spies", Nr. 1, das Faß ... 5.00 —6.00
„Winesaps", das Faß ... 5.00 —6.00
„Golden Russetts", das Faß ... 4.00 —5.00
„Ben Davis", das Faß ... 3.00 —3.50
„Baldwins", das Faß ... 4.00
„Starks", Nr. 2, das Faß ... 4.00
Westliche „Arkansas Black", die Kiste ... 2.25
„Ben Davis", die Kiste ... 1.25 —1.75
„Missouri Pippins", Kiste ... 2.00
„Stamen Wine Saps", Kiste ... 2.25
„Willow Twigs", das Faß ... 5.00 —6.00

Beeren—
Erdbeeren, 24 Pints ... 0.75 —1.25
do., 24 Quarts ... 1.75 —2.75

Kalifornisches Obst.

Kirschen, 8 Pfund Kiste ... 2.00 —2.25
Orangen, kleine, Kiste ... 3.00 —3.50
do., große, Kiste ... 3.00 —3.75
Zitronen, die Kiste ... 3.50 —4.50
Grape Fruit, die Kiste ... 2.25 —3.25
Ananas, die Kiste ... 2.50 —2.75

Frisches Gemüse.

Spargeln, die Kiste ... 1.00 —1.25
Gurken, die Kiste ... 2.00
Kraut, das Faß ... 1.25 —2.00
Sellerie, die Kiste ... 1.00 —2.50
Eierpflanze, die Kiste ... 3.50
Blumenkohl, die Kiste ... 1.25 —1.50
Artischoken, die Kiste ... 2.00
Pfefferschoten, die Kiste ... 3.50 —4.00
Kohlrabi, die Kiepe ... 0.75 —1.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste ... 0.75 —1.00
Schotenerbsen, die Kiepe ... 1.25 —1.50
Meerrettig, das Bund ... 0.65 —0.75
Knoblauch, der Strang ... 0.35 —0.50
Kopfsalat, die Kiepe ... 0.40 —0.50
Blattsalat, die Kiste ... 0.10 —0.15
Rhabarber, 50 Pfd. Kiste ... 0.50
Rote Rüben, das Faß ... 1.00 —1.25
Mohrrüben, das Faß ... 1.00
Tomaten, die Kiste ... 2.75 —3.00
Zwiebeln, die Kiste ... 1.75 —2.00
Petersilie, das Faß ... 2.50 —4.00
Rettige, Dutzend Bündchen ... 0.15 —0.20
Rüben, neue, die Kiste ... 0.50 —0.75
Spinat, die Kiepe ... 0.30
Wasserkresse, das Körbchen ... 0.25 —0.30

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, Kiepe ... 1.25 —1.50
Wachsbohnen, Florida Kiepe ... 1.75
Trockene Bohnen, auserlesen ... 2.20 —2.25
Rote Nierenbohnen ... 2.65 —3.35

Kartoffeln (bei der Carladung)—
Wiskonsin, gemischt, Bushel ... 0.68 —0.70
do., runde, weiße, Bushel ... 0.75
do., rote u. weiße gemischt ... 0.65
do., „Rurals", Bushel ... 0.75
do., „Burbanks", Bushel ... 0.75
do., „Triumphs", Bushel ... 0.70

Neue Kartoffeln—
Weiße, Florida, Nr. 1, Faß ... 5.50
do., do. Nr. 2, Faß ... 4.50
do., rote, Nr. 1, Faß ... 6.00
do., do. Nr. 2, Faß ... 5.00

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 3, rot, 98½c; Nr. 3, rot, 97½c; Nr. 2, harter Winterweizen, 97—98c; Nr. 3, 97¾—98c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 98½—99½c; Nr. 2, 89—99c.

Mais, Nr. 2, 71—71½c; Nr. 2, gelb, 71½c; Nr. 3, weiß, 71c; Nr. 4, 69½c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 41¾c; Nr. 3, weiß, 40¼—41c; Nr. 4, weiß, 39—40¼c; Standard, 41⅝c.

Gerste, „Malting", 53—63c; „Feed", 53—54c; „Screenings", 43—51c.

Roggen, Nr. 2, 66c; Nr. 3, 63½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 175,000, von Mais auf 50,000, von Hafer auf 202,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 62,000 Bushels Weizen, 166,000 Bushels Mais und 328,000 Bushels Hafer.

Mehl. „Spring Patents", $5.30 das Faß; Roggenmehl, $2.65—$3.00; „First Clears", jute, $3.50—$3.65; „Winter Patents", jute, $4.20—$4.40.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $18.50—$19.50; Nr. 1, $16.50—$17.00; bestes Alfalfa, $17.00—$18.00; Nr. 1, $15.00—$16.00; Nr. 2, $12.00—$14.00; Packheu, $6.50—$7.50.

Kleesamen. „Country Lots", $8.00—$12.25.

Timothysamen. „Cash Lots", $3.50—4.50.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $0.09½
Headlight 175 ... 0.11½
Eocene ... 0.11½
Naphtha ... 0.14½
Gasolin ... 0.16
Leinsamenöl, roh, im Faß ... 0.54
do., gereinigt, do. ... 0.55
Terpentin, im Faß ... 0.53
Benzin, do. ... 0.18

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.70—$9.30 per 100 Pfund; mittlere bis gute Stiere, $8.25—$8.65; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.30—$8.75; gute bis ausgesuchte Kälber, $9.75—$10.75; „Native Bulls", $5.60—$7.75.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.45—$8.50 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt) $8.55—$8.60; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.50—$8.60; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.60—$8.35; Eber, $3.25—$4.25.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $5.60—$6.30; „Lambs", $6.25—$8.60; „Native Yearlings", $6.32—$7.25; „Native Ewes", $4.00—$6.25.

Aktienbörse:

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe	Hoch	Niedr.	Schlußpreis.
Chi. Rys., Series 2	610	35	34⅝	34¾
Commonw. Edison	20	135	135	135
Diamond Match	20	97	97	97
K. C. Ry. and L.	50	21	21	21
Peoples Gas	10	121½	121½	121½
Sears-Roebuck	10	186	186	186
do., bevorzugt	10	124½	124½	124½
Swift u. Co.	98	106½	106½	106..
United St. Steel	100	63	63	63
Montg. Ward, bev.	10	112⅝	112⅝	112⅝

Bond-Verkäufe.

$ 2,000 Chicago City Railway 5s ... 100
1,000 do ... 100
7,000 do. ... 100⅛
3,000 Chicago Railways 1st 5s ... 98½
2,000 do. ... 98⅝
5,000 Chicago Telephone 5s ... 100⅝
5,000 Commonwealth Edison 5s ... 101¼
10,000 Metropolitan Elevated Gold 4s ... 83

Der Wert der Anzeigen.

Neu gebildete Vereinigung will ihn genau feststellen.

Um jenen Zeitungen u. Zeitschriften, welche sich durch falsche Angaben über ihre Zirkulation Anzeigen erschwindeln, den Todesstoß zu versetzen, hat sich die „Advertising Audit Association" gebildet, welche heute Abend im Hotel La Salle ihren ersten Jahreskonvent eröffnen wird. Sie besteht aus Vertretern zahlreicher großer Firmen, welche Jahr für Jahr bedeutende Summen für Anzeigen verausgaben, sowie den Beamten bekannter Verlagshäuser, und ihre Bestrebungen werden von den Herausgebern der einflußreichsten Zeitungen des Landes befürwortet. Wie der Präsident, Louis Bruch von der American Radiator Co., erklärt, wird die Vereinigung eine Art Informationsbüro für die Zirkulation und die Geschäftsverhältnisse der Zeitungen und Zeitschriften bilden. Ihre Beamten werden angewiesen werden, genaue Einsicht in die Bücher aller Zeitungen zu nehmen, damit in jedem einzelnen Falle die wahre Zirkulation und der wirkliche Wert der Anzeigen festgestellt werden kann. Auch wird man sich mit den Postbehörden in Washington in Verbindung setzen, damit Bestimmungen darüber getroffen werden, wie die gegen falsche Zirkulationsangaben erlassenen Gesetze durchgeführt und die betreffenden Zeitungsherausgeber zur Rechenschaft gezogen werden können.

* In der Waffenhalle des 7. Regiments werden am Sonntag Nachmittag alle im County bestehenden Höfe des katholischen Försterordens die 31. Jahresfeier des Ordens begehen. Erzbischof Quigley und die Bischöfe Rhode, Muldoon und McGarick werden als Ehrengäste erwartet.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Porter im Saloon. Schmidt, 190 N. Halsted Str.

Verlangt: Bushelman für allgemeine Arbeit. 3769 Broadway.

Verlangt: Blacksmith-Finisher an Trucks und Wagen. 158 Ost Grand Ave.

Verlangt: Guter Bäcker an Cakes und Biscuits. 3758 Robey Str., Ecke Grace.

Verlangt: Verheirateter Mann für ein zweispänniges Gespann. Nachzufragen. 1248 W. North Ave.

Verlangt: Sofort, guter Schuhmacher. 3605 W. North Ave.

Verlangt: Junge mit etwas Erfahrung an Cakes. Lohn $12. 3234 Armitage Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bushelman. Beständige Arbeit das ganze Jahr. 3931 N. Ashland Ave.

Verlangt: Sofort, deutscher Schuhmacher. — 1518 Foster Ave., nahe Clark.

Verlangt: Junger Mann, 16 bis 20 Jahre alt, in Maschinenwerkstatt. 3610 Lincoln Ave.

Verlangt: Bartender; muß auch etwas Porterarbeit verrichten. A. W. Wendt, 864 Desplaines Ave., Forest Park. mido

Verlangt: Bäcker, dritte Hand. $8, Kost und Logis. 5082 Lincoln Ave.

Verlangt: Wagenmacher für Reparaturarbeit. 711 Grand Ave.

Verlangt: Ein deutscher Butcher. Nachzufragen: 4336 Wentworth Ave.

Verlangt: Guter Porter und Bartender. 2275 Lincoln Ave.

Verlangt: Erfahrener Porter, der ebenfalls Lunch Counter besorgen kann. Nach 4:30 Nachm. vorzusprechen. 1956 Irving Park Blvd., Ecke Lincoln Ave.

Verlangt: Dritte Hand Bäcker an Brot und Biscuits. 630 West 26. Str.

Verlangt: Guter Painter, Nichtunion, guter Lohn. 633 Vine Str.

Verlangt: Junge in Brot, Tagarbeit, mit Erfahrung bevorzugt; gute Behandlung. 544 Webster Ave., nahe Lincoln Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Bäcker an Brod und Rolls. 136 S. Halsted Str. mido

Verlangt: Blacksmith. 2642 Calumet Ave.

Verlangt: Zweiter Bartender mit Referenzen. 3952 Lincoln Ave.

Verlangt: 1 Painter, 1 Paperhanger, Nichtunion, müssen am Platz wohnen. 117 Ost Grand Ave.

Verlangt: Ein Junge mit etwas Erfahrung an Cakes; Tagarbeit. 2437 Wentworth Ave.

Verlangt: Bushelman in Cleaning- und Dyeing-Store. 213 Ost 35. Str. Tel.: Douglas 1379. midofr

Verlangt: Knaben für Wrapping, müssen 16 Jahre alt sein; stetige Stellung für geweckte, flinke Knaben; bringt Alterszertifikat.
Wieboldt's,
Milwaukee Avenue und Paulina Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Cakes. 2200 Kimball Ave.

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für leichte Arbeit in Tapetenfabrik. Nachzufragen 4860 S. Halsted Str.

Verlangt: Frisch eingewanderter Mann auf einer Farm zu arbeiten; muß melken können. Emil Graff, Prairie View, Ill. 20maiwX

Verlangt: Verh. Janitor, Wood Finisher, Polsterer, Carpenters, Paint Grinders, Schildermaler etc. Central Empl., 184 W. Washington Str.

Verlangt: Junge, ungefähr 18 Jahre alt, in Grocery zu arbeiten. 2257 West North Ave.

Verlangt: Dritte Hand in Bäckerei. 1940 Archer Ave.

Verlangt: Junge mit Erfahrung an Brot und Cakes. 3946 North Ave.

Verlangt: Guter Bushelman und Presser. — 1227 Wilson Ave.

Verlangt: Ein Fry- und ein Roast-Koch. — Fred Harvey, 18. Str. und Wentworth Ave. mido

Verlangt: Agenten als Verkäufer für Lots, großer Verdienst. Adr.: G 30 Abendpost. mai16,18,20,21,23,25,27,29

Verlangt: Hausmann, Deutscher oder Amerikaner, um Furnace, Heißwasserheizung zu besorgen, Porches reinzuhalten und dem Gärtner zu helfen. Nur solche mit Erfahrung brauchen sich zu melden. Lohn $50 per Monat, keine Kost oder Zimmer. Empfehlungen verlangt. — Adr. M. 451 Abendpost. dimi

Verlangt: Bartender; muß Porterarbeit verrichten, deutsch und englisch sprechen. 2745 Cottage Grove Ave. dimi

Verlangt: Ein deutscher Mann mit großem Bekanntenkreis, um wohlfeile Lotten in Evanston unter seinen Leuten zu verkaufen. Zwischen 9 und 12 Mitags vorzusprechen. Horace E. Bent, 133 West Washington Str. dimido

Verlangt: Starker Junge in Bäckerei an Brot und Rolls. 1234 N. Clark Str. dimi

Verlangt: Ein junger, lediger Mann für Waiter, welcher etwas Porterarbeit zu verrichten hat und an der Bar mithelfen kann. 844 Süd Desplaines Ave., Forest Park, Ill. dimi

Verlangt: Aelterer Mann als Bartender, muß willens sein, Porterarbeit zu tun. Adr.: Z 318 Abendpost. dimi

Verlangt: Sohn deutscher Eltern, 16 Jahre alt, als Lehrling. Buchdruckerei von Emil Neubaus, 1738 N. California Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, der etwas von Lederarbeit versteht und sich sonst nützlich machen kann. Adr. Z. 300 Abendpost. dmdo

Verlangt: Solicitors; habe guten Geldverdiener, rasch verkäuflichen Artikel; ausgezeichnetes Angebot. Zimmer 308, Nr. 803 W. Madison Str. 13maiwX

Verlangt: Agenten für Flaschenbier. 2943 Fullerton Ave., Basement. 15maiwX

Verlangt: Weber in Wollenweberei, etwa 100 Meilen von Chicago; kein Arbeitertrubel. Adr.: G 86 Abendpost. 15maiwX

Verlangt: Stenographen für deutsche Korrespondenz. Chicago Engraving Co., 626 Federal Straße. 16miiw

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Stelle. 651 North Ave.

Gesucht: Deutscher Junge sucht stetigen Platz, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 2216 Austin Ave.

Gesucht: Frisch eingewanderter Ungar sucht irgend welche Arbeit. 1959 Lincoln Ave.

Gesucht: Ein junger deutscher Mann, 21 Jahre hier, sucht Stelle im Butcher Shop oder Restaurant. J. Wichmar, 1934 W. Chicago Ave. mido

Gesucht: Painter und Paperhanger sucht Arbeit. 1585 Clybourn Ave., Berge.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Cakes, sucht Stelle, S. B., 2296 Clybourn Ave.

Gesucht: Holzdrechsler sucht leichte Maschinenarbeit; junger Mann sucht Arbeit. John Schnagel, 1408 Mohawk Str.

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Blacksmith sucht Stelle. 1708 Bissell Str., R. Jacobs.

Gesucht: Guter Painter und Tapezierer sucht Arbeit; auch unter Kontrakt; mäßige Preise. M. R. 836 Abendpost.

Gesucht: Suche irgend welche stetige Beschäftigung, spreche und schreibe deutsch, polnisch, slavisch, ungarisch; habe Referenzen. Adr.: Karl Louab, 853 Milwaukee Ave.

Gesucht: Ein selbständiger Bäcker sucht eine Stelle. 4128 N. Sacramento Ave.

Gesucht: Mann, 32, guter Maschinenreparirer, sucht Arbeit; geht auch als Engineer Helfer; kann alle Reparaturen machen; scheut keine Arbeit. 545 Blackhawk Str., unten.

Gesucht: Junger Mann, erfahrener Porter, kann Bar tenden und am Tisch aufwarten, sucht Stelle mit Board und Zimmer. 2057 West Ohio Str.

Gesucht: Junger Mann, groß und stark, wünscht Arbeit auf Farm gegen geringen Lohn. Ohlhouse, 3741 Elmwood Ave. mido

Gesucht: Deutscher Koch (Chef) sucht stetigen Platz. Adr.: Z. 310 Abendpost.

Gesucht: Mann sucht Arbeit als Bäcker oder für Saloonarbeit. Selbst vorzusprechen: 1659 W. 51. Str.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Nachtwächter. Andrew Dombas, 149 W. 45. Str.

Gesucht: Ein tüchtiger Küfer sucht stetigen Platz; Shop oder Fabrik; an neuer Arbeit oder Reparaturen. Franz Beck, 503 Wells Str.

Gesucht: Junger Bartender sucht stetigen Platz; ist auch willens Porterarbeit zu tun. G. Drachenberg; Telephon: Humboldt 5573.

Gesucht: Junger Mann mit Wiener Handelsschulbildung, sprachen- und korrespondenzkundig, einstweilen noch schwach im Englischen, sucht passende Stellung. Offerten: A. W. Kolba, 2139 Devon Ave. mifrsondi

Gesucht: Deutscher, zuverlässiger, lediger Mann, erfahrener Janitorhelfer, sucht ähnliches oder sonstwo Privatstelle, stetig, Kost und Logis, stadtkundig. Bitte vorzusprechen, 2657 West 12. Straße.

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bartender und Porter. J. Bauen, 545 Blackhawk Str. mido

Gesucht: Junger Fachmann, gebildet, mit den besten Empfehlungen, sucht guten Posten. Kaution kann gestellt werden. Adr.: M. 496 Abdpst.

Gesucht: Brot- und Cakebäcker, 40 Jahre alt, selbständig, sucht Stellung allein zu arbeiten. P. S. 169 West Division Str.

Gesucht: Oesterreich-Ungar, anständiger Mann, sucht irgend eine Stelle. A. W. 2435 S. Kedzie Avenue.

Gesucht: Ein Deutscher, mitteljähriger Mann, wünscht eine Stelle für Garten- und Hausarbeit; versteht auch Farmarbeit gründlich. Lukesch, 850 Buckingham Place. mido

Gesucht: Cakebäcker, kann gut an Brot und Biscuits arbeiten, durchaus erfahren, sucht Stelle. Roth, 6 East Illinois Str.

Gesucht: Guter Painter, Paperhanger und Kalsominer sucht Arbeit; mäßiger Lohn. Adr.: K 245 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Cakes und Biscuits sucht Stelle, kann am Ofen arbeiten. Schmidt. Tel.: Superior 753. mido

Gesucht: Bäcker, dritte Hand an Cakes, sucht Stelle. 2330 W. Rice Str.

Gesucht: Flinker Bartender wünscht stetigen Platz, verrichtet auch Porterarbeit; gute Empfehlungen. M. Schmidt. Tel.: Graceland 9689.

Gesucht: Mann mittleren Alters, Deutsch und Slavisch vollkommen beherrschend, wünscht sich irgendwo in einer Office nützlich zu machen. Einzelheiten unter der Adresse: A. Martinjak, 626 Hinsche Str.

Gesucht: Junger Waiter sucht Beschäftigung in einem Sommerresort. Hermann Werner, c. o. Joslyn, 1716 Wells Str. mifrson

Gesucht: Ein zweiter Hand Brot- und Cakes-Bäcker (sauberer junger Mann), sucht Stelle außerhalb Chicago. K 249 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, selbständig, sucht Stelle; Stadt oder Land. Adr.: K 203 Abendpost. mido

Gesucht: Deutscher, lediger Mann, 34 Jahre alt, sucht Stelle als Verwalter auf einer großen Farm, hat auch gründliche Erfahrung in der Pferdezucht und Dressur für Pferdewettrennen. Adr.: F. Koll, 1844 West 22. Str., Basement, vorn. mido

Gesucht: Ein alleinstehender älterer Mann sucht Stelle für Hausarbeit; kann auch Pferd besorgen. Adr.: Eduard Suten, Carwood Hotel, 652 West Madison Str.

Gesucht: Junge, 16 Jahre alt, wünscht das Baugewerbe zu erlernen. 7248 Pingree Str. mido

Gesucht: Starker Deutscher, 25 Jahre alt, sucht irgend eine Beschäftigung. Fix, 2829 Lawndale Avenue. mido

Gesucht: Eingewanderter Deutsch-Ungar sucht irgend welche Beschäftigung. Nachzufragen: 1254 W. North Ave. momt

Gesucht: Stelle, deutscher Lehrer, soeben angekommen, Seminarbildung, ledig, kerngesund, früher Staatsstellung Deutschland, Erzieher in Familie, Direktor großer deutscher Schulen in Südamerika, Pensionsleiter, mit allerbesten Zeugnissen und Empfehlungen, sucht Stellung in Schule oder Familie, Chicago oder außerhalb Unterrichtet alle Schulfächer, außer Musik. Sprachen: deutsch, englisch, französisch, portugiesisch, spanisch. Uebernimmt auch Nichtlehrerstellung. Schulz, Zimmer 322, Hotel Bismarck, 175 W. Randolph Str. dimi

Gesucht: Bäcker sucht Stelle in Stadt oder Land, sachkundiger Mann an Brot und Rolls. 4214 Cottage Grove Ave., Flat 3. 'Phone: Oakland 6258. dimi

Gesucht: Junger Bartender sucht Stellung. H. Schmidt. Telephon: Lincoln 650. dimi

Gesucht: Guter Brotbäcker sucht Stelle. 1651 North Ave. dimido

Gesucht: Guter Painter und Tapezierer sucht Stelle. 4145 Fifth Ave., hinten. dimi

Gesucht: Jung verheirateter Mann sucht irgend eine gute Arbeit; hat gute Erfahrung im Likörhaus. 1708 Hudson Ave. hinten. dimi

Gesucht: Deutscher Heizer und Ingenieur mit guten Zeugnissen, spricht englisch, sucht Beschäftigung. N. 3126 Sheffield Ave., Basement. dmi

Gesucht: Selbständiger Cakebäcker sucht stetige Stelle. 1342 Wolfram Str., Finke. dimido

Gesucht: Junger Mann sucht Stellung, kann heizen, Pferde besorgen, Porterarbeit, geht auf Farm. Adr.: Z 308 Abendpost. dimi

Gesucht: 24 Jahre alter, frisch eingewanderter ausgedienter Unteroffizier (Telegraphist), Faßbinder sucht irgendwelche Beschäftigung. Josef Paßler, 1548 Wieland Str., Flat 9. dimi

Gesucht: Erste Hand Cakebäcker sucht stetigen Platz. Adr.: Z 316 Abendpost. —son

Gesucht: Junger deutscher Mann, 25, kurze Zeit im Lande, sucht Beschäftigung irgend welcher Art. Thunack, 1741 Hammond Straße, 3. Floor, bei Jungblut. modimi

Gesucht: Bartender (40), zuverlässig, nüchtern, sucht Stellung. Telephonirt nach 7 Uhr Abends, Superior 3397. 18maiwX

Gesucht: Frisch eingewanderter junger Mann, spricht deutsch und böhmisch, ausgelernter Kellner, sucht Stellung als Porter im Saloon oder Hotel oder irgend welche Arbeit. Rudolf Jelinek, 1819 S Laflin Str. 17maiwX

Gesucht: Plumber, der auch jede Spenglerarbeit versteht, sucht Posten. Anton Zeman, 2435 S. Kedzie Avenue. —mi

Gesucht: Durchaus zuverlässiger Bartender sucht Platz. Edwards, 1204 Washington Blvd. 14maiwX

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Mädchen über 16 Jahre um Schachteln zu machen und versiegeln. Standenberg & Co., 48 West Kinzie Str.

Verlangt: Ehrliches Mädchen im Bäckerladen zu helfen und leichte Hausarbeit; zu Hause schlafen. 1906 West 35. Str.

Verlangt: Stetiges, fleißiges Mädchen, über 16 Jahre, deutsch und englisch sprechend, für Grocery-Dept. Knoops, North Ave., Ecke Vine Str. mido

Verlangt: Mädchen, um im Bäckershop zu arbeiten; muß Pfannen waschen und Shop reinhalten. 1440 Fullerton Ave.

Verlangt: Eine deutsche Dame mit großem Bekanntenkreis, um unter ihren Freunden billige Lots in Evanston zu verkaufen. Vorzusprechen: Zwischen 9 und 12 Mittags. Horace E. Bent, 133 West Washington Str. mdofr

Verlangt: Erster Klasse Kleidermacherin, stetige Arbeit und guter Lohn an die richtige Person. Elner, 607 Deming Place. dimi

Verlangt: Stenographin für deutsche Korrespondenz. Chicago Engraving Co., 626 Federal Straße. 16miiw

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Frau zum waschen und bügeln. 3311 N. Western Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas englisch sprechen. 5603 Calumet Ave., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit auf wunderschönem Landsitz, 1 Stunde von Chicago. Nachzufragen M. Bromberg, 1406 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute einfache Köchin; kleine Familie. Nachzufragen im Royal Hiat Shop, 1443 Milwaukee Ave. midofr

Verlangt: Waschfrau. Mrs. Paterson, 710 Oakdale Ave., Flat C.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Familie von 3: kann frisch eingewandert sein. — 3261 Ogden Ave.

Verlangt: Gute Köchin. Apollo Cafe, 3334 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß Mahlzeiten kochen können, auch Waschen und Bügeln; für ein Heim in Wilmette, Ill.; 2 Erwachsene, 3 Kinder; deutsches Mädchen, das etwas englisch spricht, vorgezogen; muß gut empfohlen sein und gute Erfahrung haben; guter Lohn an die richtige Person. Adr.: G 84 Abendpost.

Verlangt: Protestantisches Mädchen bei der Hausarbeit mitzuhelfen; Familie von drei Personen; in Tausch für gutes Heim, Musikunterricht und kleinen Lohn. 3309 Baldwin Avenue, Berwyn, Ill. Telephon: 895 R.

Verlangt: Eine Köchin in Privatfamilie, diesen Sommer mit auf's Land zu gehen; guter Lohn. Anzufragen Vormittags. Mrs. J. Loewenthal, Lakota Hotel, Michigan Ave. und 30. Straße.

Verlangt: Aeltere, alleinstehende Frau, um ein 1½jähriges Kind zu bewachen; Eltern tagsüber in Arbeit; gutes Heim; vorzusprechen bis Donnerstag Abend. 2331 West Superior Str., Top Floor.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit und junger Mutter behilflich sein; zu Hause schlafen. 4349 Kenmore Ave. Telephon: Wellington 9500.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Telephon: Edgewater 5249. misr

Verlangt: Zuverlässige Frau für allgemeine Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 5415 Prairie Ave.

Verlangt: Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. 558 West Van Buren Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1855 West 63. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; Referenzen. 5023 South Park Ave., Goldwach.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie; muß Morgens im Saloon mithelfen; guter Lohn. 2335 Montrose Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß etwas Kochen verstehen; guter Lohn; Carfare bezahlt. 4941 Calumet Avenue, 2. Floor.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 525 Melrose Str. midofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen. 5255 Glenwood Ave. midofr

Verlangt: Gute, zuverlässige Waschfrau. 4805 Forrestville Avenue.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß kochen, kein waschen. 1440 Fullerton Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2503 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erster Klasse österreichische oder deutsche Köchin; muß Referenzen haben; guter Lohn. 2914 Prairie Ave.

Verlangt: Köchin für Freilunch und Businesslunch. Bitte vorzusprechen von 4 bis 6 Uhr Nachm. im Saloon 908 Fulton Str., nahe Peoria.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim, kleine Familie. Nachzufragen 4820 Lincoln Ave. mido

Verlangt: Haushälterin für Farm, mit oder ohne Kind. Nachzufragen 115 S. Kral oder 45. Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, Bäckerei. 2200 Kimball Ave.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1444 Catalpa Ave.

Verlangt: Mädchen, um Geschirr zu waschen und Restaurant rein zu halten. 3906 N. Clark Straße. mido

Verlangt: Frau für Waschen und Bügeln, am liebsten jeden anderen Dienstag; muß etwas Englisch sprechen. Bruden, 3525 Greenview Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave. mido

Verlangt: Frau beim Tag zu arbeiten. 4058 Broadway.

Verlangt: Ehrliches deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; 3 in der Familie; persönlich nach 7 Uhr Abends vorzusprechen. 3410 Ogden Ave., Show House.

Verlangt: Junges Mädchen oder Frau um bei der Hausarbeit mitzuhelfen; gute Stelle. 3748 Pine Grove Ave., nahe Halsted und Grace Str. mido

Verlangt: Oesterreichisch-ungarische Köchin, die einfach kochen kann, für Restauration im Riverview Park; guter Lohn für die rechte Person. Nachzufragen: 1545 Bryn Mawr Ave., nahe Clark, im Store. mido

Verlangt: Mädchen oder Frau in mittleren Jahren für leichte Arbeit, auch zwei Kinder zu besorgen. Mrs. Triwush, 1034 N. Mozart Str., Ecke Cortez. midi

Verlangt: Aeltere Frau auf 3 Kinder aufzupassen. Mrs. Eble, 1720 Cleveland Ave., 1. Floor.

Verlangt: Mädchen, 17 Jahre alt, zur Hilfe der Hausfrau; 2 in der Familie; $4. 851 Oakdale Ave., nahe Halsted, 2. Floor.

Verlangt: Gutes, erfahrenes zweites Mädchen, das deutsch und englisch spricht; muß gute Zeugnisse haben; Lohn $8.00. 4822 Ellis Ave. Telephon: Oakland 833.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit mit Waschen, $5. 1205 W. Chicago Ave. mdo

Verlangt: Famlie von 4 Erwachsenen wünscht Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5714 South Park Ave., 3. Flat. Alschuler.

Verlangt: Sofort, ein erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; modernes Apartment, kleine Familie; Lohn $5; kein Waschen. Nachzufragen 1251 N. Rockwell Str., 2. Apartment, oder 1241 Mautene Court, nahe Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; schönes Heim, kleine Familie, $5. Mrs. Soloman, 5637 Calumet Ave. Tel. Prospect 4645.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen; gutes Heim. 1549 West 69. Str., nahe Ashland Ave. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 4158 Armitage Ave., Drugstore. dimido

Verlangt: Mädchen zum Kochen und für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. 920 E. 51. Straße. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6; zweites Mädchen gehalten; muß englisch sprechen. 2024 Lane Ct., nahe Clark. dimido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Israel, 4715 St. Lawrence Ave., 2. Flat. dmi

Verlangt: Deutsche Frau, 30 bis 40 Jahre alt, um auf der Farm zu arbeiten; Muß Kochen, Backen und sonstige Hausarbeit verstehen; kann auch Kind mitbringen. Schreibt an Nicholas Maffion, Pontiac, Ill. dimido

Verlangt: Gutes, reinliches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nicht unter 20 Jahren; muß etwas vom Kochen verstehen; Familie von 2; gutes Heim. 1441 Berteau Ave., 2. Flat. — Nehmt North Clark Str. oder Southport Ave. Car. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3242 Douglas Blvd. dimi

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfache Köchin sein. Anzufragen: 5246 South Park Ave., 1. Apart. Tel.: Drexel 8041. dimi

Verlangt: Aelteres Frau für Hausarbeit; eine die mehr auf gutes Heim als hohen Lohn sieht. Abends vorzusprechen. 3755 Janssen Ave. dim

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß durchaus erfahren sein; 3 in der Familie; keine Wäsche; guter Lohn. Telephon: Rogers Park 287. dimi

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5315 Michigan Ave., 2. Apartment. dimido

Verlangt: Aelteres Mädchen oder junge Frau wird sofort aufgenommen für Hotelarbeit. Muß englisch sprechen. 176 N. Fifth Ave. dmi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen; Familie von zwei; Referenzen. O'Donnell, 1215 East 53. Str. dimido

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für Hausarbeit; kein Waschen; Familie von 3; beste Referenzen. Nachzufragen 1443 Gregory Straße. modimi

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit, frisch eingewandertes bevorzugt. Achetal, 3555 Ogden Ave. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß deutsch sprechen. Rabe, 5003 S. Ashland Avenue. 14maiwX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, protestantische Deutsche, gute Köchin; 3 in der Familie. 6214 Ellis Ave. 'Phone: Hyde Park 3010, zweites Apartment. —do

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit, muß zuhause schlafen. 935 Montana Straße, 2 Flat. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. Friedman, 6733 Newgard Ave. 'Phone: Rogers Park 4259. 18maiiw

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, kein waschen, $4. 607 Ost 50. St. 'Phone: Drexel 8236. modi

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

UMI

Vergnügungs-Wegweiser.

Riverview. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Columbia. — Burleske.
Grand Opera House. — „Seven Keys to Baldpate".
Victoria. — „The Traffic".
Imperial. — „Mary Janes Pa".
Garrick. — „Pretty Mrs. Smith".
Powers'. — „Daddy Long Legs".
Republic. — Lichtbilder.
Bismarckgarten. — Jeden Abend Konzert von Moschines Orchester.
Relic House. — Jeden Abend und Sonntag Nachmittags Konzert.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in der Familie, kein waschen, kein kochen; gutes Heim. Simon, 2115 W. North Avenue, 1. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn. A. Holzer, S. State Str., Store.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küche. 3714 Indiana Ave., 2. Apt. mido

Verlangt: Frau zum Aufwarten; keine Hausarbeit. 1830 Ballou Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, in Delikatessenstore zu helfen. Kein Waschen. Zuhause schlafen. 4405 N. Clark Str. Phone: Edgewater 2644.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; welches auch kochen kann. 2521 Clybourn Avenue.

Verlangt: Kindermädchen für ein Kind. Referenzen. 5042 Drexel Blvd., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1963 Evergreen Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1320 Milwaukee Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit und Kinder; gutes Heim. 601 Austin Park, Oak Park. Nehmt Madison City Limits Car, geht einen Block südlich. Sprecht vor oder schreibt: Mrs. Breisch. mido

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5738 South Park Ave., 2. Apart., Snitzer.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Hausarbeit in Bäckerei. 4930 S. Ashland Ave.

Verlangt: Kindermädchen. N. Wagner, 1515 Jarvis Str.

Verlangt: Kompetente deutsche Köchin für Familie die im Sommer in einer Vorstadt wohnt und während des Winters im Süden; gutes Heim; orientalische Umgebung; permanente Stelle; $12 wöchentlich an eine solche, die richtige Referenzen geben kann. Nachzufragen: Mrs. Langan, 1815 Mallers Bldg., Ecke Wabash und Madison. Telephon: Randolph 2284. 20mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit und Waschen. 551 Belden Ave., Flat 1.

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für allgemeine Hausarbeit. Ein Kind. 2434 W. North Ave., Store. mido

Verlangt: Junges Mädchen, bei Hausarbeit zu helfen, Kind zu beaufsichtigen. Zu Hause schlafen. Tel.: Ravenswood 489.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5250 South Park Ave., 3. Apt.

Verlangt: Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 1952 Roscoe Str., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Tel.: Englewood 8250. 6008 Calumet Avenue.

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. 2212 W. Madison Str.

Verlangt: Mädchen, das gut kocht. Im Hause schlafen. Guter Lohn. O. Stein, 400 Wells Str. mido

Verlangt: Ein besseres zweites Mädchen, das auch nähen kann, bei zwei einzelnen Leuten.— Residenz: 4737 Winthrop Ave.

Verlangt: Erfahrene Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Waschen. Mrs. Stengle, 900 N. Robey Str.

Verlangt: Kompetentes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. Karasick, 3236 Eastwood Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1102 N. Wood Str. mido

Verlangt: Gute Köchin in ungarischem Restaurant. 1900 Milwaukee Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen und waschen können; 68, 745 Gordon Terrace, 1. Apartment. Tel.: Graceland 2219. —fa

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, eins das zuhause schläft, bevorzugt. 5828 Michigan Ave., 3. Fl.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 2150 Larrabee Str. Bäckerei.

Verlangt: Mädchen oder jüngere Frau am Lunch Counter aufzuwarten. 3952 West Lake St.

Verlangt: Deutsches oder polnisches Mädchen in der Küche eines Hotels zu arbeiten. 1308 S. Wabash Ave. mido

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Saloon und Hausarbeit. 3601 Grand Avenue. ..mido

Verlangt: Deutsche Frau um jeden Montag zu waschen. 5813 Wabash Ave. mido

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Großer Lohn. 2049 W. Division Str. mai16,18,19,20,21,23,25

Verlangt: 50 gute Mädchen, beste Löhne bezahlt. Köchinnen von $8 bis $12. 1533 Larrabee Str. 14mai1wX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit-Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1. Stock. 24sp*X

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges böhmisches Mädchen sucht Stelle in besserer Familie; kein Waschen. Vorzusprechen: Julia Komora, 1701 Newberry Ave., nahe 18. Str.

Gesucht: Gebildetes deutsches Fräulein, in Kontorarbeiten sowie Nähen bewandert, sucht Stelle; würde auch gern Kinder beaufsichtigen. Adr.: K 243 Abendpost.

Gesucht: Eine gute Wiener Köchin sucht Stelle; kann Dinner kochen und Mehlspeisen backen; geht auch auswärts. Adr.: K 244 Abendpost. mido

Gesucht: Tüchtige, alleinstehende Wittwe, die gut kochen kann und mit allen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle im Saloon oder auch Roominghaus. Zu erfragen: Schulz, 58 East 43. Str. mido

Gesucht: Junges Farmermädchen, mit allen Farmarbeiten vertraut, wünscht baldige Stellung außerhalb Chicago. Ella Kotoba, 4025 West 26. Str.

Gesucht: Deutsche Frau, 32 Jahre alt, im Haushalt, sowie im Nähen und Handarbeiten gut erfahren, sehr kinderlieb, sucht Stelle in feinem Hause. Adr: P. Bangder, 157 Kinzie Str.

Gesucht: Ein deutsch-ungarisches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Anzufragen 11620 Harvard Ave. Gand. Bitte selbst vorzusprechen.

Gesucht: Gutes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann waschen und bügeln; bitte selbst vorzusprechen. 2057 West 20. Straße.

Gesucht: Gebildetes deutsches Mädchen, 25 Jahre alt, sucht Stellung bei Kindern und leichter Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen, da unbekannt. 1722 S. Jefferson Straße, nahe 18. Str. midofr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplatz für Mittwoch und Donnerstag, kann auch schön bügeln, hat Empfehlungen. Hierlmaier, 1811 Bloomingdale Ave., nahe Wood Str., hinten. dimi

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- u. Aufräumplätze. Therese Huetter, 4432 Wentworth Ave., 1. Flat. dimi

Gesucht: Junges, starkes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit und Kochen. 221 W. 23. Place, 1. Flat. dimido

Gesucht: Respektable Frau sucht Stelle als Haushälterin in respektabler Wittwersfamilie oder bei einzelnem Herrn. 1325 School Str., 1. Floor. dimi

Gesucht: Köchin, erstklassige Restaurantköchin sucht Stellung im Cafe, Short Orders oder Dinners. Mrs. Schmidt, 642 N. Dearborn Str. dimido

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze für Waschen und Bügeln, Mittwoch und Donnerstag. [illegible]08 N. Ashland Ave. dimi

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrene Janitreß sucht Nachtarbeit. Telephon: Humboldt 694. mifrdido

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen, am Dienstag und Donnerstag. 3408 North Ave., hinten.

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. 4905 Fifth Ave., hinten, unten.

Gesucht: Frisch eingewandertes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 4549 Grand Ave. mido

Gesucht: Fleißige deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit; Hotel oder Roominghaus; kann gut waschen und bügeln. Mrs. K. G., 1423 Wrightwood Ave., hinten.

Gesucht: 22jähriges, intelligentes Wiener Mädchen, tüchtig im Waschen und Hausarbeiten, sucht Stelle; beste Referenzen. Baßler, 1548 Wieland Str., Flat 9.

Gesucht: Gutes Mädchen sucht Stelle; kann einfach kochen. Mr. Singer, 2035 N. Armitage Ave.

Gesucht: Plätze zum Waschen, Bügeln und Reinmachen. 2248 Lewis Str., 1. Flat, vorn.

Gesucht: Anständige Frau sucht Plätze zum Waschen, Bügeln und Zimmerreinigen. Telephon: Edgewater 5503.

Gesucht: Junge, deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Reinmachen. Kleman, 1421 Mohawk Str., 1. Flat, hinten. —fr

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze, gute Wäscherin. Bitte persönlich vorzusprechen. 1431 N. Halsted Str.

Gesucht: Englisch sprechende selbständige erster Klasse Wiener Köchin wünscht Stelle für Business-Lunch. 448 Grant Place. mido

Gesucht: Junge deutsche Frau, nett und rein, sucht für täglich einige Stunden Arbeit; geht als Waitreß. Telephone: Diversey 8284, von 5 bis 8 Abends und von 8 bis 10 Morgens.

Gesucht: Zwei deutsche Frauen suchen Stellen, eine zum Waschen und Bügeln, andere zum Waschen und Reinmachen. Bitte persönlich vorzusprechen. 5136 Laflin Str., hinten, oben und unten.

Gesucht: Aeltere Frau sucht Stelle, 5 oder 6 Stunden pro Tag, für Waschen oder Hausarbeit. Zu Hause schlafen. 4425 Federal Str. Ferkowitch.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmach-Plätze für Donnerstag und Freitag. 1659 W. 51. Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht irgend welche Hausarbeiten zu verrichten. Schreibt 1846 West Erie Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Arbeit zum Nähen; hat gute Empfehlungen. Vorzusprechen oder zu schreiben: 1846 W. Erie Str.

Gesucht: Junges Mädchen, das deutsch und ungarisch spricht, wünscht passende Stelle für Hausarbeit auf der Nordseite. 923 N. Ashland Avenue.

Gesucht: Frau sucht Stelle zum Waschen, Reinmachen und Bügeln. 2024 West Huron Str., Mrs. Klein.

Gesucht: Erfahrene Frau sucht Stelle um Wöchnerin aufzuwarten. Nachzufragen die ganze Woche. 415 Beethoven Place, 2. Flat.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 3113 N. Oakley Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen, 17 Jahre alt, sucht Stelle für allgemeine Arbeit; bitte seiten vorzusprechen oder zu schreiben: R. Mundt, 1620 McReynolds Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche nach Hause zu nehmen. Nachzufragen: Mrs. John Manning, 901 Laflin Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit, gutes Heim bevorzugt. 637 Willow Straße.

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1844 N. Halsted Str.

Gesucht: Zwei bessere deutsche Mädchen, frisch eingewandert, etwas englisch sprechend, suchen Stelle in kleiner Familie. Vorzusprechen 1140 West 18. Str., Mrs. Kral.

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch. Deutscher Handwerker, mit gutem Verdienst, 28 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines häuslichen Mädchens zwecks Heirat. Offerten, wo möglich mit Photographie unter der Adr.: M. N. 454 Abendpost.

Heiratsgesuch. Wittwer, 33 Jahre alt, von großer, schlanker Figur, mit 2jährigem Kinde, Handwerker, in sicherer Stellung, wünscht mit einem hübschen, ordentlichen, sparsamen Mädchen oder Wittwe ohne Anhang im Alter von 25—35 Jahren zwecks baldiger Heirat bekannt zu werden. Nur ernstgemeinte Brief mit Bild, welches sofort zurückgeschickt wird, unter der Adr.: K 248 Abendpost.

Heiratsgesuch. Junggeselle, 38 Jahre, ohne Anhang, Norddeutscher, kein Trinker, guter Karakter, stetige Stellung, mit schönem kleinem Grundeigentum und $3000 in baar, möchte mit einem anständigen Dienstmädchen oder junger Wittwe im Alter von 28 bis 38 Jahren bekannt werden. Bitte zu schreiben. Agenten ausgeschlossen. Adr.: K 202 Abendpost.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort)

Neue Zirkel im Englischen beginnen jetzt! (Auch Privatstunden.) 3 Monate $5; gute Stellungen, Bürgerrecht, Engineer-Lizens. Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted Str. midomo

Wir gaben letzte Woche 6 Graduirten Stellung, drei von unserer deutschen Klasse, und haben Nachfrage nach mehr.
Wir können dies beweisen. Die einzige Schule, die vom Automobilgeschäft empfohlen wird. Leichte Zahlungen.
3 deutsche Lehrer, das praktische System.
Montag, Mittwoch u. Freitag Abds. bis 9:30.
Chicago School of Motoring,
2019-2021 S. Laflin Str., nahe Blue Island Av.
1 Block östlich von Ashland Ave. und 21. Str. 28ap*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. 7fb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7sp*X

Jos. H. Edelson, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1431. 11jn,mifrson*

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 22ag*X

Kaufs- und Verkaufsangebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bekanntmachung!
Wenn Ihr gute, getragene, elegante Herrenkleider kaufen wollt, so findet Ihr hier eine große Auswahl, und werdet jedenfalls zufrieden sein. — Feine Anzüge in allen Farben, für Männer und Burschen, von $3.00—$6.000, fast neu. Coats, Hosen, Westen, Ueberzieher zu billigen Preisen. Kommt zu mir, ich gebe Euch gute Kleider, keinen Fabriken-Schund. Meine Männerkleidung ist von den ersten, feinsten Herrschaften, und nur ein klein wenig benutzt. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 1 Uhr geöffnet. 5017 S. Halsted Str. Karl Schacht. mifr

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtung bei
Jacob Lederer,
644 West Madison Straße.
Einrichtung für jedes Geschäft, auch einzelne Gegenstände; niedrigste Preise und beste Qualität garantirt. Unsere eigene Fabrikation.
Soda Fountains in allen modernen Exemplaren; auf gestellt zur Besichtigung.
644—648 West Madison Str., Verkaufsräume.
Verkaufen Baar oder monatliche Zahlungen.
Telephon: Monroe 2496.
14jn,frdimi*

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Motorrad für $25 zu verkaufen. 650 Willow Straße, 2. Floor.

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen. $5 und aufwärts. Sultan. 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Möbel. 1681 Milwaukee Ave. mifr

Zu verkaufen: Großer Eßzimmertisch und Phonograph mit 80 Records; billig. 3834 N. Hoyne Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Möbel von vier Zimmern; billig wegen Abreise. 1319 N. Halsted Str., Ecke Barber Str., 2. Floor, vorn. mido

Zu verkaufen: Zimmereinrichtung, Bicycle, 2 Gasöfen, Dresser; wegen Abreise. 1480 Clybourn Ave., 1. Flat, hinten.

Möbel billig zu verkaufen. Nachzufragen: 1826 Sedgwick Str., 2. Flat.

Habe einen fast neuen Küchenofen zu verkaufen. Anzufragen Vormittags, 1746 Mohawk Str. Peter Simon.

Zu verkaufen: Eiserne Bettstelle. 1951 Orchard Str., hinten.

Zu verkaufen: Möbel von 6 Zimmer-Flat; wegen Verlassens der Stadt; für $150. 911 Newport Ave., 3. Floor.

Verkaufe wenig gebrauchte Möbel, Oefen, Betten, Rugs und Haushaltsachen billig. 2261 Lincoln Avenue. mai13,16,17,20,23,24,27,31

Möbel, neue und wenig gebrauchte, auf leichte Abzahlung; gute Gelegenheit für Brautpaare. Wir senden Automobil nach Euch. Adressirt: „Danubius Co.", 15 E. Ohio Str. momifrson

Verkaufe billig: Gute Möbel von 6 Zimmer Flat; elegantes Leder Parlor-Set, Leder-Couch, Piano, Wilton Rug 9×12, Messingbett, Spiegel, Bilder, Singer Nähmaschine, Dresser, Chiffonier, Eßzimmertisch, 6 Stühle, Küchenofen, Parlorofen usw., stückweise oder zusammen; größter Bargain. 2136 Seminary Ave., unten, nahe Webster. 18mai1w

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen $300 Piano, nur 3 Monate gebraucht. 3620 N. Paulina Str. misa

Verkaufe 6 wenig gebrauchte Pianos und 3 gute Orgeln spottbillig. 1961 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ganz neue Concertina; billig. 1968 Dayton Str.

Piano, prachtvolles Mahagoni Upright, muß spottbillig verkauft werden diese Woche, wegen Abreise. 2136 Seminary Ave., unten. 18mai1w

$65 kaufen $400 Upright Piano; $5 monatlich. 1956 Larrabee Str. 16mai1wX

Shoningers Pianos u. PlayerPianos, etb. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$150 kaufen unser $600 Mahagoni Piano, 10 Jahre Garantie; 6 Monate alt, 550 Arlington Place, ½ Block westlich von Clark Str. 22ag*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu verkaufen: Ziege mit 2 Jungen. 1453 Monticello Ave.

$40 kaufen 1100 Pfd. Delivery- oder Driving-Pferd. Bargain! 2426 Superior Str.

Zu verkaufen: Zwei billige Pferde für leichte Arbeit. 2639 S. Harding Ave. misa

Zu verkaufen: Ein gutes, 1200 Pfund schweres Pferd; billig. 3652 Southport Ave. Telephon: Wellington 5727.

Verkaufe als Bargain! Extension Leder-Top Cutunder Rubbertire Familien Surrey und Geschirr. Nachzufragen: 1621 Irving Park Blvd. dimi

Zu verkaufen: Ausverkauf! Brindle, Bull, Pudel, Fox Terrier. $5. Muß verkaufen. 2215 Michigan Ave. dimisa

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd, billig, 900 Pfd. schwer. 2738 W. 38. Str. 18mai1wX

Zu verkaufen: 33 Mähren, Pferde, alle Größen, Wagen und Harneß. 2560 S. Halsted Str. 2mai1moX

Automobile u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

4 Cylinder Auto Delivery, ¾ Ton; $200; für Plumber oder Carpenter. 3159 Madison Str. dimido

Bargain. $900 Automobile, Limozine, 7 Passagiere; fein für Beerdigungen und Hochzeiten; nehme kleine Car als Teilzahlung. Adr.: 3 315 Abendpost. dimido

Zu verkaufen: Harley Davidson Motor Cycle, 1—2 Cylinder, billig. 734 North Ave., Saloon. dimi

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Feuer-Verkauf
Utility Wall Board.
Durch ein kürzliches Feuer in unserer Anlage wurden 700,000 Fuß Utility Wall Board leicht beschädigt—verschleudern sie jetzt in jeder Quantität zu weniger als ½ Preis.
Ein großer Teil dieses Utility Wall Board ist in vortrefflichem Zustand—Kante leicht befleckt.
Kauft jetzt.
So lange diese Gelegenheit sich bietet — sensationelle Preise. Schreibt oder sprecht vor oder telephonirt: Kedzie 2365.
The Heppes Co.,
4544 Fillmore Straße.

Männer und Frauen im Alter von 18 bis 55 Jahren, welche sich dem Deutschen Unterstützungs-Bund anschließen wollen, werden ersucht, am Sonntag, den 24. Mai, Nachmittags 4 Uhr, einer Agitationsversammlung beizuwohnen in Chas. Richters Halle, 2100 Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave. Der Bund hat 21,000 Mitglied und besitzt eine Million Dollars Vermögen. Der Bund gewährt Krankengeld von $4 bis $10 per Woche für 50 Wochen und Sterbegeld bis $1000, und zahlt seinen Mitgliedern nach 10 Jahren die eingezahlten Beiträge mit 6 Proz. Zinsen zurück. Aufnahme frei! Nach der Versammlung freier Tanz. mifr

Augengläser aus allerbester Qualität zu denkbar billigsten Preisen. Jahrzehnte lange Erfahrung. Dr. M. Schwimmer, deutscher gelernter Optiker und Optometrist, 625 North Avenue, gegenüber Knoops Departmentladen. Offen von 2 Uhr Nachmittags bis 8 Uhr Abends. ap11*X

Wenn Miß Hattie Bahran, die früher an North Avenue, nahe Central Park Avenue, wohnte, oder irgend Jemand, der ihre gegenwärtige Adresse kennt, dieselbe unter nachstehender Chiffre mitteilt, so wäre das eine große Gefälligkeit für einen alten Freund. Adr. M. 489 Abendpost. dimi

Painting, Paperhanging, Calsomining etc.; billig. William Piez, 3213 Irving Park Blvd. Telephon: Irving 22251. mido

Die glückliche Geburt eines gesunden kräftigen Knaben zeigen hocherfreut an Jack Raeder und Frau.

Henry Strickler, 24 Jahre alt, und sein Bruder John, 21 Jahre alt, werden ersucht, ihre Adressen einzusenden unter der Adresse: K. S. 417 Abendpost.

Mike Heber wird ersucht, seine jetzige Adresse einzusenden an G. Kurfeß, 1926 W. North Avenue. mido

Carpenter-Reparaturen, Porchbauen, billig ausgeführt. Hoerling, 614 Hamburg Str. mdo

Verlangt: Aelterer Carpenter, stetige Arbeit für guten Mann; muß ein neues 4 Zimmer Cottage kaufen; $150 baar, Rest $10 monatlich. 7220 Honore Str.

Es ist wirklich eine Erlösung und Komfort in Peterson's Schuhen und Fuß Spezialitäten, 23 Süd Fifth Ave., Ground Floor. Sprechstunden von 9 bis 5 Uhr.

Verlangt: Frauen für Bundesregierungsstellungen, $70 den Monat. Viele Ernennungen stehen bevor. Liste, enthaltend Stellungen frei zu erhalten durch Franklin Institute, Dept. 610 M, Rochester, N. Y. 2mai,fasomomifr,1m

Notarielle Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente u. s. w. prompt und zuverlässig bei Sartorius. Oeffentlicher Notar, 225 Washington Str., Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. 8okmifrsomo*

Verlangt: Eine deutsche Dame, mit einem großen Bekanntenkreis um in Evanston Lotton unter denselben zu verkaufen. Zwischen 9 und 12 Mittags vorzusprechen. Horace E. Bent, 133 W. Washington Str. dimido

Herman Wiese, bitte geben Sie mir Ihre Adresse. Emil Gallrein, 434 Center Str. dimido

Reparaturarbeiten, Mauer und Pflaster, Zementfundament unter Framehäuser, billig und gut ausgeführt, bei der Stunde oder Kontrakt. George Miller, 1950 Burling Str. dimi

25 Jahre im Geschäft auf demselben Platze. Wir sind Baumeister von Häusern, Läden, Flats usw., liefern Geld, Pläne und Voranschläge frei und bauen komplet. Keine Extras. Richard A. Paddock & Co., 606-607, 25 N. Dearborn St. 13fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: 6 Zimmer; Hinterhaus; Gas; $10. 1847 Cleveland Ave.

Zu vermieten: 5 Zimmer Wohnung an ruhige Familie. 695 Milwaukee Ave. midosa

Zu vermieten: 5-Zimmer-Cottage, alles bequem, $18. Nachzufragen 4853 Milwaukee Ave.

Zu vermieten: $12, helle, freundliche 3 Zimmer Flats, mit Bad. 1758 Larrabee Str. Seht Janitor. mido

Zu vermieten: 2 und 3 Zimmer für Haushaltungszwecke; Gasherd, laufendes Wasser. — 2026 N. Clark Str. sasonmi

Zu vermieten: 6 und 7 helle Zimmer, Bad, $20, $22.
927 Montana Str., nahe Lincoln Ave. dimidofr

Zu vermieten: Gute Gelegenheit für einen deutschen Bäcker, neben einer gutgehenden Grocerystore und Market. 6101 W. Madison Str., Oak Park. dimidofrsa

Zu vermieten: ½ Store. 2443 Milwaukee Ave. dimi

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, mit Bad. 3358 W. Ravenswood Ave. 19mai,1wX

Zu vermieten: 1510 Ost 53. Str., 5-Zimmer hinteres Flat, neu dekorirt, Ofenheizung, $12.50 den Monat. Nahe J. C. Depot. Nachzufragen 1463 Ost 53. Str. modimi

Zu vermieten. Laden mit vier Zimmern. 2512 N. Halsted Str. 17mai1wX

Zu vermieten: Schönes helles 7 Zimmer Flat. Ecke Fullerton und Western Ave.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort)

Zu vermieten: Schönes helles Zimmer mit Bad; privat. 1817 Mohawk Str., Flat 3.

Verlangt: Deutsch-ungarische Roomers oder Boarders; gute Car- und Hochbahnverbindung. 1446 Sedgwick Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: Reine, möblirte Zimmer; billig; auch mit Board wenn gewünscht. 548 North Ave. midofrsamo

Zu vermieten: Helles Doppelbettzimmer mit zwei Betten und Bad; passend für Eheleute, Freunde oder 2 Mädchen; auch mit Pianobenutzung wenn gewünscht. 1652 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Einzelne und Doppelzimmer für Mann und Frau; Küche extra. 1127 Madison Straße.

Alter Mann oder Frau findet kleines Schlafzimmer bei Wittwe; auch für Paar. Telephon: Edgewater 5503.

Zu vermieten: Schön möblirtes Zimmer; heißes Wasser, Bad, Gas. 1518 Larrabee Str., nahe North Ave., 1. Flat.

Zu vermieten: Zimmer für ältere Frau oder Herrn. 1714 N. Halsted Str.

Zu vermieten: Schönes Zimmer; auf Wunsch Beköstigung, für Herrn. Gutes Heim für die richtige Person, bei alleinstehender Frau. Adr.: K. 242 Abendpost.

Wittwe wünscht ordentlichen Boarder. 1342 Wolfram Str., nahe Southport Ave., oben.

Zu vermieten: Feines möblirtes Zimmer, modern. 1858 Humboldt Blvd., nahe North Ave., 3. Flat, Ecke. Telephon-Belmont 4811.

Wittwe wünscht einen älteren intelligenten Mann als Boarder. Adr.: M 473 Abendpost.

Zu vermieten: Neu dekorirte und möblirte Zimmer von $1.75 an; nahe Park und Lake. 421 Center Str.

Zu vermieten: Hübsches Frontbettzimmer; $2. 2019 Cleveland Ave., oberes Flat; nahe Lincoln Park.

Vermiete saubere helle Zimmer; der beste Platz für Deutsche und Eingewanderte, billig. 643 Division Str., nahe Larrabee. momifr

Zu vermieten: Großes möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, passend für 2. — 2116 Fremont Str. momi

Zu vermieten: 2 helle und luftige Zimmer, mit oder ohne Board. 1210 Grand Ave., nahe Center. dimido

Zu vermieten: Schön möblirtes Frontzimmer, alle Bequemlichkeiten, separater Eingang, privat. 2824 Abbott Court, nahe Diversey. Ein Block westlich von Clark Str. 19mai1w

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, privat. — 2114 Fremont Straße. 13mai1wX

Zu mieten gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht; Junger, anständiger Mann sucht ruhiges Zimmer, North Ave. und Halsted Str., wo Platz für ein Motorrad ist. Adr.: K S 404 Abendpost.

Zu mieten gesucht: 5 oder 6 Zimmer Flat, Lake View oder Ravenswood, Ofenheizung, mit Porch, per 1. Juni oder später. 3 in Familie. M.458 Abendpost. dimido

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $1000 bis $3000, erste Hypothek auf dreistöckiges Eckhaus. Agenten ausgeschlossen. Bitte vorzusprechen: 1320 S. Spaulding Ave. Phone Lawndale 5776.

——Geld zu verleihen:——
Wir haben einen Fonds von $50,000 zu verleihen zu 5 Prozent, in Summen bis zu $5000, auf gutes Grundeigentum.
Home Bank & Trust Co.,
Milwaukee und Ashland Avenue.
-ja,fasomi*

Ich brauche $1000 für fünf Jahre; habe ein gutes zweistöckiges Haus und Lot an Wood Str., gebe erste Hypothek auf dasselbe und bezahle 6 Proz. Zinsen; Grundeigentums-Agenten ausgeschlossen. Adr.: E 128 Abendpost. samomi

Zu verkaufen:—
6%—Gold Hypotheken—6%
Garantirt erste Anleihen von der Chicago Title & Trust Company; durch neue, erstklassige Gebäude in emporblühender Gegend gesichert. Genügenden Sicherheit; Summen $2500 aufw. Zu Pari und mit aufgelaufenen Zinsen. Absoluter Reingewinn 6 Proz. Sprecht vor oder schreibt wegen Einzelheiten an
Haentze & Wheeler,
Mortgage Banker., 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Zu verkaufen: Garantirte erste Hypothek, Staats-Titel, $3200; gesicherte auf Brickgebäude, wert $12,000, Burling Str.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave. dimidofr

Zu verleihen: Spezieller Fond in Summen von $1000; drei oder fünf Jahre; niedrigste Zinsen. Zuvorkomende Aufwartung. Bauanleihen gemacht.
Haentze & Wheeler,
Mortgage Bankers, 3198 Milwaukee Ave. 30apX*

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum. Frank Beck, 2014 Irving Park Boulevard. 6jan*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 22ja*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Privatgelder auf zweite Hypotheken zu verleihen, auf verbessertes Grundeigentum; leichte Zahlungen, mäßige Raten. F. Plotke, 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. ok1X*

Darlehen auf Grundeigentum, Häuser oder Baustellen. Baudarlehen eine Spezialität. Sofortige Bedienung. H. O. Stone & Co., Phone: Randolph 300. 76 W. Monroe Straße. 25fb*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., Zimmer 704, 109 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Geld zu verleihen auf zweite Hypotheken in jedem Betrag auf Chicago Grundeigentum zu 6% jährlich. Leichte Zahlungen, schnelle und aufmerksame Bedienung. Bitte sehen Sie uns.
Louis Stern & Co.,
5 N. La Salle Str. Phone: Main 4845. 10ms*X

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft ein Roominghaus; es bringt ein sicheres Einkommen; ehrliche Behandlung garantirt.
35 Zimmer; Einnahme $450 monatlich; sehr guter Platz, nahe Loop; sehts an.
32 Zimmer; Wasser in Zimmern; reiner Platz; Teilzahlung; Dampf; alles vermietet.
28 Zimmer; Dearborn Ave.; Einnahme $300 monatl.; guter Platz; billig; Teilzahlung.
20 Zimmer; Einnahme $200 monatlich; billig; Dampf; gute Möbel; muß verkaufen; bin krank.
18 Zimmer; Miete $60; Einnahme $150; $700.
9 Zimmer; Profit $50 monatlich; sehr billig.
Manche andere; habe auch Groceries, Delikatessen; Restaurants. Lange, 704 Dearborn Ave. 14mai1wX

Achtung! —— Achtung! —— Achtung!
$475, oder beste Baarofferte kaufen den best gelegensten Delikatessen- und leichten Grocerystore auf der Nordwestseite, 5 Jahre etablirt und erfolgreich betrieben von der Hauseigentumerin; hat nie den Besitzer gewechselt, und wird nur wegen Krankheit verkauft; prächtige Eichen-Fixtures, American Meat Slicer, Dayton Berechnungswaage, großer, frischer Waarenvorrat; billige Miete, mit oder ohne elegantem Wohnzimmer. Dies ist eine sehr seltene Gelegenheit. Kommt deshalb sofort fertig zum Kaufen am Donnerstag den ganzen Tag nach 4411 Nord Spaulding Ave., nahe Montrose Blvd.

Wer schnell gute Saloons mit u. ohne Lizens kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Groceries, Delikatessen, Butcherstores kaufen oder verkaufen will, gehe zu Guthmann. Wer schnell gute Bäckereien, Roominghäuser, Milchgeschäfte, überhaupt jedes Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Morgens 9 nach 1557 N. Halsted Straße.

$375 kaufen 25 Jahre etablirten Candy-, Bäckerei, leichten Grocery-, Delikatessen-Store; gutes Auskommen garantirt; auf Probe gegeben. Letzter Eigentümer 3 Jahre; großer Waarenvorrat; feine Fixtures, wert $800; 2 Wohnzimmer mit Laden; billige Miete. 1353 Mohawk Straße.

Saloon und Hotel mit 24 Zimmern wegen Krankheit billig zu verkaufen. 679 Milwaukee Avenue. midofr

Wegen plötzlicher Abreise zu verkaufen: Restaurant und Rooming Haus; alles vermietet. Nachzufragen von 2 bis 3 Nachm. Keine Agenten. 1585 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Saloon, Nordwestseite, 2½-jährige Lease; Lizens bis 1. November bezahlt. 4077 Elston Ave.

Zu verkaufen: Billig, Zigarren- und Grocery-Store. 2134 Larrabee Str.

Zu verkaufen: 7 Zimmer Roominghaus, verbunden mit Kleidermachengeschäft, wegen Zurückziehung vom Geschäft. 716 North Ave.

$145 kaufen kleinen Grocery- und Delikatessen-Store, Computing Scale; Familienverhältnisse halber. 3301 N. Racine Ave.

Zu verkaufen: Zigarren, Candy, Notions, in deutscher Nachbarschaft, Wohnzimmer, Miete $25. Adr.: Z. 336 Abendpost. mdoson

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, seit 16 Jahren auf dem Platz; krankheitshalber; ganz deutsche Nachbarschaft; nahe Michels Kirche. 448 Menominee Str. misa

Zu verkaufen: 3 Stück Barbierstühle; billig.— 1116 Roscoe Str. mido

Zu vermieten: Vier große, helle Zimmer; $10. 1752 N. Fairfield Ave., nahe Humboldt Park; North Ave. und California Ave. Cars. 1752 N. Fairfield Ave. mido

Zu verkaufen: Fair Store an der Nordseite; keine Agenten. Zu erfragen: 2200 Belmont Ave., Apotheke.

Zu verkaufen: Barbierstube, 3 Stühle, mit 4 Wohnzimmern. 5137 Wentworth Ave.

Verkaufe gutgehenden Delikatessen Store; in bester Lage; für $1600 baar. 405 South Kildare Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Saloon, sehr preiswert, acht Jahre im Geschäft; billige Miete. Eigentümer krank. 326 N. Clark Str. midofr

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, mit vier Wohnzimmern. C. Rieft, 1868 Fremont Straße.

Saloon und Hotel zu verkaufen, oder nehme Partner mit etwas Geld, guter Geschäftsplatz; lange Lease, krankheitshalber. Adr.: K 246 Abendpost.

Verkaufe für $600 oder feste Offerte schönen Notion-, Zigarren-, Candy usw. Store. Bin hier 26 Jahre. 4 Zimmer möblirt dazu, fein für Ehepaar. Lange, 704 Dearborn Avenue. 20mi1wX

Mittelgroßes Hotel ist zu vermieten; billige Miete und gutes Einkommen. 545 South Fifth Ave., nahe Harrison. mido

$275 kauft guten Zigarren-, Confectionery-, Notion- und Stationery-Store; gegenwärtiger Eigentümer 3 Jahre am Platz; Miete mit Zimmer und Bad, $25. 1009 Wells Str. mido

Zu verkaufen: Billig, Laden; Drygoods, Notions, Tabak; Miete $15; Wohnzimmer. 1110 West Adams Str.

Zu kaufen gesucht: Sofort, Zigaretten-Lizens. 1009 Wells Str.

Zu verkaufen: Sanitäre Bäckerei, auf der Nordseite; krankheitshalber. Nachzufragen: 3603 North Crawford Ave. Tel.: Irving 441. —fr

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon mit Lizens. 705 Milwaukee Ave. 20mai1wX

Zu verkaufen: Cash Market, Grocery und Delikatessen Store; ferner Gebäude, 2stöck. Brick, 12 moderne Zimmer und Store; Basement 22x78, 8 Fuß 6 Zoll hoch; Preis $10,000. Will mich zurückziehen. N. Schießer, 2244 Foster Ave.

Bäckerei zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien in einer der Hauptstraßen von Milwaukee, nur Storegeschäft, kein Ausfahren, ist Umstände halber zu verkaufen. Näheres zu erfahren bei T. Ebling, c.o. Jung Brewing Co., Milwaukee, Wis. mi201wX

Zu verkaufen: 3 Stühle Barbierstube. Gut und billig. 3474 Elston Ave.

Zu verkaufen: Eine gute Sanitary Bäckerei, passend für einen Böhmen. Adr.: K 201 Abdpost. misa

Zu verkaufen: Schneider- und Cleaning Store. 3573 Armitage Ave. dimido

Zu verkaufen: Schuhreparaturshop, $150, nur guter Platz. 2057 North Clark Str. dmdo

Zu verkaufen: Tee- und Kaffee-Store, beste Geschäftslage der Stadt, deutsche Nachbarschaft, billig, wenn sofort genommen, nahe Department Store. Keine Agenten. Adr. Z. 304 Abendpost. mai19,1w

Zu verkaufen: Gute Bäckerei mit Lunchcounter; neben Hochschule; guter Platz; billige Miete; wöchentliche Einnahme $300; alles vorschriftsmäßig, Arbeit für drei Mann. Adr.: Z 317 Abendpost. dimi

Theater, 300 Sitze, Ventilation-System, den ganzen Tag im Gange, vorzügliche Lage; gutes gangbares Geschäft, verkaufe billig, auf Abzahlung, wenn gewünscht. Anzufragen Abends. Trhitt Theater, 1335 Milwaukee Ave. dimido

—— Hotel oder Roominghaus! ——
Wollen Sie kaufen oder verkaufen, kommen Sie zu uns. Chicago Sales Co., 35 North Dearborn Str., Zimmer 401. 16mai1wX

Zu verkaufen: 13 Zimmer Roominghaus. — 1644 N. Clark Straße. 13mai1wX

Zu verkaufen: Grocery Store. 2703 South Karlow (41. Ave.) 13mai1wX

Geschäftsteilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocerie und Market; guter Platz für den rechten Mann; nehme auch Partner. Muß Butcher sein. $800 nötig. Adr.: K 241 Abendpost. —fr

Teilhaber oder Teilhaberin für Restaurant.— 4342 Bernard Str.

Partner verlangt als Kollektor und Agent, mit $150 bis $200 Baar; Verdienst $20 bis $25 wöchentlich. 1547 W. Chicago Ave.

Ein guter deutscher Pferdekenner sucht einen Teilhaber. K 247 Abendpost. mifr

Verlangt: Partner mit $600, um Maschine für Patentartikel fertigzumachen. Anlage absolut sicher. Um weitere Auskunft schreibt an M 485 Abendpost.

Automobil-Mechaniker, junger Mann, Oesterreicher, 12jährige Erfahrung, nimmt Teilhaber. Herrn oder Dame. Adr.: K 200 Abendpost.

Partner. Ein nüchterner und ehrlicher Teilhaber in Real Estate Office, einer mit etwas Kapital und der die Office übernehmen kann bevorzugt. Adr.: Z 302 Abendpost. 19mai1wX

Teilhaber gesucht. Ehrlicher, zuverlässiger Mann mit $500 kann mit mir täglich $14 bis $18 verdienen. Fachkenntnisse, englisch unnötig. Verlust vollständig ausgeschlossen. Probe gestattet. Adr.: M 452 Abendpost. —mi

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Verloren: Weißer Pudel. 2322 N. Ridgeway Ave. Belohnung für den Wiederbringer.

Patentanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente werden besorgt, gekauft und verkauft. Sonntags offen. 716 W. Madison Str., Zimmer 23. Milwaukee Office, 820 Wells Blvd. 16mai1wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ehrenhafte
und gründliche Behandlung aller Krankheiten der Männer und Frauen. Nerven-, Magen-, Nieren-, Blasen- und Blutleiden. Rheumatismus. Vergiftungen u. s. w.
Dr. Schwarz, deutscher Arzt,
39 W. Adams Str., Zimmer 60, Dexter Bldg., gegenüber der „Fair".
Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwoch und Samstag bis 7 Uhr Abds. Sonntags 10 bis 12 Uhr Mittags. 28ja*X

Dr. Weiß, Oesterreich-Ungar, behandelt alle Frauen- und Männerkrankheiten, unterrichtet Hebammen und nimmt Entbindungen bei mäßigen Preisen an. 1176 Milwaukee Ave., 4 Türen südl. von Division Str. Tel.: Monroe 94. 23jl*X

Leidende, besonders Nerven-, Geschlechts- und Blutkranke, erhalten genaueste ärztliche Untersuchung, nebst Blut- und Urin-Analyse kostenfrei. 2014 Osgood Straße, 2. Flat. 17mai1wX

Dr. Thomas, Spezialist für Damen; spricht deutsch. Konsultation frei. 740 West Madison Str., Ecke Halsted Str. Stunden 9—6. 6mai,2wX

Pfarrer Kneipp Kur, ohne Medizin, ohne Messer. Buch frei. 20—22 S. State Straße. 4ok,momidosa*

Dr. Front, deutscher Arzt, früher Assistent der Wiener Universität, behandelt gewissenhaft alle Krankheiten. 1164 Milwaukee Ave., nahe Division Str. Vorm. 10—12, Abends 5—9. 1ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Könnt Ihr Geld gebrauchen?
$10 bis $100 in einigen Stunden. Kommt nach der Westseite, wenn Ihr leihen wollt auf Eure Möbel oder Piano, es ist bedeutend billiger — Kosten sind nur halb so groß, als die Down-Town Companies berechnen. Kleine monatliche Abzahlungen. Ehrliche Behandlung. Keine ehrbare Person wird abgewiesen, ohne Geld erhalten zu haben.
Chicago Loan Co., August Kilzer, Mgr.
Zimmer 207 Mid-City Bank Bldg., 2. Floor.
Madison und Halsted Straße. 6mz*X

——Geld zu verleihen——
——$20.00 bis $500.00——
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zimmer 702 Hartfold Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Security Co. (E. Fred Keller, Mgr.) 143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim. —
Die folgende Auswahl
— wird Euch interessiren. —

I.
Ein „Snap", 5 Flats, jedes 4 Zimmer, auf Brickbasement, Wellington Ave., nahe Racine; bequem zur Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars; Preis $4000. $1000 Baar, Rest nach Belieben; Miete $576.

II.
Neue Brick-Cottage, fünf große Zimmer auf einem Floor, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, Eichenholz-Fußböden, Hartholz-Trim; französ. Octagon Dach, wodurch der Dachboden groß genug wird, um in ein weiteres fünf Zimmer Flat umgestaltet zu werden. Hohes Konkretbasement, Zementfloor, Stationary Laundry Tubs und Furnace; gepflasterte Straße, alles bezahlt, ein Block zu drei Carlinien, $3750; $500 Baar, $15 monatlich.

III.
Neues 2-Flat Brickgebäude, jetzt im Bau begriffen, moderne Plumbing, elektrisches Licht, 30 Fuß Lot, gepflasterte Straße, $5450; $500 Baar, $25 monatlich.

VI.
Neues 2 Flat Brick; Hartholz Trim und Fußböden; Tilehallen und Badezimmer; offenes Plumbing; elektrisches Licht; Kombination Fixtures; 30 Fuß Lot; Straße gepflastert und bezahlt; $6395; $700 baar, $30 monatlich.

William Zelosky & Co.
Subdivision Offices:
2359 Addison Str. 3801 N. Western Ave.
Haupt-Office:
1905 Belmont Ave. Tel. Lake View 1641. samomifr

Untersucht diese Bargains!
3528 Rokeby Str., 6 Zimmer Wohnung, Brick u. Steinbasement, Ofenheizung; $3350.
3705 Osgood Str., östlich von N. Clark Str., feine 5 Zimmer-Cottage; Brick Basement; — Furnaceheizung; $3350.
3746 N. Racine Ave., Steinfront, Brick, 2 Flats, 5 und 6 Zimmer; Furnace; gute Fahrgelegenheiten und gut zu vermieten; $6250.
Nordwestecke Southport und Cornelia Ave., 2 Läden, 7 Flats; Ofenheizung; $24,000.
Brick, 7 und 8 Zimmer, Ofenheizung; 2 Flats; nahe Sheridan Hochbahnstation; nur $5950.
R. C. Ludwig & Co., 3766 N. Clark Str. 19ma,1wX

Zu kaufen, oder zu mieten gesucht: Eine 6- oder 7-Zimmer-Cottage mit Stall; wenn möglich auf der Nordseite. Telephon: Lincoln 1692.

Zu verkaufen: Billig, 4 Zimmer Frame-Cottage und Barn, George Str., nahe Southport; nur $1600. Baumann, 3065 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 3319 N. Marshfield Ave., nahe School Str., modernes 2stöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flats, Brick-Cottage hinten; Miete $48; $4300. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: 1818 Melrose Str., nahe Lincoln, modernes 3stöck. Framehaus, 5 Zimmer Flats. $5250. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $2000, große Cottage, Bad und Gas, hohes Brickbasement, bequem zur Clybourn und Belmont Ave. Cars. Nur $300 Baar, Rest sehr leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $5600, großes 3-Flat Gebäude, ein 6- und zwei 5-Zimmer Flats, erstes Stockwerk Brick mit Steinfundament; Lot 36½x108 Fuß, nahe Paulina und School Str.; bequem zur Lincoln Ave. Car und Northwestern-Hochbahnstation; $500 Baar, Rest auf Abzahlung.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: $6150, großes 4 Flat Brickgebäude (Ecke), Lot 50×125 Fuß, Straße asphaltirt, zwei 5 und zwei 4 Zimmer Flats, hohes 7 Fuß Basement, Zementfloor, nicht weit von Lincoln Ave. und Clybourn Ave. Cars. Nur $500 Baar, Rest sehr leichte Abzahlungen.
John Heim, 3148 N. Ashland Avenue.

Zu verkaufen: 2-Flat Brick an N. Lincoln Str., 30 Fuß Lot, ganz modern, zwei große Front-Porches; Eigentümer wohnt auswärts und will billig verkaufen. Wegen weiterer Auskunft seht Paul E. Hoeppner, 3351 Lincoln Ave., Princeß Theater Bldg. 20mi1wX

Nahe Wellington und Lincoln Ave., modernes 3-stöckiges Brick Flatgebäude, hohes Basement, $6000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. somomifr

Melrose, östlich von Halsted, modernes 3-6 Zimmer Brick-Flatgebäude; große Lot; $8000. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. samomifr

Zu verkaufen: $5000 kaufen 3-Flat Framegebäude, 6—6—4 Zimmer; Miete $564 jährlich; einträgliches Eigentum; Hoyne Ave.. Seht Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd. samomifr

6-Flat Gebäude, Nordseite, in sehr gutem Zustande, alles modern, immer vermietet, wegen Abreise billig zu verkaufen. Adr.: E 154 Abendpost. somi

Verkaufe Lot 36×125, zwei 5-Zimmer Flathaus hinten, 2 Blocks vom Lincoln Park. 1810 Hammond Straße. dimido

Arbeiter — Achtung!
Hier ist eine Gelegenheit zum Ankauf eines Hauses, das sich selber bezahlt, 3-Flat Gebäude, Miete $34 den Monat; $800 Anzahlung und $25 den Monat. Seht es. 2843 Clybourn Ave.
Lake View Real Estate Exchange,
3202 Sheffield Ave., Ecke Belmont. dimi

Gesucht: Zweistöckiges Brick, 5 und 6 Zimmer; modern; Furnaceheizung; Ravenswood; bis zu $6500. F. Ruedel, 602 North Avenue. 15mai1wX

Gesucht: 3stöck. Brick, 2-6, 1-7 Zimmerflats; zwischen North u. Fullerton Ave.; Nordseite. Fred. Ruedel, 602 North Ave. 15mai1wX

Zu verkaufen: Eine große Gelegenheit! Zwei Gebäude, das eine hat zwei 4-Zimmer Flats und ein 4-Zimmer Dach-Flat, das andere hat zwei 4-Zimmer Flats; Rente $576. Preis $4000. $1500 baar, Rest nach Belieben. Wm. Zelosky & Co., 1905 Belmont Ave. 16—22mai

Verkaufe zwei 4 Zimmer Brick und zwei 4 Zimmer Frame, Toilets, Miete $51. Preis $5100. Ruedel, 602 North Ave. 15mai1wX

Modernes 2stöck. Brickgebäude, Furnaceheizung. 2316 N. Clark Str.; $4700; leichte Bedingungen. George Torpe, 2360 Lincoln Ave. 16mai1wX

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cts. das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: Vom Eigentümer, 2-Flat Frame an Südwestecke Melrose und Paulina Str.; muß in kurzer Zeit verkauft werden; versäumt nicht, es anzusehen; beste Offerte nimmt es. Paul E. Hoeppner, 3351 Lincoln Ave., Princeß Theater Building. 20mi1wX

Nordwestseite.

Zu verkaufen, oder zu vermieten: 5005 West Addison Str.

Zu verkaufen: Zwei 4- und zwei 6-Zimmer-Flathaus, Miete $720, Preis $6000.

$4800 kaufen ein Brickhaus mit zwei 5-Zimmer-Flats, Furnaceheizung, Miete $40.

$3500 kaufen ein Framehaus, 4, 5 und 6 Zimmer; Miete $42; an Wabansia Ave.

$2600 kaufen 6-Zimmer Cottage, hohes Basement, $500 Baar.
K. Soeder, 3702 Armitage Avenue.

$100 Anzahlung, $25 monatlich, kaufen ein 5- oder 6-Zimmerhaus mit allen Verbesserungen; drei Cars und Hochbahn. Otto Dobroth, Kedzie und Irving ParkBoulevard. 20mai1wX

$200.00 Anzahlung—
—$14.00 monatlich
kaufen eine „Buetell" 6-Zimmer Brick-Cottage, fertig zum Einziehen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot.
$300.00 Anzahlung—
—$20.00 monatlich
kaufen ein „Buetell" Zwei-Flat Brickhaus, ein Flat vermietet für $22.50 den Monat. Das andere Flat ist fertig zum Einziehen.
Buetell 4101 Fullerton Avenue.
Buetell, 2201 N. Kostner Ave. (44. Ave.) 22ja*X

Zu verkaufen: Zwei 5 Zimmer Brickhäuser, Bad, Gas, elektrisches Licht, Furnace, Asphalt-Straße, Monticello und Chicago Ave., $5100. Abzahlungen. J. Jorgenson, 3616 North Ave. disason

Zu verkaufen: Zweistöckiges Brickgebäude, Elston, nahe Belmont Ave., neu, zwei Flats von je 6 Zimmern. Lot 36 bei 125. Wert $7000, verkaufe für nur $6300. Eigentümer Besterfield, 4725 Costello Ave. 14mai1wX

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit 1 Acre Lot. 4247 Nord 64. Ave. mai16—23

Südseite.

Zu verkaufen: 535 Ost 33. Str., ½ Block von Cottage Grove Ave. Offen z. Besichtigung Sonntag von 2 bis 5 Nachm. Nur kleine Anzahlung, Rest $30 monatlich für dieses 2stöck. und Basement 9-Zimmer Brick Wohnhaus, Dampfheizung, alle Zimmer gehen nach außen, neu dekorirt und fertig zum Beziehen. Ihr könnt 6 Zimmer für $90 pro Monat vermieten und 3 selbst bewohnen.
Preis herabgesetzt auf $4800
(Fragt nach Johnson)
Fred'k H. Bartlett & Co.
Tel. 3751 Randolph
59—69 W. Washington Str. —sonn

Zu verkaufen: Ganz neues prachtvolles 2-Flat Brickgebäude, 2 große 6-Zimmer-Flats, Miete $48, verschleudere für $4700. Gute deutsche Nachbarschaft. Näheres bei W. Krueger, 1950 W. 59. Straße.

Zu verkaufen: Ecke, 18 Apartmentgebäude, nördlich von 39. Str. und New Grand Boulevard. An gute farbige Leute vermietet; feines Brickgebäude auf großer Lot. Einkommen $7600 jährlich; kann noch gut erhöht werden; alles in feinem Zustand; Reineinkommen etwa $5000 jährl. Auf Abzahlungen. $5000 baar, $200 monatl. Großer Bargain, $39,500.
Robert Bartlett jun.,
c. o. Fred'k Bartlett & Co., 69 W. Washington Str. Telephon: Randolph 3751. —sonn

Seht heute meine moderne Residenz. 1 bis 5. Abzahlung. 3329 Indiana Avenue. 19maiX*

Großer Bargain, zweistöck. Brick, 15 Zimmer, Furnaceheizung; Bad; Gas; Wäscherei; hohes Steinbasement; große Lot; Eigentümer ist zum Verkauf gezwungen. Wallace Str., nahe 31. Str. Nur $5200. Gebäude allein $5500 wert. Ignatius Chap & Co., 31. u. Wallace St. mido

Zu verkaufen: 2-stöckiges Holzgebäude; Miete $28; Preis nur $2200.

Schöne Brick-Cottage, 6 Zimmer, nahe der lutherischen Kirche an Lowe Ave. Außerordentlich billig für $2200.

5-Zimmer Frame-Cottage, an 37. Place nahe Kedzie Avenue; nur $1300.

3-stöckiges Brickgebäude, 6 Wohnungen, an Wallace Str.; Preis $5750.

Wm. A. Narten, 3028 Lowe Ave. 16mai1wX

Zu verkaufen: Hübsches zweistöck. Brickhaus, 54 Fuß Front. Lowe Ave., zwischen 31. und 32. Str Koch & Co., 2603 S. Halsted Str. dmi

Zu verkaufen: Schöne sechs Zimmer Cottage, billig für Baar. 7043 Racine Ave. dimi

$500 baar kaufen Lot und zwei Häuser. 3752 Wallace Str. Eigentümer. 16mai1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Ill. 21jl,sonmisa*

Farmländereien.

Zu verkaufen: 10 Acker Obstfarm in Montague, Mich., oder gegen Chicagoer Grundeigentum zu vertauschen. Näheres zu erfahren bei: Rick. Migit, 5358 Marshfield Ave. Telephon: Yards 2390. mdofr

Zu vermieten: Farm. Schwere Krankheit in der Familie zwingt die Mieter meine Farm von 120 Ackern zu verlassen; mit Haus, Stall, Pferden, Geschirren, Wagen Pflug und anderen Farmgerätschaften; Kuh, Schweinen u. Hühnern. Ebenfalls feines Haus in der Stadt, anderhalb Meilen von der Farm, mit 2½ Meilen von der Farm. Verkaufe Stock und Gerätschaften auf leichte Zahlungen an irgend eine Person, die das Eigentum mietet und in Ordnung hält, irgend welche annehmbare Bedingungen; gut für ein oder zwei Ehepaare. Adr.: Mrs. E. M. Walker, Marshall Field Bldg., 22 E. Washington Str. mifrson

Zu verkaufen: 160 Acker Michigan Farm— nehme auch baufälliges Haus. Adr.: K. S. 538 Abendpost.

Wegen anderer Geschäfte bin ich gezwungen meine 80 Acres Farm, nahe Muskegon, Mich., zu verschleudern, alles ebener, dunkler Lehmboden, umzäunt, an Hauptweg und R. F. D., 5 Zimmer Haus, Framestall, andere Außengebäude; 26 Acres unter Kultur, 12 tragende Apfelbäume, ½ Acre Beerenobst; Preis $1650; $1000 Anzahlung. W. C. Mercer, 15 Maple Straße. Phone: Superior 2300.

——Für Heimsucher:——
Campville, Alachua County, Florida, 65 Meilen südlich von Jacksonville. Bester Boden, gesundes Klima, vorzüglich geeignet für Gemüsebau, Molkerei und Geflügelzucht. Eisenbahn, Kirchen, Schule, Ziegelei, Schneidemühle und Konservenfabrik am Platze. 20- und 10-Acres-Parzellen, $30 pro Acre; $2.50 per Acre Anzahlung, $1 per Acre monatlich. Weiteres durch Raley-Hamby Company, Colonization Dept., Jacksonville, Fla. 17,20,24,27,31ma3jn

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 3958 N. Robey Str., Zimmer 5. jy15sonmisa*

Kauft eine Farm und werdet unabhängig!
Ich verkaufe gutes Farmland nahe der Stadt Hiles, Forest County, Wisconsin, guter Lehmboden (kein Sand); kleine Anzahlung und leichte Abzahlungs-Bedingungen; garantire jedem Käufer Arbeit das ganze Jahr hindurch von $1.75 und aufwärts pro Tag. Dieses ist eine deutsche Kolonie. Schreibt um deutsches Buch über meine Ländereien; garantire reinen Besitz-Titel. Kommt mit, seht Euch dieses Land an, bevor Ihr irgendwo anders kauft.
R. Piflor,
Meine Haupt-Office 725 — 208 S. La Salle Str., oder Abends 1526 West 21. Str., Chicago, Ill. —maiX

Landsleute! Wer will kaufen oder tauschen meine Farm? Schreibt an Frank Hroch, New Lisbon, Wis. dimi

Wundervolle Bargain: 100 Acres bestes Wisconsin Farmland; der Eigentümer, der ein alter und kranker Mann ist, verschleudert es zu $15 per Acre, braucht etwas Baargeld, Rest, wenn gewünscht auf langeZeit; nur sechsstündige Fahrt von Chicago. Anzufragen:
Rehf, 164 W. Washington Str., Zimmer 603. 16mai1wX

Garantirt: Lotten und kleine Farms bei Houston, Texas, unter günstigsten Bedingungen. Bester Boden, guter Markt und Arbeitsgelegenheit in großer Stadt. Kein Winter. Näheres bei Ceglarh, 1456 Belmont Ave. 18mai1wX

80 Acker, 4 Meilen vom Town, guter lehmiger Boden, feine Gebäude, gute Road, gut besiedelte Landgegend, $2500, mäßige Bedingungen. J. M. Golk, 1943 Grace Str. 9mai*X

UMI

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.

S.-W.-Ecke La Salle u. Washington Str.

Check-Kontos erwünscht.

3% Zinsen bezahlt auf Spareinlagen

Grundeigentumsdarlehen

auf verbessertes Chicago Grundeigentum zu den niedrigsten Raten geliehen

Allgemeines Bankgeschäft

Kapital u. Ueberschuß $1,500,000

dl5lomitfr*

?

Wissen Sie

Die Stadt Chicago hat kürzlich einen beschränkten Betrag von vierprozentigen Bonds ausgegeben in Stücken von $100?

Dies ist wirklich eine ideale Anlage für Ihre Ersparnisse.

Wir haben nur wenige dieser Bonds vorrätig, und wenn Sie einige davon zu erwerben wünschen, raten wir Ihnen, uns sofort zu telephoniren

Central 4781.

Farson, Son & Co.

Investment Bankers,

Mitglieder der New Yorker Börse.

NEW YORK — CHICAGO

115 Broadway. — First Nat'l Bank Bldg.

midofr

Geld zu verleihen

auf Grundeigentum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken

zu 5% bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Holinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str.

Telephon 1191 Main. ol15mifamo*

Schiffskarten

über alle Linien zu den billigsten Preisen.

Geldsendungen

prompt besorgt durch

Post, Bank oder Telegraph.

Erbschaftssachen,

Vollmachten,

Kaufverträge,

Ungar. Urkunden u. Dokumente

jeder Art, sowie Pässe für Familien in Ungarn ausgestellt.

Alle Gerichts- und Hypotheken-Sachen erledigt.

Vorschuß auf Erbschaften und Sparkassenbücher gegeben in jeder Höhe.

Notariell beglaubigte Vollmachten in jeder Sprache.

Wendet Euch an

K. W. KEMPF

120 N. La Salle Str.

CHICAGO - - - ILLINOIS

Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.

de17,momifa*

Schiffs-Karten

Extra billige Preise.

20. Mai, La Provence; 21., Pres. Lincoln, Barbarossa; 22., New York; 23., Lapland, Amerika, Twinsk; 26., Vaterland, Rotterdam, K. W. d. Große, Maritania; 27., France; 30., Vaderland; 2. Juni, K. Wilhelm II.; 6., Imperator; 13., George Washington; 16., Vaterland. Nach Triest, Fiume: 23. Mai, 2., 11., 20. Juni.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.

Extra Office-Stunden Abends 6 bis 9 Uhr jeden Montag und Donnerstag.

J. S. LOWITZ, 108 S. CLARK STR

Offen tägl. bis 5:30 Abds. Sonntags geschlossen.

mi9famomi*

HAMBURG-AMERICAN

London-Paris-Hamburg

President Lincoln..........21. Mai, 9 Vorm.

†Amerika..........23. Mai

Vaterland..........26. Mai

§*Batavia..........28. Mai

§Nur zweite Kajüte.

*Laufen Boulogne an.

†Ritz-Carlton a la Carte Restaurant.

Von Boston nach London, Paris und Hamburg

Cincinnati....2. Juni | Cleveland....16. Juni

Baltimore Linie direkt nach Hamburg.

Touristen-Dept. für Reisen nach überallhin.

Hamburg-Amerika Linie

150 West Randolph Str., Chicago, Ill.

Phones: Main 3650. — Automatic 34-846.

26fep,momifr,1j

Schiffs-Karten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

Von New York nach Rotterdam $45.00

in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.

Wegen Auskunft wenden Sie sich an

J. V. ZINNER & CO.

Westliche Generalagenten,

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.

Filiale: 619 W. North Avenue.

jan4fonmomifr*

Sie haben Verwandte und Freunde in Europa!!

Falls Sie beabsichtigen, eine Reise zu unternehmen oder eine Freikarte zu kaufen, dann verfehlen Sie nicht, bei mir vorzusprechen. Billigste Preise, blos $22,00 bis nach Hamburg. Beste Behandlung. H. E. Lidman, General-Agent, Donaldson Linie. 183 No. Dearborn St., Chicago. Phone Randolph 3415.

mai13,mifrfon*

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Kniellänge, Seide........2.25

Knie-Stück—Seide..........1.75

Knöchel-Stück—Seide..........1.70

Leibbinden—Seide..........3.25

Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.

Erfahrene Bandagisten—auch für Damen.

Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Hottingers Fabrik

801-803 Milwaukee Ave.,

Ecke Chicago Ave.

2. Stock — Nehmt den Elevator.

Lokalbericht.

Hinter Schloß und Riegel.

Wm. Taylor, der 16 Einbrüche eingestanden hat, nach hartem Kampfe festgenommen.

Zwei Geheimpolizisten der Bezirkswache an Woodlawn Avenue machten gestern einen guten Fang, als sie nach langem, schweren Kampf Wm. Taylor festnahmen, der geständig ist, der Einbrecher zu sein, der in den letzten Tagen Woodlawn unsicher machte. Taylor, der 42 Jahre alt und angeblich obdachlos ist, wurde von Kapt. John Alcock in ein Verhör genommen, im Laufe dessen er schließlich zugab, 16 Einbrüche verübt zu haben. In den meisten Fällen will er die Bewohner der von ihm besuchten Häuser chloroformirt haben, ehe er Haussuchung abhielt, doch wird die letztere Angabe von der Polizei bezweifelt. Taylor gab dem Kapt. Alcock die Plätze an, wo er die gemachte Beute verborgen hält, und viele der Sachen wurden bereits nach der Bezirkswache gebracht und zum Teil von ihren Eigentümern identifizirt. Der Gefangene wurde am 1. Mai aus dem Arbeitshaus, wo er unter der Anklage des Diebstahls 6 Monate absaß, entlassen und verübte somit die erwähnten 16 Einbrüche in den letzten zwei Wochen. Man glaubt jedoch, ihn auch mit früher verübten Einbrüchen in Verbindung bringen zu können. Die Festnahme des Burschen wurde nicht ohne Schwierigkeiten bewerkstelligt. Die beiden Geheimen O'Brien und Coy suchten bereits seit mehreren Tagen nach Taylor, bis sie ihn gestern in der Nähe der 63. Str. und Ellis Avenue sahen. Sie wollten ihn festnehmen, doch anscheinend hatte Taylor Wind davon bekommen, daß man ihm auf der Spur sei, und ergriff, als die Detektives auf ihn zutraten, das Hasenpanier. Die Beamten verfolgten ihn mehrere Blocks weit, bis sie ihn schließlich in einer Sackgasse zu fassen bekamen. Taylor, der wohl sah, daß es keinen Ausweg mehr für ihn gab, widersetzte sich dennoch den Geheimpolizisten und begann mit einem Totschläger auf sie loszuhauen. Erst nach langem Kampfe, und erst als die Beamten drohten, von ihren Revolvern Gebrauch zu machen, ergab er sich in sein Schicksal.

Vereinigung der Gegner Sullivans

Mayor Harrison befürwortet sie für die kommende Countyvorwahl.

Eine Vereinigung aller Roger C. Sullivan feindlichen Elemente für die Countyvorwahl befürwortete Mayor Harrison heute Mittag, als er hinsichtlich seiner Pläne betr. der Countykampagne befragt wurde. Daß er auf die Mitwirkung Gouverneur Dunnes rechnet, darüber ließ er keinen Zweifel aufkommen, gab aber zu, daß er mit dem Gouverneur Rücksprache noch nicht genommen habe. Er müsse sich erst mit seinen eigenen Anhängern ins Einvernehmen setzen. Auch bezüglich des Kampfes um den Sitz im Bundessenat habe er mit Gouverneur Dunne noch nicht unterhandelt. Von einem Einvernehmen mit den Anhängern Roger C. Sullivans verspricht sich das Stadtoberhaupt nichts. Er werde nie seine Zustimmung zu einem Ticket geben, dessen ersten Platz Sullivan inne habe. Treffe man ein Abkommen mit den Anhängern Sullivans bezüglich der Countywahl, so müsse man erwarten, daß sie die Ansicht zu erwecken suchen würden, das Abkommen beziehe sich auch auf Sullivan. Von der Zugkraft Sullivans als Kandidat hält Mayor Harrison nicht viel. „Ein Ticket mit Sullivan an der Spitze," erklärte er, „wird nicht besser abschneiden als das demokratische Ticket mit Alton B. Parker an der Spitze im Jahr 1904."

Capitain ernennt Organisationsausschuß.

Ald. Henry D. Capitain, Vorsitzender der Freibriefkommission, ernannte heute den Siebenerausschuß, der mit der Ausarbeitung eines Programms für die Beratungen und der Organisation der Kommission betraut ist. Der Ausschuß setzt sich aus den Aldermen Capitain, Merriam und Richert, dem Abgeordneten Shanahan, S. E. Gregory, Henry Horner und Frau G. W. Trout zusammen. Seine erste Sitzung wird er voraussichtlich erst nächste Woche abhalten.

Wird in Omaha verlangt.

Auf Ersuchen des Polizeichefs von Omaha wurde heute ein Mann Namens Thomas C. Hanson in Haft genommen. Hanson wird von der Behörde in Omaha gewünscht. Auf welche Anklage hin sich der Gefangene zu verantworten haben wird, ist nicht bekannt, da es in dem Telegramm nicht angegeben wurde.

Fiel tot zu Boden.

Th. E. Birmingham, der Nr. 417 Barry Ave. wohnhafte Präsident der Birmingham Paper Co., fiel heute Mittag in seinem Büro, Zimmer Nr. 1418 Tribune Gebäude, plötzlich tot zu Boden. Man glaubt, daß ein Herzschlag dem Leben des 61 Jahre alten Mannes ein Ende machte.

* In der Gasse hinter dem Hause Nr. 127 S. Oakley Blvd. wurde in einem Abfallfaß die Leiche eines vorzeitig geborenen Kindes aufgefunden, dessen Geschlecht sich nicht bestimmen läßt. Die Polizei hat eine eingehende Untersuchung eingeleitet.

* Die California Ave. auf seinem Fahrrad entlang fahrend, wurde der 15jährige Julius Schwertfeger, Nr. 3068 Colorado Ave. wohnhaft, in der Nähe des Washington Blvd. von einem W. Brinkerhaff, Nr. 344 Maple Ave., Oak Park, gehörigen Kraftwagen angerannt und mit solcher Wucht auf das Pflaster geschleudert, daß er schwere Verletzungen am Kopf und den Schultern erlitt

Lief ins Unglück.

Als der 35jährige, Nr. 12 Ost 112. Straße wohnhafte Frau Helen Wyrambeki vor dem Hause 11150 Michigan Avenue die Straße überschritt, lief sie, um einem Straßenbahnwagen auszuweichen, direkt vor einen Kraftwagen, dessen Herannahen sie nicht bemerkt hatte. Der Eigentümer des Wagens ist Fred Grauger, 7375 State Straße, Hammond, Indiana, wohnhaft. Frau Wyrambeki kam mit mehreren Kopfwunden und Hautabschürfungen davon.

Sieht die Heimat nicht mehr.

Vor dem Union Bahnhof starb heute plötzlich in einem Omnibuß der Parmalee Co. der 35jährige James Daffneß aus Oberdeen, S. D. Der Verstorbene, der sich nach Angaben seines Vetters Thomas Birlas, in dessen Begleitung er sich befand, auf der Reise nach seiner alten Heimat Griechenland war, wurde von der Polizei nach dem Bestattungsgeschäft 912 West Madison Straße überführt.

Unangenehmer Morgengruß.

Die Wirtschaft von Patrick D. Finn, Nr. 3569 W. Harrison Straße, traten heute Morgen kurz vor 6 Uhr drei Männer, die den zur Zeit allein anwesenden Schankwärter Richard Oveato mit ihren Revolvern bedrohten, den Kassenapparat um $11 beraubten und sich schließlich aus dem Staube machten, nachdem sie noch einige Flaschen Schnaps und mehrere Kisten Zigarren mitgenommen hatten.

Ungünstig für Becker.

New York, 20. Mai. Die „Supreme Court", vor welcher der zweite Rosenthalmordprozeß gegen den Ex-Polizeileutnant Becker verhandelt wird, weigerte sich, das sogenannte Geständniß, welches „Dago Frank" Cirofici eine Stunde vor seiner Hinrichtung machte, und worin er sagte, er habe nie den Namen Beckers in Verbindung mit der Rosenthalaffäre—ehe Rosenthal getötet wurde—erwähnen hören, als Beweismaterial zuzulassen. Der Angeklagte war über diese Entscheidung niedergeschlagen.

Himmlische Feuerwehr!

Calumet, Mich., 20. Mai. Regen brachte die Buschbrände in den Counties Houghton und Ontonagon glücklich zum Einhalt und brachte damit den Farmern und den Bahn- und Eisenbahngesellschaften die beste Hilfe.

Die Angabe, daß die Bewohner des Dörfchens Sidnaw, an der Kreuzung der Chicago, Milwaukee & St. Paul und der Duluth, South Shore & Atlantic Bahn, durch einen Waldbrand aus ihren Heimen getrieben worden seien, stellt sich als erfunden heraus. Die Waldbrände in der Nachbarschaft halten dieses Dorf nicht erreicht.

St. Paul, 20. Mai. Die Waldfeuer in Michigan, Wiskonsin und Minnesota sind jetzt unter Kontrolle; und wenn sich keine ungünstigen Winde einstellen, so ist nichts weiter zu befürchten. Die Verluste kommen aber hoch! Zwei Dörfer in Michigan und viele Holzfällerlager wurden zerstört.

Fetische und Talismane.

Paris, im Mai.

„Hast Du denn gar keine Furcht?" fragte ein französischer Offizier einen Senegal-Schützen, über dessen auffallende Ruhe und Kaltblütigkeit er sich während eines Angriffs wunderte. „Furcht? Wovor?" erwiderte jener in seiner malerischen- originellen Niggersprache, „da ich doch meinen „Gri-Gri" bei mir habe?" Und bei den Worten zog er aus seinem Hemd ein Stückchen Papier, das auf der Vorder- und Rückseite dicht beschrieben war. Ein paar Augenblicke später durchbohrte eine Kugel den Arm des Schützen. Als der Arm wieder geheilt war, erinnerte ihn der Offizier an seinen „Gri-Gri". — „Siehst Du, wie man sich über Dich lustig gemacht hat?!" meinte er lächelnd. „Nein," antwortete der Schütze, „ich hatte ihn nicht teuer genug bezahlt, denn er kostete mich nur fünf Franken. Ich kenne aber einen anderen Zauberer, der für zehn Franken viel bessere „Gris-Gris" macht. Und dem habe ich eben einen ganz neuen abgekauft."

Welche schmerzliche Wirklichkeit hätte den armen Neger von seinem Glauben an den groben Fetisch abbringen können?! Er hätte, trotz des Stückchens Papier, auf dem von Anfang bis zu Ende immer derselbe, mit Blut geschriebene Koranvers stand, getötet werden können, das wäre doch kein Beweis dafür gewesen, daß „Gris-Gris" den Lauf der Kugeln nicht ablenken können, sondern nur dafür, daß der „Gri-Gri", den man ihm verkauft hatte, noch nicht der beste war! . . .

Wenn die reichen Leute vorn an ihren Autos einen jener amüsanten Fetische befestigen, die der Sport modern gemacht hat, so bringen sie ihm wahrscheinlich nicht das unerschütterliche Vertrauen des Senegalschützen entgegen. Aber ob sie auch nicht so felsenfest davon überzeugt sind, daß seine Anwesenheit das böse Schicksal beschwören kann, so ist ihnen das Gefühl, er könnte ihnen abhanden kommen, doch sehr unangenehm. Und dieses unangenehme Gefühl genügt, um die Allmacht des Fetischs festzustellen. Zuerst lacht man über ihn, dann behält man ihn aus Gewohnheit. Und es dauert gar nicht lange, so will man sich überhaupt nicht mehr von ihm trennen. Verschwindet er, so leidet man darunter, wodurch er beweist, daß seine Gegenwart für unsere Geistesruhe notwendig ist. Ohne davon zu sprechen, daß er oft ein Geschenk darstellt, das man gern hat, weil es einen an irgend einen lieben Menschen erinnert, der es uns gab. Ich kenne ein kleines Mädchen — das aber heute gar nicht mehr so klein ist — dem eine gleichaltrige Freundin eines Tages einen der braunen Plüschaffen schenkte, die heute in den Schaufenstern nicht mal mehr eines Blickes gewürdigt werden. Warum das kleine Mädchen gerade ihm so leidenschaftlich zugetan war? Wer könnte den Grund dafür angeben! Tatsache ist jedenfalls, daß es die Gewohnheit angenommen hatte, ihn neben sich ins Bett zu legen, und auch heute, wo es doch schon größer ist, kann kein Spott und kein Lachen es daran hindern, wenn die Zeit des Zubettgehens gekommen ist, seinen Affen zu ergreifen und ihn in einer Ecke seines Kopfkissens unterzubringen. Es schläft nicht ruhig, wenn es ihn nicht neben sich weiß. Sowie es aufgestanden ist, scheint es ihn ganz zu vergessen. Der Affe nimmt an seinen Spielen nicht teil, und das kleine Mädchen fragt den ganzen Tag nicht nach ihm. Er ist nur der Freund der Abende, der wachsame Hüter der Nächte, der gute Geist des Schlafs und der Träume.

Ob wir über dieses kleine Mädchen lachen sollen? Ich glaube nicht, denn wir sind nicht anders. Eingestanden oder nicht: wir haben alle unseren geheimen Talisman, zu dem wir in kummervollen Stunden unsere Zuflucht nehmen und dessen Einfluß wir oft die glücklichen Augenblicke unseres Lebens zuschreiben. Man braucht ja keinem Menschen zu sagen, was das für ein Fetisch ist, nur . . . verlieren dürfen wir ihn nicht! Denn sonst ist es um unser Glück traurig bestellt.

Der Pariser glaubt an Vorahnungen, Prophezeiungen, unbestimmte Gefühle (nach Aussagen einer französischen Pythia hatte sich Herr Caillaux vor den Iden des Märzes zu hüten!), und die Pariserinnen haben, trotz der skeptischen, blasirten Epoche, in der wir leben, von der Midinette bis zur großen, vornehmen Dame herauf, den Talisman, den Fetisch, das Amulett, das „Porte-bonheur", von dem sie sich niemals trennen, in Aufnahme gebracht. Als noch das vierblättrige Kleeblatt und die von einem Goldreifen umgebene Zahl „13" modern waren, brachte Madame de Thebes, die „teure" Sybille von Paris, den Elefanten in Mode. Man hing ihn an Armbänder, an die Uhr, an Halsketten. Dann mußte der Dickhäuter dem Gefährten des heiligen Antonius den Platz räumen, und jener verschwand wieder vor dem aufgehenden Stern des demütigsten aller Glücksbringer: der Schnecke. Wie konnten die eleganten Pariserinnen nur eine solche Geschmacksverirrung begehen! Der Tier-Talisman muß ein Ansporn zur Tätigkeit, Klugheit, Tapferkeit sein, und das häßliche Weichtier sollte von rechtswegen zu der Kategorie von Schmuckstücken gehören, die, welchen Preis sie auch erreichen, nicht gekauft werden dürfen. Ein Talisman, dem hier große Kraft zugesprochen wird, ist die Skarabäen-Gemme der Alten, jener leuchtende Käfer, der erst versteinert und dann in der Kunst der Metalle nachgeahmt wurde, der Träger irgend eines eingravirten Wortes ist und, seines alten Ursprungs wegen, großes Ansehen genießt. Und gleich hinter ihm kommt der Elefant, das heilige Pagodentier, besonders der weiße Elefant, der die Seelen der uns lieb gewesenen Menschen bewahren soll. Frauen, die weder Glück noch Gesundheit haben, wird das Tragen von Bernsteinketten anempfohlen, was, nebenbei gesagt, auch sehr modern ist.

Trotz aller Konzilbeschlüsse, der Bemühungen christlicher Beschöfe und der Bedrohungen der Teufelsbeschwörer ist der Glaube an Fetischbäume selbst in unserer vorgeschrittenen Zeit in Frankreich noch häufig anzutreffen. Wie oft sieht man hier in Wäldern und auf den Marktflecken kleiner Dörfer uralte Bäume, in deren ausgehöhltem Stamm kleine Statuen der Jungfrau Maria und Heiligenbilder untergebracht sind. So gibt es im Südwesten von Frankreich, im Departement der Landes, die berühmte Eiche von Gillou, der eine große heilende Kraft zugesprochen wird und zu der die Pilger und Pilgerinnen von weither wallfahren. Und doch ist es nur ein durchlöcherter Baum. Er wird um seiner selbst willen verehrt, kein Heiligenbild, keine Kapelle weist den Gläubigen den Weg. Man geht zu dieser Eiche, um sich von Augenkrankheiten heilen zu lassen. Die Heilungsuchenden pflücken in einem benachbarten Walde zwei Zweige, die sie kreuzweise um das riesige, knotige Geäst des Baumes legen. Hier und da hat sich das Regenwasser in der ausgehölten Rinde zu kleinen Tümpeln angesamelt, und mit diesem Wasser, das doch nach Voraussetzung der Wissenschaft von tausenden von Mikroben geradezu wimmeln müßte, waschen sich die Kranken zu wiederholten Malen ihre Augen!

Für solche sonderbaren Gebräuche sind schon die verschiedensten Erklärungen gegeben worden. Man glaubt alles gesagt zu haben, wenn man schreibt, daß die Pilgerfahrten zu Fetisch-Bäumen nur die Fortsetzung und Verlängerung antiken Aberglaubens sind. Aber wie hat dieser entstehen können? Wahrscheinlich ist das angestrebte Ziel immer das gewesen, Pflanzen oder Tieren, das heißt keiner Verteidigung fähigen Organismen, das Uebel mitzuteilen, an dem man selbst litt.

Madame Flaubert, eine Konkurrentin der Madame de Thebes, die sich auf den übersinnlichen Einfluß, dem die meisten Menschen so leicht unterliegen, sehr gut versteht, behauptet zum Beispiel, daß der Strick des Gehenkten, von dem die Franzosen doch so viel halten, einem außerordentlich verhängnißvoll werden kann, wenn man nicht unter demselben Sternbild steht, wie der betreffende Gehenkte selber. Und der durchlöcherte Sou ist unter der Bedingung etwas wert, daß Der, der ihn ins Rollen brachte, eine glückliche Hand besaß — was man niemals weiß! Frau Flaubert ist die Gattin eines rassigen Hindu, und man munkelt in Paris, daß dessen Art, sich zu kleiden, uns die Mode der Humpelröcke gebracht hat! . . . Weiß man denn je, von wem und wo sich die französischen Schneider inspiriren lassen?! Wenn man uns heute sagte, am andern Ende der Welt stände eine Fetisch-Eiche, die die geheimnißvolle Kraft besäße, uns ganz neue, noch nie dagewesene Kleider und Hüte zu verleihen, wir würden zu dieser Eiche hinwallfahren, „Bäumchen rüttle und schüttle Dich" rufen und unseren Freundinnen nichts davon sagen. Denn: jede gut verstandene Barmherzigkeit fängt bei sich selbst an!!.....

Made.eine.

Magen in Unordnung?

Trefft die wirkliche Ursache — Nehmt Dr. Edwards Olive-Tabletten.

Das ist, was tausende von Magenleidenden jetzt tun. Anstatt Tonics zu nehmen oder zu versuchen, eine schlechte Verdauung zu flicken, greifen sie die wirkliche Ursache des Leidens an — verstopfte Leber und kranke Eingeweide.

Dr. Edward's Olive Tablets regen die Leber in einer lindernden, heilenden Weise an, wenn Leber und Eingeweide ihre natürlichen Funktionen ausüben, verschwinden Unverdaulichkeit und Magenbeschwerden.

Wenn Ihr einen schlechten Geschmack im Munde habt, die Zunge belegt ist, der Appetit schlecht, fühlt Euch träge und apathisch, seid ohne Ehrgeiz und Energie, seid mit unverdauter Nahrung belastet, solltet Ihr Olive Tablets nehmen, das Ersatzmittel für Calomel.

Dr. Edward's Olive Tablets sind ein rein vegetabilisches Präparat mit Olivenöl gemischt. Ihr erkennt sie an ihrer Olivenfarbe. Sie verrichten ihre Dienste ohne Kneifen, Krämpfe oder Schmerzen.

Nehmt eine oder zwei vor dem Schlafengehen zwecks schneller Heilung, daß Ihr essen könnt was Euch schmeckt. Zu 10c und 25c die Schachtel. Die Olive Tablet Company, Columbus, Ohio.

Donnerstag, den 21. Mai:

Zur gefälligen Kenntniß! — Wegen Schließung des Geschäftes am Gräberschmückungstag wird unser Geschäft am Tage vorher, Freitag, den 29. Mai, bis 10 Uhr Abend geöffnet sein.

Fertige Trachten Department für Damen und Mädchen

Kleider für Kinder in Percale oder Gingham, acht verschiedene Muster und Facons, in Größen von 6 bis 14 — reguläre $1.25 Werte zu 69c

Kleider für Damen, in reizenden Mustern, „Tape Beaded", aus 64 bei 64 Percale gearbeitet — regulärer Preis ist $1.00 — speziell zu 59c

Putzwaaren-Department 2. Flur,

Fertig garnirte Kinderhüte zu 39c, 59c und 1.25

Blumen-Garnituren für Kinderhüte, 15c und 25c

Hauptflur-Annex.

Echtfarbiger Schürzen-Gingham, die Yard zu 5½c

Große Sorte gebleichte türkische Handtücher, 20c Qualität, zu 15c

Schwerer ungebleichter Muslin — 8c Werte, zu 6½c

Long Cloth in kurzen Enden, extra gute Qualität, 12½c wert — die Yard zu 7½c

Yard breites, figurirtes Pongee, reguläre 25c Werte, zu 15c

Blauer Chambray, 28 Zoll breit, 8c Werte, die Yard zu 5½c

Bargain-Tische — Haupt-Floor.

Brassieres, reguläre 19c Werte, zu 10c

Chambray-Rompers für Knaben, zu 25c

Muslin-Beinkleider für Kinder — Größen 2 bis 8, zu 6½c

Drogen-Department Haupt-Flur.

50c Beef, Iron und Wine, zu 28c

10c Castile Seife mit hübschen Waschlappen zu 7½c

25c Pfund Schachtel Talcum Puder, zu 13c

$1.00 Laubers Sarrsaparilla Blutreinigungs- und Frühjahrs-Tonic, zu 49c

Kleiderstoff-Department Haupt-Flur.

Yard breites Seide-Poplin in allen Farben — regulärer Preis ist $1.00, die Yard zu 69c

42 Zoll breiter Crepe de Chine in allen Farben, schwarz und weiß sind eingeschlossen, $1.79 Werte, die Yard zu 1.45

Schuh-Depart. 2. Flur.

Sandalen, alle Größen von 4 bis 11, Preise sind 59c und 49c

Dongola u. schwarze Serge Haus-Slippers für Damen, alle Größen von 3 bis 8, speziell für diesen Verkauf — 49c

Eisenwaaren 4. Flur.

Waschkessel mit 14 Unzen Kupferboden — extra schwerer Zin-Rumpf, 1.75 Werte, zu $1.29

Blau und weiß emaillirte Deckel, 15c und 20c Werte, 9c

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse

Likoer-Dept. — 4. Floor.

$1 Fl. Woodland Club Whiskey, volles Qt. 49c

California Portwein, die Gallone 74c

Feiner doppelter Getreidekümmel, die Quart-Flasche zu 51c

1.39 Flasche Old Darling Kentucky Bourbon, „Bottled in Bond" — volles Quart, zu 74c

1.10 Fl. Pensylvania Rye Whiskey, voll Qt. 57c

California Cognac Brandy, 3 Star — die Flasche zu 53c

Tafelbier, 2 Dutzend Kiste, zu 65c

Fleischmarkt — 4. Floor.

Frisches loses Leaf Lard zu 10½c

Prima Chuck Roast, zu 14c und 16c

Vorderviertel Veal oder Stew 14c

Magere frische Pork zu 16½c

Mageres frisches Lamm Stew, das Pfund — zu 12½c

Frisch gemachtes Hamburger, zu 12c

Mag. Sugar Cured Romp Corn Beef, 14½c, ... 16c

Mageres Rippen-Suppenfleisch, das Pfund — zu 11½c und 12c

Magere Sugar Cured Kaliforn. Schultern, zu 14½c

Mag. Sugar Cured Frühstück-Speck, zu 23½c

Grocery-Dept. — 4. Floor.

Century oder Washburn-Mehl, 1-8 Faß, 69c; ¼ Faß, 1.38; ½ Faß 2.75

Moeller xxxx bestes Familien-Mehl — 1-8 Faß zu 62c

Eckharts bestes böhmisches Mehl, 1-8 Faß 55c

Gebroch. fancy Kopf-Reis, 3 Pfund zu 10c

Weisheit Scheuerpulver 4 Büchsen zu 10c

Granulirter Zucker — 10 Pfund zu mit 1 Pfd. Kaffee f. 25c u. aufw. 38c

Karo Syrup — die Büchse 6½c

Kartoffeln — Michigan Dusty Rollers, das Peck zu 20c

Frische Eier, das Dutzend zu 18½c

Our own Blend Kaffee das Pfund zu 12½c

Amer. Fam. Seife (mit 1 Pfd. 25c Kaffee), 10 St. 39c

Geflügelfutter, 100 Pfund zu 1.69

Dillgurken, große — das Stück für 1c

Herren-Ausstattungen 2. Flur.

2 Stück Schulanzüge für Knaben, Norfolk-Facon — 4.00 Werte, zu $2.98

Telescope Hüte für Knaben in allen Farben — $1.00 Werte — zu 69c

Männer-Hosen in einer großen Auswahl, $2.50 Werte speziell zu — $1.79

Pictorial Review Schnittmuster — Juni-Moden, jedes 10c und 15c.

Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

Dreißig Jahre Mädchenhortarbeit.

In Anbetracht der Rührigkeit, die bei uns auf dem Gebiete des Fürsorgewesens herrscht, und mit Rücksicht auf die Erfolge, deren wir uns rühmen zu können glauben, lohnt es sich, einen Vergleich zu machen. Das folgende, aus der „Vossischen Ztg." entnommen, gibt eine Erziehungsstatistik nach Resultaten des Berliner Mädchenhorts:

Als der Verein Mädchenhort Berlin vor dreißig Jahren im kleinen Kreise und ganz im Stillen seine Arbeit begann, geschah dies aus der Erwägung, daß auffichtslose Mädchen einer noch schlimmeren Verwahrlosung ausgesetzt sind als die Knaben. Ließ man sie ohne Erziehung der moralischen Verwilderung anheimfallen, so schädigte man zugleich die künftige Generation; denn aus diesen kleinen Mädchen würden mit der Zeit die Mütter des Volkes heranwachsen. Das Haus vermochte ihnen vielfach nicht mehr die nötige Erziehung zu geben, da mit der zunehmenden Industrialisirung die Mütter namentlich als Wittwen ihrem Erwerb außerhalb des Hauses nachgehen mußten. Im Mai 1884 mit einem Hort mit etwa 30 Kindern beginnend, hat der Verein jetzt in 23 Anstalten 1193 Mädchen in Obhut und Erziehung. Von Anfang an war man bemüht, in den Horten ein ernstes Stück Volkserziehung zu leisten. Die ersten Begründer verstanden es, eine große Anzahl trefflicher Männer und Frauen um sich zu scharen, und weite Kreise der Bürgerschaft nahmen tätigen Anteil an der Entwickelung der Horte. So ist es möglich gewesen, in den Berliner Mädchenhorten Anstalten der Volkserziehung zu schaffen, die weit über die Grenzen der Stadt hinaus auch für andere Provinzen und deutsche Landesteile vorbildlich geworden sind. Dank gebührt in erster Linie der Gemeinde Berlin, die durch Gewährung von für Hortzwecke eingerichteten Räumen in den Berliner Gemeindeschulen durch freie Beleuchtung und Heizung, durch Gestattung der Benutzung der Turnhallen und Schulhöfe, der Schulbrausebäder und städtischen Flußbäder und durch Gewährung eines bedeutenden jährlichen Zuschusses den immer weiteren Ausbau der Horte ermöglichte. Die innere Ausgestattung vollzog sich in der Weise, daß junge Mädchen und Frauen der gebildeten Stände den angestellten Hortleiterinnen als freiwillige Helferinnen zur Seite traten.

Regelmäßiges Baden, tägliches Spielen im Freien, Jugendwandern, Gartenarbeit, Gewährung von Milch und Stärkungsmitteln, Halbferienkolonien, Verschickung kränklicher Kinder mit Hilfe anderer Wohlfahrtsvereine in Ferienkolonien und Heilstätten haben viel zur Kräftigung der Kinder beigetragen. Besonders günstige Resultate wurden durch das von der Vorsitzenden des Vereins, Frau Emilie Mosse, gestiftete Erholungsheim auf ihrem Gute Dyrotz bei Wustermark erzielt. Für den guten Gesundheitszustand spricht auch die geringe Sterblichkeit der Kinder. Diese betrug in dreißig Jahren nur 33, so daß bei etwa 2000 Kindern noch lange nicht 1 auf's Tausend kommt. Neben der Kräftigung der Gesundheit ließ man sich die Ausbildung der Geschicklichkeit und Tüchtigkeit der Schülerinnen besonders angelegen sein.

Um eine Uebersicht zu gewinnen, wie die Entwicklung und der spätere Lebensgang der ehemaligen Hortschülerinnen sich gestaltete, und ob die Horterziehung von nachhaltigem Einfluß auf ihre soziale Lage gewesen ist, veranstaltete der Verein Mädchenhort zu Beginn dieses Jahres eine Umfrage, deren Ergebnisse jetzt in einem Anhang zum Jahresbericht gedruckt vorliegen. Erfragt wurde nur der Entwicklungsgang derjenigen Mädchen, die bis zur Konfirmation im Hort verblieben waren. Im ganzen erfaßte die Statistik 1062 Mädchen. Von diesen ist der Beruf unbekannt von 40 Mädchen, wegen Krankheit arbeitsunfähig waren 4, einem unordentlichen Lebenswandel ergaben sich 6, es starben 19. Von den übrigen gingen in gelernte Berufe 440, in angelernte Berufe 234, in ungelernte Berufe 293. Welchen Einfluß die Horterziehung ausübte, ergeben folgende Zahlen: Es gingen von den 1 bis 3 Jahre im Hort gewesenen Mädchen 83, von den 4 bis 8 Jahre im Hort gewesenen dagegen 330 in gelernte Berufe. Ein deutlicher Beweis der Hebung der Intelligenz durch eine länger währende Horterziehung. Ebenso läßt sich ein fördernder Einfluß der Fortbildungsschule auf die Berufstätigkeit nachweisen. Die Fortbildungsschule besuchten 221; davon gingen in gelernte Berufe 178, in ungelernte 20. Gegenwärtig besuchen die Fortbildungsschule 23 Mädchen. Den speziellen Berufen nach wurden Fabrik- und gewerbliche Arbeiterinnen 297. Es gingen in häusliche Berufe (Dienstmädchen, Kindermädchen, Kinderpflegerin, Wirtschafterin, Restaurationsköchin) 200; in kaufmännische Berufe 284 (davon 53 Buchhalterinnen); in handwerkliche Berufe 109; Heimarbeit hatten 23. Von besonderen Berufen, die die Mädchen erwählten, nennen wir: Diakonissin, Schwestern vom Roten Kreuz, Hebamme, Seminaristin, Kalkulatorin, eignes Geschäft, Filialleiterin, Telephonistin, Stenographin, Direktrice, Wäschezuschneiderin, Billetverkäuferin bei der Hochbahn, Marktfrau, Bierreisende. Das Gehalt der Mädchen beträgt bei den Buchhalterinnen und Bürobeamtinnen 80 bis 180 Mark monatlich. Direktricen und Schneiderinnen haben einen Monatsverdienst von 100 bis 120 Mark. Viele der jetzt Verheirateten haben sich ihre gesammte Aussteuer erspart, einige konnten sogar noch ihrem Manne einige 100 Mark ins Geschäft geben. Eine ganze Anzahl der Schülerinnen ist zehn Jahre und länger in einer Stellung tätig. Verheiratet sind 167; diese besitzen 132 eheliche Kinder. In der Ehe erwerbend tätig sind nur 34 Frauen, und zwar unterstützen 11 den Mann im Geschäft; Heimarbeiterinnen sind 10, Zimmervermieterin 1. Außer dem Hause tätig waren als Aufwärterinnen, in Geschäften und Fabriken 12. Danach sind also nur 7 Prozent der Verheirateten außerhäuslich erwerbstätig.

Diese kleine Statistik zeigt ein B[...] gesunder sozialer Verhältnisse; [...] Aufstieg ist deutlich bemerkbar.

Nieren- und Blasen

-Kranken wird Wildunger Mineralwasser (Helenen- und Georg-Victor) empfohlen. Zirkulare durch den General-Agenten C. von der Bruck, 61 Park Place, New York. Stets Vorrath von frischer Füllung.

Radikalheilung der Nervenschwäche

Schwache, nervöse Personen, geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Sehkraft, Katarrh, Magendrücken, Stuhlverstopfung, Müdigkeit, Erröten, Zittern, Herzklopfen, Brustbeklemmung, Aengstlichkeit und Trübsinn — erfahren aus dem „Jugendfreund" wie alle Folgen jugendlicher Verirrungen gründlich in kürzester Zeit, und Strikturen, Phimosis, Krampfader- und Wasserbruch nach einer völlig neuen Methode auf einen Schlag geheilt werden. Dieses außerordentlich interessante und lehrreiche Buch (neueste Auflage), welches von Jung und Alt, Mann und Frau, gelesen werden sollte, wird gegen Einsendung von 25 Cents in Briefmarken versiegelt versandt von der

Deutschen Privat-Klinik

137 East 27. Str., NEW YORK, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist zu haben in Chicago bei Heinz Schmidt, 1568 North Halsted Str., Ecke North Ave. 1mai,mifon*

+ Verstopfung +

Kopfschmerzen, Leberleiden, Appetitlosigkeit, Hämorrhoiden, Magenbeschwerden, für immer beseitigt durch

Vons A. B. C. Pillen

Diese blutreinigenden Pillen reizen nicht den Darm und kneifen nicht. Sie sind das beliebteste Abführmittel für Frauen und Kinder. Preis 10c und 25c. In allen Apotheken.

mai4,1mX

Konker Kräuter-Tee

Das beste Blutreinigungsmittel

zur Vertreibung aller bösen Säfte aus dem Blut und zur Kräftigung und Stärkung des Systems. Ein wohlerprobtes und ausschließlich aus Kräutern hergestelltes Mittel gegen Krankheiten, die von Unreinigkeiten des Blutes herrühren, wie Skropheln, Geschwüre, Eitergeschwülste, Hautkrankheiten, Magen-, Leber-, Nierenleiden, Rheumatismus, Verstopfung, Fieber, Husten und Katarrh. Preis 25c. Zu beziehen von allen Apotheken oder von der Burdo Drug Co., 3261 Lincoln Ave. Schickt nach freier Probe.

mz4*Z

Hühneraugen, Fußgeschwüre, eingewachsene Fußnägel, geschwollene Gelenke, Plattfüße u. s. w. geheilt im

Ill. College of Chirorody & Orthopedics

1321 N. Clark Str.

Freie Klinik Montag, Mittwoch und Freitag Abend.

14ms*Z

Dr. L. K. LEIGH

Nur Office-Praxis. Room 200,

177 N. State Str.

zwischen Randolph und Lake Str.

Officestunden: Täglich von 10 bis 4, Sonntags 10 bis 1, Montags, Mittwochs u. Samstags 6 b. 8.

25ap3u

Leset die „Sonnta[...]

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

Plauderei aus Europa.

Von August Boeckli.

Goethe am Rhein. — Die Goethebank und der Wüstenhof. — Sah ein Knab' ein Röslein steh'n. — Ein Englisch-Amerikaner über Goethe. — Uraltes Weinhaus. — Die amerikanischen Gasthofbesitzer in Deutschland. — Die Heeresverstärkung und Zabern. — Münster im Elsaß.

Neulich las ich in der Abendpost, daß demnächst das Goethedenkmal im Lincoln Park in Chicago aufgestellt und feierlich enthüllt werden soll. Da erinnerte ich mich an die Tatsache, daß der Dichterfürst in seinen jüngeren Jahren, in der Zeit der Sturm- und Drangperiode, in meiner engeren Heimat geweilt und hier eine Anzahl seiner bedeutendsten Werke geschaffen hat. Ich erinnere nur an seinen Aufenthalt in der altertümlichen Lahnstadt Wetzlar, wo Goethe am inzwischen selig entschlummerten Reichskammergericht als Referendar arbeitete, und später seinen berühmten Roman „Werthers" Leiden" in seinen vielen Mußestunden schrieb, der allen deutschen Jünglingen, die ihn lasen, noch heute den Kopf verdreht und sie mit Weltschmerz erfüllt. Das Haus in der Gewandgasse, in dem Goethe damals wohnte, ist noch vorhanden und mit einer Erinnerungstafel versehen, auch der sogenannte Wertherbrunnen, ein Lieblingsplatz des Dichters bei einer alten Linde, und ebenfalls das Haus, in dem Amtmann Buff, der Vater der angebeteten Lotte mit seiner Familie lebte, in dem ein Zimmer Erinnerungen an Lotte enthält, von ihr gefertigte Handarbeiten, ihr Spinettchen — ein altmodisches Klavier — Zeichenhefte und andere Gegenstände aus jener längst entschwundenen Zeit. Auch eine bescheidene Büste auf dem Buttermarkt erinnert an den großen Dichter, der 1772 dort lebte, die aber mit dem Chicago Denkmal keinen Vergleich aushält. Im Jahre 1774 kam Goethe auf einer Rheinreise nach Coblenz, wo er mit dem Schriftsteller Lavater zusammentraf und in dem damaligen, ebenfalls mit einer Gedenktafel versehenen Gasthof „Zu den drei Reichskronen" wohnte. Als Gast weilte dann Goethe in dem noch heute stehenden prächtigen Hause der kunstsinnigen Familie D'Ester, aus Frankreich eingewandert, bei der sich in späterer Zeit auch der französische Marschall Bernadotte einquartirte, der Kronprinz von Schweden wurde, und, der Sohn eines Advokaten, als König den Thron bestieg und Stammvater der gegenwärtigen Herrscherfamilie in Schweden wurde. Von Coblenz und Vallendar aus machte Goethe viele Ausflüge in die herrliche Umgebung, und wiederholt mußte er sich seinen Gastfreunden gegenüber, wie sehr er es bedauere, daß es ihm nicht vergönnt sei, hier am schönen Rhein, wo die Mosel sich mit Deutschlands herrlichstem Strome vermählt, dauernd sein Heim zu gründen. Einen Aussichtspunkt auf der Kartause bei Coblenz, wo sich eine steinerne Bank befindet, bezeichnete der Dichter als einen der hübschesten, die er je gesehen, und auf Grund dieses Ausspruches trug uns einmal ein begeisterter Goetheverehrer und Coblenzer Gymnasiallehrer auf, in den Herbstferien einen Aufsatz über die „Aussicht von der Goethebank" zu schreiben, den ich, wie ich mich noch gut erinnere, in letzter Stunde hinsudelte, damit aber das Prädikat gut erzielte.

Das Städtchen Vallendar, nur eine Wegstunde unterhalb Ehrenbreitstein am linken Seitenarm des Rheins gelegen, bietet von seinen umliegenden Höhen einen überraschend schönen und weiten Ausblick auf den Rhein mit verschiedenen Inseln, von denen eine, Niederwerth, bewohnt, und durch ihre großartige Spargel- und Beerenzucht weithin bekannt ist. Auch in früherer Zeit durch die auffallend vielen Kröpfe, mit welchen, infolge lange gepflogener Inzucht, hauptsächlich der weibliche Teil der Insulaner beglückt war. Die Leute heirateten damals stets untereinander und die für andere Menschen so häßliche Kröpfe waren so etwas selbstverständliches, das eine Frau, die ihr kleines Kind durch den Tod verlor, schmerzerfüllt sich ihren Nachbarinnen gegenüber geäußert haben soll: „Schad' um dat schön' Kind, et hat schon so e hübsch Kröpfche gehatt." So erzählen die Vallendarer, aber das trifft heute nicht mehr zu, denn die Rasse hat sich sehr veredelt und die Kröpfe sind fast ganz verschwunden, seit durch Zuzug und Heiraten mit Auswärtigen neues Blut zugeführt wurde. In einem anderen, mit Kröpfen gesegneten Orte, den ich aus naheliegenden Gründen nicht nennen will, sollen einige Schwadronen Dragoner, die dorthin verlegt wurden, zum Verschwinden der Kröpfe beigetragen haben.

Doch folgen wir weiter den Spuren Goethes und machen wir eine Fußwanderung von Vallendar nach dem in einem engen Tale gelegenen Wüstenhof. Der Weg führt unter schattenspendendem Gesträuch an einem eilig dahinfließenden Bache vorbei in sanfter Steigung bis zu einem kleinen Bauerngehöft, und dann in scharfer Kurve eine waldige Anhöhe hinauf, auf der man den Wüstenhof vor sich liegen sieht. Es ist nur ein anspruchsloses ländliches Haus mit Wirtschaftsbetrieb, von dem sich nach zwei Seiten ein Rasenplatz mit Obst- und Schattenbäumen hinzieht, unter denen einfache Tische und Bänke aufgestellt sind. Wir setzen uns, von dem warmen Wetter und dem Aufstieg etwas ermüdet, nieder und bestellen bei der hübschen Blondine, der Tochter des Wüstenhofbesitzers, Kaffee mit Brot, Butter und frisch gelegten Eiern. Sonst ist nichts an Eßwaaren zu haben, nicht einmal Schinken und Käse, wohl aber Wein, Bier und Branntwein, wie auf einem Schild zu lesen ist. Da der Kaffee des Wüstenhofs keinen besonders guten Ruf genießt, so haben wir ihn selbst mitgebracht und lassen nur heißes Wasser darauf gießen. Brot, Butter und Eier sind tadellos, auch der Zucker fehlte nicht, und so griffen wir denn wacker zu, unterstützt von einer Hühnerschar, die ohne Furcht unseren Tisch belagerte und beutelustig auf ihn geflogen wäre, wenn wir sie nicht abgewehrt hätten. Junge Pensionsdamen saßen an anderen Tischen und sangen und plauderten darauf los, und auf dem Rasen im grellen Sonnenschein lag ein Kraftmeyer mit langem, schwarzen Bart, barhäuptig und kahlköpfig und sang mit seiner aus 7 Köpfen bestehenden Kinderschar: „Sah ein Knab' ein Röslein steh'n, Röslein auf der Haide..." — Dieses bekannte Lied vom Haideröslein hat Goethe nach seinen eigenen Aufzeichnungen auf dem Wüstenhof im Jahre 1774 gedichtet, als er als Gast der Familie D'Ester in Vallendar weilte. Auf farbigen Postkarten mit dem Bildniß des jungen Goethe, das Stück zu 10 Pfennigen auf dem Wüstenhof zu haben, ist diese Kunde vermerkt, und sie wird hinausgetragen in die weite Welt, überall dahin, wo das Haideröslein in fröhlichem deutschen Kreise gesungen wird. Goethe selbst, der einst als 25jähriger Jüngling den Wüstenhof besuchte und begeistert von der idyllischen Schönheit des Platzes das Haideröslein dichtete, ist vor vielen Jahren schon in seinem düsteren Schlafgemach seines Hauses in Weimar aus dem Leben geschieden, aber für die Nachwelt lebt er weiter in seinen unvergänglichen Werken, diesseits und jenseits des Meeres, wo immer Deutsche wohnen und ihre Muttersprache hochhalten. Und ein wissenschaftlich hervorragender Englisch-Amerikaner, Bischof Spalding von Peoria, sagt von ihm in seinen Vorträgen über „Goethe als Erzieher": Unter den Dichtern ist er der größte Moralist und der einflußreichste Denker. Goethe kann der Schöpfer der Literatur Deutschlands genannt werden; er ist der Autor der besten Erziehungsnovelle und eines der wenigen Welt-Dramen."

* * *

Zwanzig Jahre nach dem Besuche des Rheins durch Goethe, im Jahre 1794, als die französischen Revolutionsmänner hier ihr Schreckensregiment führten, erblickte in Coblenz eine Weltfirma das Licht der Welt, die heute noch besteht und am 1. Mai ihr 120jähriges Jubiläum feiern konnte. Die Großweinhandlung und Weingutsbesitzer Deuchart & Co., die in Berlin, London und New York Zweigniederlassungen besitzt und heute ohne Zweifel die bedeutendste Ausfuhr sämmtlicher deutscher Firmen aufzuweisen hat. Neulich bewirtete sie die Europa bereisenden Mitglieder des amerikanischen Gasthofbesitzer-Vereins mit ihren Damen, die ihr Erstaunen über die riesigen Weinvorräte in den ausgedehnten Kellereien des Hauses kundgaben. Von hier reisten die amerikanischen Gäste nach Wiesbaden, Frankfurt a. M. und Berlin, überall von den Behörden feierlich begrüßt und reichhaltig bewirtet. Reden von der „unwandelbaren Freundschaft der amerikanischen Nation für die deutsche" wurden dabei massenhaft geschwungen, wie ja stets bei solchen Gelegenheiten. Neben der guten Aufnahme und Bewirtung haben den Herren die deutschen Truppen am besten gefallen, bei deren Uebungen sie zugegen waren. Einer von ihnen aus New York, ein Englisch-Amerikaner sogar, habe sich geäußert, er wünschte, die Vereinigten Staaten könnten einige Korps wie die deutschen nach Mexiko schicken, dann würden sie mit den „Greasers" schneller fertig. Auch der neue Kriegsminister v. Falkenhayn fand allgemeinen Beifall, nämlich von allen Reichstagsmitgliedern, mit Ausnahme der sozialistischen, für die glatte Durchführung der Heeresverstärkung. Trotz der sehr verstärkten Aushebung blieben letzten Herbst über 38,000 Mann übrig, die nicht eingestellt werden konnten, und in diesem Jahre werden es voraussichtlich noch viel mehr sein. Auch das gute Einvernehmen zwischen der Zivil- und Militärbevölkerung in Zabern wird allgemein mit Freude begrüßt. Der neue Kommandeur der 99er, Oberst Gündele, hat nicht allein bei den sogenannten besseren Familien Besuche gemacht, sondern auch mit seinen Offizieren an der Frühjahrsübung der Zaberner Feuerwehr auf deren Bitte teilgenommen und die Parade über sie abgenommen. Das Gerede von der Deutschfeindlichkeit der Zaberner war also unverfälschtes Blech.

Um die deutsche Grenze gegen Frankreich noch mehr zu schützen, soll demnächst auch die gewerbreiche Stadt Münster im Oberelsaß eine Garnison erhalten, und zwar eines der beiden in Colmar liegenden Jägerbataillone. Die Stadtverwaltung hat sich schon bereit erklärt, die nötigen Gebäude zu errichten und die auf ihren Anteil entfallenden Kosten zu decken. Münster liegt im Münstertal, nicht sehr weit von der französischen Grenze an der Schlucht, jenseits derer in Gerardmer eine starke französische Garnison liegt. Auf der Schlucht selbst, einem Vogesenpaß, befinden sich auf deutscher und französischer Seite je eine Wirtschaft, die viel von Fremden besucht werden. Das Einvernehmen zwischen den Grenzbewohnern ist dort ein sehr gutes, auch die Zollbeamten beider Länder vertragen sich vortrefflich untereinander.

Der Militarismus in Frankreich.

Den L. N. N. schreibt ihr Pariser Mitarbeiter:

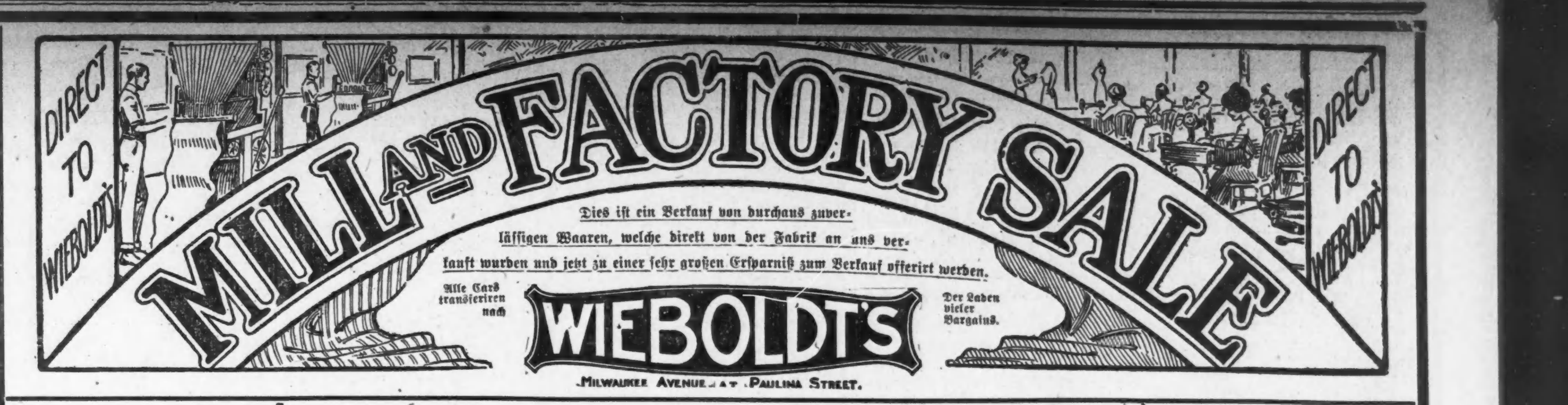
Das — naturgemäß noch sehr unvollständig vorliegende — Ergebniß des ersten Wahlganges zeigt in mancher Beziehung doch bereits ein leidlich klares Bild, aus dem sich etwa folgende Züge herausschälen: die Wähler sind im großen und ganzen ihren alten Kandidaten treu geblieben, soweit sich diese irgend welcher Bekanntheit erfreuten. Das beweist aufs neue, daß das französische „Stimmvieh" von der großen Landespolitik nicht viel versteht und sich auch nicht sonderlich um sie bekümmert. Der Name des Abgeordneten ist alles! Er ersetzt ein ganzes Programm, an ihn klammert man sich wie an eine bekannte Größe in der verzwickten Gleichung der jeweiligen Tagespolitik, und für ihn wirft man daher auch immer wieder den Stimmzettel in die Urne. Weiterhin aber gewahren wir — und das dürfte für das Ausland, gerade auch für Deutschland, das bisher wichtigste Wahlergebniß sein —, daß die große Mehrheit der Abgeordneten, der alten wie der neu gewählten, für die Aufrechterhaltung der dreijährigen Dienstzeit einzutreten gesonnen ist. Ein Pariser Blatt stellt folgende Uebersicht auf, die im großen und ganzen wohl zutreffend sein dürfte: Für die drei Jahre: 168 Abgeordnete; dagegen: 81; Stichwahlen, die dem Dreijahresgesetze günstig zu sein scheinen: 71; ungünstige: 53; zweifelhafte: 70. Viele Resultate stehen, wie man sieht, hier noch aus, aber sie dürften das Gesammtbild, das sich schon jetzt herausschält, in kaum nennenswerter Weise beeinflussen, und so läßt sich denn schon heute mit einer an Gewißheit grenzenden Wahrscheinlichkeit sagen, daß das Wehrgesetz vom 19. Juli vorigen Jahres, das bisher sozusagen noch immer als ein Provisorium angesehen wurde, nunmehr zu einem Definitivum für absehbare Zeiten werden wird.

Dieser Umschwung kommt weniger von einer Verschiebung der Zahlenverhältnisse der einzelnen Parteien und Gruppirungen her — diese Verschiebung ist ja nur in ziemlich geringem Maße eingetreten —, als vielmehr von einer tiefgehenden und weitgreifenden Aenderung der Sinnesart der einzelnen Abgeordneten. Diese haben sich zum beträchtlichen Teile durch engere Fühlungnahme mit ihren Wählern davon überzeugen müssen, daß sie bei der bisherigen stillen oder auch lauten Bekämpfung des Wehrgesetzes nicht mehr in voller Ideenharmonie mit den Wählern standen u. daher mehr oder weniger schleunig und gründlich „umsatteln" mußten, wollten sie nicht ihren so teuren Sitz auf dem roten Polster einbüßen. Sie haben denn auch schleunigst umgesattelt und sind aus Gegnern des Gesetzes zu mehr oder weniger „begeisterten" Anhängern desselben geworden. Diese Tatsache — denn eine solche ist es — scheint dem obigen Satze von der politischen Indifferenz der breiten Wählermassen einigermaßen zu widersprechen. Das liegt daran, daß alles, was mit der militärischen Rüstung in Frankreich zusammenhängt, eine Sonderstellung in der öffentlichen Beurteilung einnimmt. Man hat den Leuten „dort hinten in der Provinz" wochenlang und lange Monde hindurch in einem fort von der „deutschen Gefahr" ein Buntes und Gräßliches vorgemalt und sie in Angst versetzt, so daß sie allen Ernstes glauben, „der Preuße" werde acht Tage nach Abschaffung des Dreijahresgesetzes in die entlegenste Kreisstadt einziehen und die bekannte „letzte Kuh" wegtreiben. Daher entschloß man sich zu dem großen Opfer des dritten Militärdienstjahres. Die Abgeordneten, die im Grunde nur einen einzigen politischen Glaubenssatz haben: das Mandat wiederzuerobern, haben sich dieser neuen Strömung mit erstaunlicher Fixigkeit anbequemt, und so werden wir denn, aller Voraussicht nach, eine stattliche Mehrheit zugunsten des Gesetzes in die Kammer einziehen sehen.

Hiermit im Zusammenhange steht, daß das berühmte radikale Parteiprogramm, das im vorigen Spätherbste in der südfranzösischen Stadt Pau aufgestellt worden war, zahlreiche und große Löcher bekommen hat. Wie mit dem Wehrgesetze, so ist es allem Anscheine nach auch mit dem Finanzgesetze und der Wahlreform gegangen: auch hier haben zahlreiche Kandidaten viel dünnes Wasser in ihren feurigen roten Wein geschüttet, und die Folge wird wohl sein, daß die radikalen „Reformen" sich in weitaus gemäßigteren Bahnen bewegen werden, als noch anfangs vorigen Winters geplant gewesen war. Die neue Kammer wird daher der alten in den wesentlichen Zügen und in ihren markantesten Figuren durchaus gleichen, aber sie wird ein mehr gemäßigt republikanisches Programm verwirklichen — zu verwirklichen suchen!

☞ Man beachte die neuesten heutigen Quotirungen auf dem Produktenmarkt und an der Produktenbörse auf Seite 7 der heutigen Ausgabe.

— Gipfel der Gemütlichkeit. — Vater (zum Bewerber): „Also gehen Sie zu meiner Tochter und holen Sie sich dort die endgiltige Antwort!" — „Ach, Herr Mayer — wir haben so ziemlich dieselbe Figur — — möchten Sie mir nicht Ihren Frack leihen?"

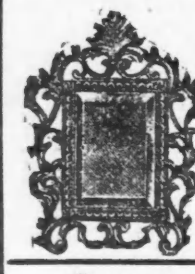


Dies ist ein Verkauf von durchaus zuverlässigen Waaren, welche direkt von der Fabrik an uns verkauft wurden und jetzt zu einer sehr großen Ersparniß zum Verkauf offeriert werden.

Alle Cars transferieren nach **WIEBOLDT'S** Der Laden vieler Bargains.

MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET

Photo-Rahmen 1. Floor. Aus Metall gemacht, wie Abbildung, Cabinetgröße, viereckig und oval, goldplattiert, f'cy Muster, reg. 59c, 39c



Donnerstags Bargain-Leiter

- Hand-Taschen — Ein Seal Tasche, pleated Front, Griff, popplingefütt., Spiegel und Börse... $1.48
- Seidene Damen-Gürtel — Seidene Damengürtel, 4 Zoll breit, sowie shirred elastische Tangogürtel in allen neuesten Farb.... 45c
- Haar-Flechten — Haarflechten, 24 Zoll lang, alle Schattierungen, $1.50 Wert, zu... $1.00
- Kämme und Braid-Nadeln — Kämme und Braid Pins, wert 25c, zu... 10c
- Stamped Kleider — Vorgezeichnete Kinderkleider, aus lohfarb. Holland Leinen, — große Auswahl von Must., 25c Wt., zu... 15c
- Gowns für Damen — Damen-Gowns, Slipover und hoher Hals, mit Stickerei und Lace besetzt... 58c
- Beinkleider für Damen — Damenbeinkleider, Muslin, Umbrella-Facon, tucked Flounce, 25c Wert, zu... 19c
- Korset-Bezüge — Korsetschoner für Damen — hinten und vorne mit Spitzen und Stickerei besetzt, 35c Wert, zu... 19c
- Muslin-Unterröcke — Muslin-Unterröcke für Damen, tiefe Stickerei-Flounce, 59c Wert, zu... 45c
- Princeß Slips — Princeß Slips für Damen, bel. Schürze und Rock, Stickerei- und Spitzenband-Beading, $1 Wert, zu... 79c
- Hüte für Kinder — Strohhüte für Kinder, sowie Kappen, schön mit Bandschleifenbes., wt. bis $2.50, zu... $1.39
- Damen-Handschuhe — Seid. Damenhandschuhe, Ellbogenlänge, verschied. Farben, unvollständ. Größen, $1.25 u. $1 Wt... 59c
- Damen-Handschuhe — Feine Lisle Damenhandschuhe; in schwarz, weiß u. farb., sowie weiß. Chamoisette m. schwarz. Rücken... 25c
- Bad-Handtücher — Gebl. türk. Badehandtücher, befranst od. gesäumt, extra groß, 18c Wert, zu... 12½c
- Tischtücher — Tischtücher, mercerized, deutsche Ausführung, Blumenmuster, $1.00 Wert, zu... 69c

Candies und Bäckerwaaren Vierter Floor.

- Morses Almond flavored Buttercups, — die 30c Sorte, Pfund... 15c
- Allegretti Chocolates, in Crescents, Vanilla, Maple, Pineapple, engl. Walnut — die 60c Sorte, Pfund... 40c
- After Dinner Mints, feinste, Pfd... 19c
- Burnt Peanuts oder Jelly Beans — die 14c-Sorte, das Pfund... 10c
- Kranzs schwarze u. rote Himbeer., Pfd... 15c
- Yucatan, Pineapple, Wrigley's Spearmint, Sen Sen, Gum od. Breathlets, 2 Pak... 5c
- Frisch von uns. eig. Ofen, Apfel- od. Frischgeback. Apfel- od. Pfirsich-Pies.. 12½c
- Feine Soda od. City SodaCrack., 10c Pk. 5c
- Frischgeback. Feigen-Bars, 12c Sorte, Pfd.. 9c

Spart Geld an saisongemäßen Kleiderstoffen — Hauptfloor

- Echter Everett Classic Gingham für Kleider, Ruhe gestreifte Muster, per Yard... 5¾c
- 1 Partie reinwollene schwarze Stoffe, alle importirt, solche wie San Toys, Englische Twills, Franz. Serge, Diagonal, Worsted und Englische Mohair, wert bis zu $1.50, die Yard zu... 98c
- Bedruckte Organdies, heller od. dunkler Grund mit bedruckten Blumenmustern, wt. 12½c. 7¾c
- Manchester Kleider-Chambray, in Rosa, Tan, Blau u. Grau, echtfarbig, 12½c wert, Yard... 5c
- Bedruckte Tissue-Seide, dunkler und heller Grund mit hübschen Blumen-Mustern, wert 69c... 39c
- 40-zöll. Pencil-gestreifte Chiffon Voile, rosa, blaue oder schwarze Streifen, wert 19c, Yd... 10c
- Schwarze Messaline, 36 Zoll breit, in schönem Schwarz, bester $1 Wert, die Yard... 69c
- Wollene Challies, echtfarbig, heller Grund mit neuen gedruckten Blumenmustern, wert 49c, Yd... 25c
- 15c Tissue Kleider-Gingham, gestreift, karriert und in Plaids, Sheer Finish, die Yard... 8¾c
- Bedruckte Crepes, heller Grund mit Rosenknospenentwurf, 3—8 Yd. Längen, wert 15c, Yd... 8¾c
- 36zöll. weißes Longcloth, feiner Chamois Finish, eingepackt in sanitären Säcken, 10 Yds... 79c
- Rosenkränze — Rosenkränze — Kette aus Silbermetall, mit „Mother of Pearl" Perlen, wert 48c, zu... 23c
- Kreuze — Kreuze mit Unterlage, gold- oder silberplattirte — offerirt für diesen Verkauf... 48c
- Weiße Franz. Pique, für Skirts und Kinderkleider, feiner weicher Finish, wert 25c, Yard... 15c

Verkauf von Damen-Hüten Zweiter Floor

Um Platz zu schaffen für schöne weiße Hüte, diese Hüte sind in allen Farben und Moden zu haben — einige sind handgemacht, und gepreßte Facons — alle sehr modern, zu $1.39

Gebetbücher — Hauptfloor

In Leder gebunden oder Celluloid-Politur, Englische und Deutsche Gebetbücher, regulär $1.25; speziell für nur... 95c

Assortirte Partie von Bibeln speziell zu einer großen Ersparniß.

Frühjahr-Suits für Damen zu einer Herabsetzung von 1/3 bis zur 1/2 Zweiter Floor

Alle Damen-Suits jetzt zu einer großen Ersparniß offeriert. Keine zurückbehalten.

$17.50 Damen-Suits, $7.98 — Eure unbeschränkte Auswahl von allen unseren eleganten Frühjahr-Suits für Damen und Mädchen, die früher bis zu $17.50 verkauft wurden — Donnerstag zu... $7.98

$20.00 Damen-Suits, $10.98 — Alle unseren hochfeinen Suits für Damen und Mädchen, früher zu $18 und $20 verkauft, alle sind äußerst modern und gut gemacht — ohne irgendwelche Beschränkung — Donnerst. $10.98

$25.00 Damen-Suits, $14.98 — Wunderbar feine Frühjahr-Suits für Damen und junge Mädchen aus gutem Stoff geschneidert, in den elegantesten Moden — Suits, die zu $22.50 und $25.00 feine Werte waren — Donnerstag zu... $14.98

$32.50 Damen-Suits, $17.50 — Diese Suits sind erstklassiger Qualität, von bester Herstellung und Ausführung, bis zu $27.50, $30.00 u. $32.50 verkauft wurden — für Donnerstag... $17.50

Hübsche Spitzen u. Stickereien zu niedrigen Preisen

- 45zöll. bestickt. Voile Flouncing, neue Muster, [illegible]... 75c
- 18zöll. Swiß-Stickerei Flouncing, [illegible]... 15c
- 27zöll. Swiß Stickerei Flouncing, [illegible]... 25c
- Cambric Stickerei-Einfassung und Einsatz, [illegible]... 3c
- Stickerei-Einfassung und Einsatz, [illegible]... 4c
- 17zöll. Stickerei-Flouncing, neue Muster, wert 15c, die Yard... 10c
- 45zöll. bel. Net Flouncing, [illegible]... 75c
- Oriental-Spitzen, weiß und cream, [illegible]... 5c
- Spitzen und Einsatz, assort., [illegible]... 5c
- Klunyspitzen und Bänder, weiß und cream, [illegible]... 5c
- Spitzenbänder, weiß u. cream, 10 Zoll breit, regulärer Preis 10c... 5c
- Deutsche und Englische Torchonspitzen und Einsätze... 2c

Strümpfe-Bargains

- Reinseid. Boot nahtlose Damenstrümpfe, in schwarz, weiß oder lohfarbig, hoch gespleißt, mit doppelter Lislesohle, Ferse, Zehe und Garter Top — 39c Wert — zu... 29c
- Schwarze oder lohfarbige Seidenfiber nahtlose Männerstrümpfe, dopp. Sohlen, hochgespleißt, 25c Wert... 15c
- Schwarze, lohfarb. od. weiße Seidenlisle nahtl. Damenstrümpfe, hochgespleißte dopp. Sohle, Ferse u. Zehe, 25c Wt... 19c
- Schwarze, weiße oder lohfarb. feine Baumwoll Lisle Finish nahtlose Kinderstrümpfe, doppelte Ferse und Zehe, Größen 5 bis 9½, zu... 15c
- Reine Seidenfiber Babystrümpfe, nahtlos, in schwarz, weiß, himmelblau und rosa, — doppelte Ferse und Zehe, 25c Wert, zu... 15c

Positive Ersparnisse an modernen Schuhen Zweiter Floor

Die Moden sind die allerneuesten — die Ledersorten und das Material ist von guter Qualität — die Ersparnisse betragen von $1.00 bis zu $2.00 an jedem Paar.

Feine Dreßschuhe für Damen, in lohfarb. Kid, lohfarbigem Russia Calf, schwarzem Suede, schwarz. Sammet, Pat. Colt, Dull Kid, Dull Calf, die meisten sind Goodyear welt., in Stoff- oder Ledertops, hohe u. niedr. Absätze, — alle neuen Frühjahr-Facons, auf modernen Leisten — in allen Größen zu haben — $3.00 Wert, das Paar zu... $1.69

$1.69

- Niedrige Damenschuhe f. den Sommer, in Colonials, 2, 3 u. 5 Strap Ankle StrapPumps u. Oxfords, Pat. Colt, Velour Calf, Dull Kid 1.69
- Satinslippers für Damen, in Tango, 1 Strap, m. Pompons, od. Colonials, schwarz, weiß, blau etc. $3-Werte. 1.69
- Männerschuhe in lohf. Calf, Velsour Calf und Patent Colt, Goodyear welted, Facons dies. Saison Fabrik-Seconds, doch nur leicht fehlerhaft, — $3.00 Wert... $1.69

Drogen und Toiletteartikel Hauptfloor.

- 75c Piver's impt. Parfüms, Unze... 59c
- Sweetheart Seife, 4 Stücke für... 13c
- Handwitch Hand-Cleanser, zu... 6c
- $1 Hughes' Ideal Cushion Haarbürste... 69c
- 50c Graves' Zahnpulver, zu... 24c
- 25c Pinaud's Loria Face Puder... 19c
- 25c Jetum Hutfarbe... 15c
- Triners Bitterwein zu... 45c
- $1 Horlicks Malted Milk zu... 69c
- Armour's Pure Grape Juice, Quart... 35c
- $1 Savoy Sarsaparilla Blutreiniger — nur 1 Fl. an 1 Kund., zu... 52c
- 25c Petermans Liquid Discovery... 15c
- Parker-Stearns Badekappen, zu... 48c

Groceries Vierter Floor

- Sniders „Proceß" Pork and Beans, 15c Büchse... 12c
- Stayson Marke gelbe Free Pfirsiche, Büchse... 19c
- Extra feine import. getrockn. Limabohnen, Pfd... 7½c
- Rub No More Carbo Naphtha Seife, Stück... 3½c
- Extra fein. neuer Carol. Full Head Reis, Pfd... 10c
- Feinst. granul. Zucker, mit Einkauf von Tee oder Kaffee, 10 Pfd... 39c
- Rumford's Backpulver, 1-Pfd.-Büchse... 21c
- Chicago Blend geröst. Kaffee, per Pfd... 19c
- Royal Marke frischgeröst. Kaffee, 2 Pfd... 56c
- Oolong, Gunpowder, English Breakfast od. Basket Fired Japan Tee, Pfd... 39c
- Washburn Gold Medal Mehl, ¼ Bl... 1.33
- Crimson Blume roter Alaska Lachs, Büchse... 16c
- Swifts Premium geräuch. Schinken, Pfd... 18¾c
- Runkels oder Lowney's Premium Schokolade, ½-Pfd. Stück... 16c
- Libby Hanover Sauerkraut, Büchse... 10c
- Extra große Jumbo gedörrte Pfirsiche, Pfd... 10c
- Kersey frisch churned Country Rolls, süß, rein und zuträglich — Pfund zu... 18c
- Automatic, die weiße, leicht waschende Seife, 10 Stücke für... 38c
- Feinste französ. import. Sardinen, regul. 15c Büchse, zu... 10c
- Hetzels Holly Brand Frühstück-Speck — das Pfund zu... 23c
- Butter, Meadow Hill Creamery, die beste — Pfund zu... 28c
- Mayer's Edelweiß reines OpenKettle rend. Schmalz, Pfd... 12½c
- Quaker Rolled Oats oder Corn Flakes, — drei Pakete für... 23c
- Kartoffeln, feine mehlige Kocher, Bushel... 83c

Liköre — 4. Floor

- 100 Kisten Rushmore Whiskey, bottled in Bond, wert 1.25, volles Quart... 69c
- Private Stock Whiskey, Gall. 1.95; ½ Gallone zu... $1.00
- Atlas Brewing Co.'s Magnet Bier — die Kiste von 2 Dz. Flaschen. 1.00
- Aprikosen-, Pfirsich- od. Apfel-Brandy, regul. 98c Flasche für... 69c

Fleischmarkt — 4. Floor

- Corned Beef, mager und zart, süßgepök. Plate Beef, Pfd... 10½c
- Rindszungen, süßgepökelt, feine, große Zung., Pfd... 18½c
- Pork Chops, jung, mager, Pfd... 18c
- Hühner zum Schmoren — Pfd... 21c
- Lamm-Stew, von feinen Lämmern, Pfd... 11c

Das größte Möbel-Geschäft der Nordseite.

PETERSEN FURNITURE COMPANY

1046-48-50-52-54-56 Belmont Ave.

Verpassen Sie nicht diese Gelegenheit

Stahlbett, mit 2-zölligen Pfosten, 4.88

Wir haben eine ganze Waggonladung dieser feinen Betten von einem Fabrikanten gekauft, der baares Geld notwendig brauchte. Wir erhielten eine außerordentliche Preisermäßigung, die wir Ihnen zugute kommen lassen. Dieses prachtvolle Bett ist aus massiven 2zölligen Stahlröhren gebaut, elegant goldbronzirt und in allen Größen erhältlich. Reg. Preis 7.50, speziell diese Woche... 4.88

Kommen Sie heute oder morgen, bevor unser Vorrat erschöpft ist. Geschäft Dienstag, Donnerstag und Samstag Abend offen.

Stearns' Electric Rat and Roach Paste

Der nationale Rattentöter

Tötet Ratten, Mäuse, Hauskäfer, Wasserkäfer und anderes Ungeziefer

Es ist fertig zum Gebrauch, sparsam, zuverlässig und wird unter absoluter Garantie verkauft, oder man erhält das Geld zurück, wenn es sich nicht bewähren sollte. Anweisungen in 15 Sprachen im Packet. Zwei Größen: 25c und $1.00. Ueberall von Retailhändlern verkauft.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

UMI